

## **Einzelplan 04**

# **Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten**

### Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Diagramm Nettoausgaben nach Ausgabearten	5
Kap. 04 01 Ministerium	6
Kap. 04 02 Sport	24
Kap. 04 03 Vermessung und Geoinformation	28
Kap. 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund	36
Kap. 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz	40
Kap. 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten	56
Kap. 04 10 Polizei	67
Kap. 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen	90
Anlage zu Kapitel 0416	101
Einnahmen und Ausgaben 2017	102
VE-Abschluss 2017	104
Einnahmen MG/TG 2017	105
Ausgaben MG/TG 2017	106
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0402	109
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0403	111
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0405	118
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0407	120
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0410	125
Zusätzliche Erläuterungen zum Kapitel 0416	129
Inhaltsverzeichnis Stellenpläne und -übersichten	133

## Vorwort

### A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen:

Der Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten umfasst folgende strategische Aufgabenbereiche:

#### 1. Unterstützung der politischen Steuerung

Querschnittsaufgaben der allgemeinen Verwaltung (Kapitel 0401 Ministerium)  
Interessenvertretung des Landes Schleswig-Holstein gegenüber den Organen des Bundes (Kapitel 0404 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund)  
Bereitstellung von statistischen Daten (Kapitel 0401 Ministerium)  
Bereitstellung von Geodaten und Vermessungswesen (Kapitel 0403 Vermessung und Geoinformation)

#### 2. Verfassungsrecht/Gesetzgebung

Dieser Aufgabenbereich ist im Kapitel Ministerium (0401) veranschlagt, soweit nicht die Koordinierung der Tätigkeit der Ministerinnen und Minister in der Bundesgesetzgebung betroffen ist (Kapitel 0404 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund).

#### 3. Kommunale Angelegenheiten

Dieser Bereich umfasst im Wesentlichen die Kommunalaufsicht, die im Kapitel Ministerium (0401) veranschlagt ist.

#### 4. Sport

Dieser Aufgabenbereich ist im Kapitel Sport (0402) veranschlagt.

#### 5. Innere Sicherheit

Zum Aufgabenbereich der Inneren Sicherheit zählen die Polizei (0410), der Katastrophen- und Zivilschutz (0405), der Brandschutz (0405) und der Verfassungsschutz (0401).

#### 6. Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Veranschlagt im Kapitel Ausländer- und Integrationsangelegenheiten (0407).

#### 7. Aufgaben im Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Veranschlagt im Kapitel Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen (0416).

### Das Ministerium gliedert sich wie folgt:

- Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund (IV LV)
- Allgemeine Abteilung (IV 1)
- Zuwanderung, Bauen und Wohnen (IV 2)
- Kommunalabteilung (IV 3)
- Polizeiabteilung (IV 4)
- Verfassungsschutz (IV 7)

Dem Ministerium sind zugeordnet:

- das Landespolizeiamt (Bildung eines Landespolizeiamtes, GVOBl. Schl.-H. 2004 S. 408, zuletzt geändert durch Gesetz v. 22.10.2013, GVOBl. Schl.-H. S. 404),
- das Landeskriminalamt (Bildung eines Landeskriminalamtes, GVOBl. Schl.-H. 2004 S. 408, zuletzt geändert durch Gesetz v. 22.10.2013, GVOBl. Schl.-H. S. 404),

Dem Ministerium unterstehen folgende Landesbehörden und Einrichtungen:

- das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein als Landesoberbehörde mit Sitz in Kiel und weiteren Standorten in Elmshorn, Flensburg, Husum und Lübeck (GVOBl. Schl.-H. 2010, S. 850, Ressortbezeichnung ersetzt durch Art. 8 LVO v. 16.03.15, GVOBl. Schl.-H., S. 96),
- das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein als Landesoberbehörde in Neumünster (Ausländer und Aufnahmeverordnung vom 19. Januar 2000, GVOBl. Schl.-H. S. 101, zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. April 2011, GVOBl. Schl.-H. S. 128, zuletzt geändert durch Verordnung v. 19.12.2016, GVOBl. Schl.-H. S. 1076),
- die Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei in Eutin und sieben regional zuständige Polizeidirektionen als untere Landesbehörden (Polizeiorganisationsgesetz vom 12. November 2004, GVOBl. Schl.-H. S. 408, zuletzt geändert durch Gesetz v. 22.10.2013, GVOBl. Schl.-H. S. 404),
- die Landesfeuerwehrschule in Harssee als nicht rechtsfähige Anstalt für die Ausbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, die Führungsausbildung im Katastrophenschutz sowie die Ausbildung

der Nachwuchskräfte für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes nach § 18 Brandschutzgesetz (GVOBl. Schl.-H. 1996 S. 200), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. 2014, S. 489, zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung v. 06.07.2016, GVOBl. Schl.-H., S. 552).

**B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber den Vorjahren:**

keine

**C. Wesentliche veranschlagungstechnische Veränderungen gegenüber den Vorjahren:**

keine

**D. Leerstellen (ohne kostenwirksame Stellen)**

Kapitel	01.02.2016
0401	5
0403	0
0404	0
0405	1
0407	0
0410	139
Epl. 04	145

Diese Leerstellen sind im Kapitel- und Einzelplanabschluss nicht enthalten.

**E. Personalbudget**

Personalkostenbudget 2017 (OG 42): 420.335,0 T€

Vollzeitäquivalente im Jahr	2015:	8.843
	2016:	9.042

**Nachrichtlich:**

1. Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

a)	Anzahl	Stand 01.01.2015:	5.438
		<u>davon:</u>	
		Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten ohne Polizei:	470
		Polizei:	4.968
	Anzahl	Stand 01.01.2016:	5.359
		<u>davon:</u>	
		Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten ohne Polizei:	455
		Polizei:	4.904
b)	Ist	2015 - in T€ - :	150.619,5
		<u>davon:</u>	
		Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten ohne Polizei:	16.531,5
		Polizei:	134.088,0
	Soll	2016 - in T€ - :	151.909,4
		<u>davon:</u>	
		Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten ohne Polizei:	16.926,0
		Polizei:	134.983,4
	Soll	2017 - in T€ - :	161.545,8
		<u>davon:</u>	

Ministerium für Inneres  
und Bundesangelegenheiten  
ohne Polizei: 17.524,5  
Polizei: 144.021,3

2. Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in den Ruhestand versetzte  
Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

- a) Anzahl: 2015: 19  
b) durchschnittliche Zeitdauer bis zur  
regulären Pensionsaltersgrenze: 2015: 12 J 1 M

3. Schwerbehinderte Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2015)

Arbeitsplätze nach dem SGB IX 8.864  
Pflichtquote (5 %) 443  
durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze 441

4. Budgetentwicklung:

	2016 *	2017
	- in T€ -	
Budget I	570.277,9	523.271,3
Budget II	520.292,2	278.510,3

\* einschl. Nachtrag

Erläuterungen:

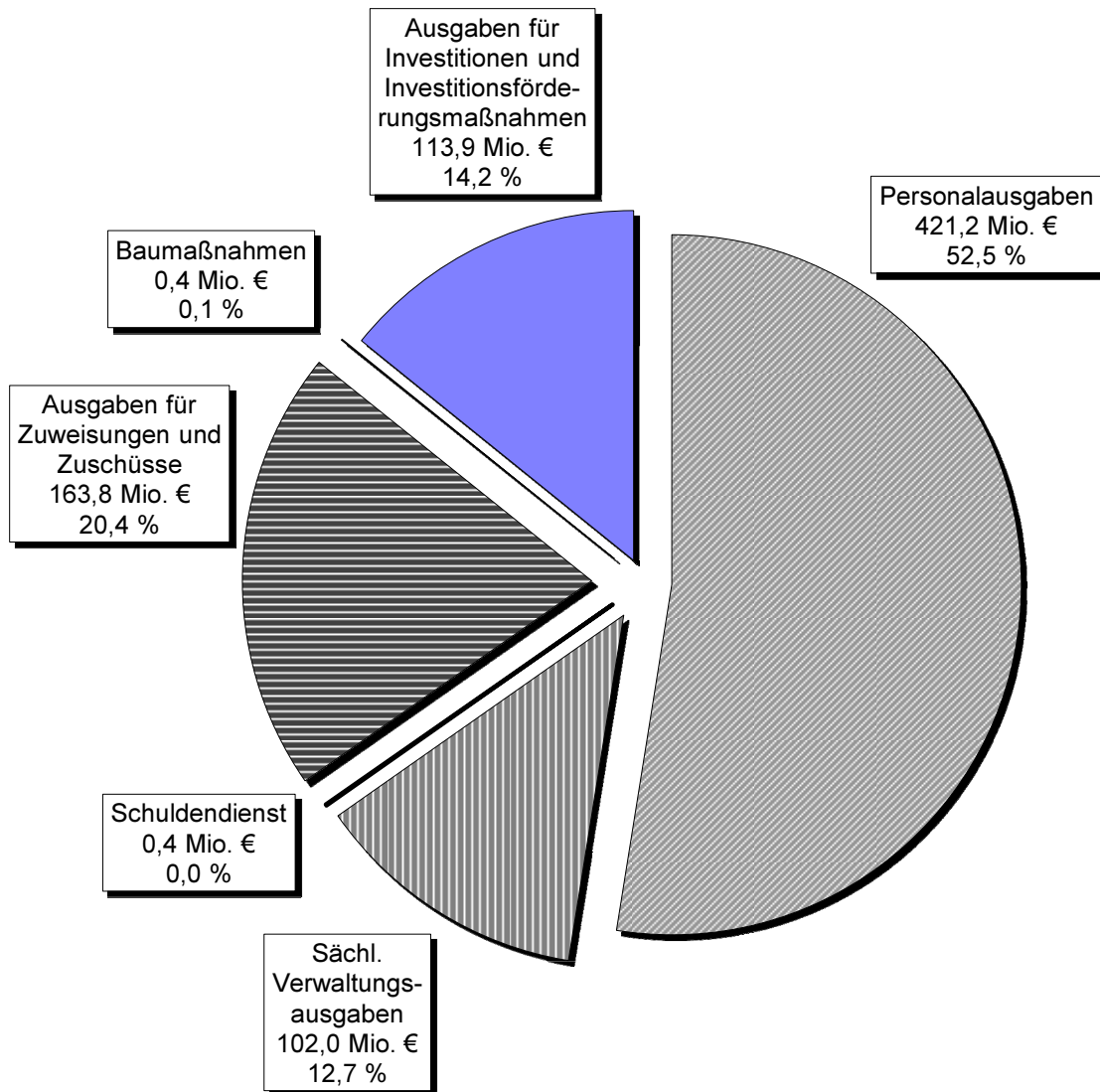
Budget I „Personal und Verwaltung“: Personalausgaben -Hauptgruppe (HG) 4-  
und sächliche Verwaltungsausgaben -Obergruppen (OG) 51-54

Budget II „Zuweisungen/Zuschüsse/Investitionen“: übrige Ausgaben der HG 5,  
die HG 6 bis 8 sowie die OG 97 und 98

F. Sonstiges

--

### Einzelplan 04 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2017



# 04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Ausgaben**

- 01 Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 07 Statistik
- 61 Modernisierung der Verwaltung
- 63 Zentrale Fahrbereitschaft des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten
- 64 Verfassungsschutz
- 66 Ausgleichsabgabe nach SGB IX
- 72 Ausgaben für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung

**Einnahmen**

111 01	011	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>199,0</b>	<b>230,0</b>
			604,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			2017
			EUR
1.	Gebühren für Beglaubigungen und baurechtliche Erlaubnisse		175.000
2.	Gebühren aus der Genehmigungskontrolle für glücksspielrechtliche Genehmigungen		32.000
3.	Gebühren aus der Erteilung von Buchmachererlaubnissen		20.000
4.	Gebühren aus dem Bereich Einbürgerungen		3.000
<b>Summe</b>			<b>230.000</b>

111 02	011	<b>Erstattung von Prozesskosten</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
			0,2	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen nach dem Zeugen- und Sachverständigen-gesetz (ZSEG), z. B. Fahrtkosten, Portokosten, Tagegelder bei Gerichtsverfahren usw., die aufgrund von Gerichtsbeschlüssen oder Urteilen von einer Prozesspartei erstattet werden müssen.

112 01	011	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Einnahmen aus Geldstrafen für gerichtlich oder sonst anerkannte Strafen, Ordnungsstrafen, Disziplinarstrafen, Sühnegelder und Geldbußen einschließlich damit zusammenhängender Prozesskosten usw.

119 01	011	<b>Einnahmen aus Veröffentlichungen</b>	<b>200,0</b>	<b>190,0</b>
			189,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			2017
			EUR
1.	Abonnenten- und Einzelverkauf für Verkündungsblätter		150.000
2.	Kostenerstattung für Veröffentlichungen Dritter (nicht Landesbehörden)		40.000
<b>Summe</b>			<b>190.000</b>

Vgl. Titel 531 03.

119 02	011	<b>Einnahmen der Verwaltungsbereiche des Ministeriums</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
			1,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer und entbehrlicher Gegenstände, Rückzahlungen von in Vorjahren geleisteten Ausgaben und Kostenbeiträge für private Benutzung verwaltungseigener Geräte, Fahrzeuge usw. sowie sonstige Verwaltungseinnahmen.

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016 Ist 2015	Soll 2017
			T€	
119 03	011	<b>Ablieferungen aus Nebentätigkeiten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
119 99	011	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>3,0</b> 9,3	<b>5,0</b>
121 02	014	<b>Gewinne aus der Beteiligung des Landes an wirtschaftlichen Unternehmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
132 01	011	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 6,2	<b>7,7</b>
231 02	011	<b>Zuweisungen der Kosten der Bundestagswahl durch den Bund</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>2.600,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0401 - 541 01 zu verwenden. Nach § 50 Bundeswahlgesetz (BWG) erstattet der Bund den Ländern zugleich für ihre Gemeinden (Gemeindeverbände) durch die Wahl veranlasste notwendige Ausgaben. Vgl. Titel 541 01.		
231 03	011	<b>Zuweisungen der Kosten der Europawahl durch den Bund</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0401 - 541 03 zu verwenden. Nach § 25 Abs. 1 Europawahlgesetz (EuWG) i.V.m. § 50 Bundeswahlgesetz (BWG) erstattet der Bund den Ländern zugleich für ihre Gemeinden (Gemeindeverbände) durch die Wahl veranlasste notwendige Ausgaben. Vgl. Titel 541 03.		
231 04	249	<b>Zuweisungen des Bundes nach dem Gräbergesetz</b>	<b>1.053,5</b> 1.053,5	<b>1.053,5</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Der Bund trägt die Kosten für die in § 10 Abs. 1 des Gesetzes über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz) i.d.F. vom 16. Januar 2012 (BGBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) bezeichneten Maßnahmen für die öffentlich gepflegten Gräber. Vgl. Titel 633 02.		
231 05	249	<b>Zuweisungen des Bundes für die Pflege der verwaisten jüdischen Friedhöfe</b>	<b>12,8</b> 12,7	<b>12,8</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Der Bund trägt 50 v.H. der Ausgaben für die Instandsetzung und laufende Pflege der verwaisten jüdischen Friedhöfe. Vgl. Titel 633 03.		
281 01	012	<b>Erstattungen von Verwaltungsausgaben in Enteignungsverfahren</b>	<b>3,0</b> 11,7	<b>5,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Verwaltungsgebühren und zu erstattende Auslagen, die im Zusammenhang mit Enteignungsverfahren entstehen und von den jeweiligen Antragstellern - ausgenommen das Land Schleswig-Holstein - zu tragen sind.		
282 01	011	<b>Einnahmen aus Sponsoring, Spenden und ähnlichen freiwilligen Geldleistungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0401-546 02 zu verwenden.		
356 05	851	<b>Entnahme aus der Rücklage "Sabbatjahr"</b>	<b>0,0</b> 2,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 422 01.		
359 01	851	<b>Entnahme aus der Rücklage Personal</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 422 01.		

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
381 01	891	Anteile der Fachressorts für Statistiken	0,0	0,0
		Künftig wegfallend.	10.346,0	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>1.476,8</b>	<b>4.108,5</b>
			12.236,8	



04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

**Ausgaben**

<b>421 01</b>	011	<b>Bezüge der Ministerin bzw. des Ministers</b>	<b>147,5</b> 129,0	<b>147,5</b>															
<b>422 01</b>	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>2.205,4</b> 6.520,7	<b>1.105,4</b>															
<p>Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei den Titeln 0401 - 356 05 und 0401 - 359 01 überschritten werden.</p> <p>Über § 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 hinaus einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel 0401 - 916 05 und 0401 - 919 01.</p> <p>200,0 T€ übertragen nach 0301-422 63 (TG 63). 631,0 T€ übertragen nach 0401-422 03. 371,0 T€ übertragen nach 0401-422 04.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> 100,0 T€ übertragen von 0402-42801.</p>																			
<b>427 01</b>	011	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>18,2</b> 13,2	<b>18,2</b>															
<b>428 01</b>	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>3.334,0</b> 3.603,8	<b>3.977,0</b>															
<p>350,0 T€ übertragen nach 0301-422 63 (TG 63).</p>																			
<b>429 01</b>	011	<b>Ausgaben für Besoldungs- und Tariferhöhungen</b>	<b>44.357,5</b> 0,0	<b>44.357,5</b>															
<p><b>Erläuterungen:</b> 44.357,5 T€ übertragen von 1111-46101.</p> <p>Seit dem Haushaltsjahr 2013 werden die aus dem Einzelplan 11 (vgl. Titel 1111-461 01) in die Ressorteinzelpläne umgesetzten Mittel für Tarif- und Besoldungserhöhungen auf einem gesonderten Titel der Gruppe 429 im Kapitel 01 der Einzelpläne ausgewiesen. Weitere Mittel werden ggf. bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug umgesetzt.</p>																			
<b>453 01</b>	011	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	<b>12,2</b> 0,0	<b>2,2</b>															
<p><b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 85%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: right;"><b>2017</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;"><b>EUR</b></td> </tr> <tr> <td>1.</td> <td>Trennungsgeld</td> <td style="text-align: right;">1.100</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Umzugskostenvergütung</td> <td style="text-align: right;">1.100</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Summe</b></td> <td style="text-align: right;"><b>2.200</b></td> </tr> </table>							<b>2017</b>			<b>EUR</b>	1.	Trennungsgeld	1.100	2.	Umzugskostenvergütung	1.100	<b>Summe</b>		<b>2.200</b>
		<b>2017</b>																	
		<b>EUR</b>																	
1.	Trennungsgeld	1.100																	
2.	Umzugskostenvergütung	1.100																	
<b>Summe</b>		<b>2.200</b>																	
<b>511 01</b>	011	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>445,0</b> 426,8	<b>422,3</b>															

# 04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 511 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Büromaterial	100.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	57.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	1.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunkgebühren, Datenfernübertragung, Geb. Alarmanlage	232.300
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	10.000
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	5.000
7.	Unterhaltung von Geräten	15.000
8.	Sonstiges	2.000
<b>Summe</b>		<b>422.300</b>

Zu Position 4:

Veranschlagt sind die Entgelte für Brief- und Frachtdienste für die Staatskanzlei, Ministerien, Landesamt für Denkmalpflege, LLUR, Landesbibliothek sowie Fernmeldeentgelte für Mobiltelefone.

<b>517 01</b>	<b>011</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>35,0</b> 41,8	<b>35,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------

<b>518 02</b>	<b>011</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>50,0</b> 40,1	<b>50,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Mieten und Kosten für vertraglich vereinbarte Wartungen der Fotokopiergeräte.

<b>525 01</b>	<b>011</b>	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>100,0</b> 65,0	<b>100,0</b>
---------------	------------	-----------------------------	----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Für fachbezogene und fachübergreifende Fortbildung der Beschäftigten des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten (ohne Beschäftigte des Polizeivollzugsdienstes).

<b>526 01</b>	<b>011</b>	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>40,0</b> 18,6	<b>40,0</b>
---------------	------------	--------------------------------------	---------------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für Rechtsstreitigkeiten des Geschäftsbereichs des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten ohne Polizei.

<b>526 02</b>	<b>011</b>	<b>Kosten einer Kontaktstelle zur Bekämpfung der Korruption in Schleswig-Holstein</b>	<b>7,0</b> 4,8	<b>7,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die monatliche Aufwandsentschädigung, Vortrags-, Reise- und Fortbildungskosten sowie Sachmittelausstattung des Antikorruptionsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein.

<b>526 03</b>	<b>011</b>	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	<b>27,7</b> 14,8	<b>27,7</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der nach dem Königsteiner Schlüssel festgelegte Beitrag Schleswig-Holsteins für einen unabhängigen, länderübergreifenden Fachbeirat Glücksspielsucht und die dazugehörige Geschäftsstelle nach § 10 Abs. 1 Satz 2 Glücksspielstaatsvertrag i.V.m. § 13 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung Glücksspielstaatsvertrag sowie für die Arbeitsgruppe Evaluation.

<b>526 04</b>	<b>011</b>	<b>Ausgaben in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten</b>	<b>53,1</b> 46,0	<b>52,6</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 526 04

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungsangelegenheiten	32.000
2.	Reisekostenvergütung für Reisen in Schwerbehindertenangelegenheiten	6.100
2.	Gebärdensprachdolmetscherkosten	1.500
3.	Sonstige Ausgaben	13.000
<b>Summe</b>		<b>52.600</b>

526 05	011	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	2,5 1,4	2,5
526 06	011	<b>Kosten der Einigungsstelle</b>	0,5 0,0	0,5

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Gewährung einer Pauschalentschädigung an Mitglieder der Einigungsstelle gem. § 53 des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein vom 11. Dezember 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 577), zuletzt geändert durch Art. 65 LVO v. 04.04.2013, GVOBl. S. 143

526 99	011	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	120,0 453,1	120,0
--------	-----	---	----------------	-------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Gutachten zum Kommunalen Finanzausgleich und des Deutschen Instituts für Bautechnik.

527 01	011	<b>Dienstreisen</b>	75,0 55,4	65,0
--------	-----	---------------------	--------------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	62.500
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	2.500
<b>Summe</b>		<b>65.000</b>

529 02	011	<b>Zur Verfügung der Ministerin oder des Ministers für Kooperationsmaßnahmen im Ostseeraum, insbesondere mit osteuropäischen Ländern</b>	10,0 3,5	10,0
--------	-----	--	-------------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit osteuropäischen Ländern im Ostseeraum, insbesondere Beratung, Ausbildung und Fortbildung von Praktikantinnen und Praktikanten.

529 10	011	<b>Zur Verfügung des Ministeriums für Repräsentationsaufgaben</b>	7,6 3,1	7,6
--------	-----	---	------------	-----

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind nach den "10 Hinweisen zum Umgang mit Verfügungsmitteln" zu verwenden. Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 02	013	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	0,5 35,0	0,5
--------	-----	------------------------------	-------------	-----

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten für Broschüren usw. und Informationsveranstaltungen inkl. aller Nebenkosten.

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 531 02

Im Einzelplan sind außerdem folgende Maßnahmen für Öffentlichkeitsarbeit und Fachinformationen veranschlagt:

				2017
				EUR
<b>1.</b>		<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>		
		Titel 0410 - 531 02		13.000
		<i>Summe zu 1.</i>		<i>13.000</i>
<b>2.</b>		<b>Fachinformationen</b>		
				0
		<i>Summe zu 2.</i>		<i>0</i>
<b>Zusammen</b>				<b>13.000</b>
<b>531 03</b>	011	<b>Herausgabe der Verkündungsblätter und anderer Veröffentlichungen</b>	<b>150,0</b>	<b>150,0</b>
			150,4	
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 01 geleistet werden.		
<b>533 01</b>	012	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen</b>	<b>160,0</b>	<b>115,0</b>
			266,5	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind u.a. die Kosten für den Einsatz eines privaten Dienstleistungsunternehmens in der Pförtnerie des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten.		
<b>533 02</b>	681	<b>Kostenerstattung im Rahmen der Marktüberwachung von Bauprodukten</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
			173,9	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Gemäß europäischer Verordnung Nr. 765/2008/EG ist das Land Schleswig-Holstein zur Marktüberwachung von harmonisierten Bauprodukten verpflichtet. Diese Aufgabe wird gegen Kostenerstattung durch die GMSH wahrgenommen.		
<b>533 03</b>	011	<b>Kostenerstattung von Stichprobenkontrollen nach § 26d der Energieeinsparverordnung</b>	<b>93,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	
		82 T€ übertragen nach 0401-633 04		
<b>534 02</b>	011	<b>Orden und Ehrenzeichen</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
			1,9	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Kosten für die Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Verdienstnadel.		
<b>534 04</b>	011	<b>Veranstaltungen mit Gesellschaften, kommunalen Spitzenverbänden usw.</b>	<b>2,5</b>	<b>9,0</b>
			4,4	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Kosten für den Erfahrungsaustausch mit Gesellschaften und Verbänden. Die Mittel sind analog den "10 Hinweisen zum Umgang mit Verfügungsmitteln" zu verwenden. Die Ausgaben sind einzeln zu belegen.		
<b>536 02</b>	012	<b>Beiträge an deutsche Vereine und Gesellschaften</b>	<b>2,2</b>	<b>3,5</b>
			3,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Beiträge an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel und Transparency International Deutschland e.V..		
<b>541 01</b>	011	<b>Durchführung der Bundestagswahl</b>	<b>0,0</b>	<b>2.600,0</b>
			0,0	
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 231 02 geleistet werden.		
<b>541 02</b>	011	<b>Durchführung der Landtagswahl</b>	<b>0,0</b>	<b>104,0</b>
			0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Mittel i.H.v. 50 T€ zur Umsetzung der Landtagsentschließung "Demokratie lebt auch von Wahlbeteiligung" (Drucksache 18/3424).		

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
541 03	011	<b>Durchführung der Europawahl</b>	0,0 0,0	0,0
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 231 03 geleistet werden.				
541 04	011	<b>Durchführung der Kommunalwahl</b>	0,0 0,0	275,0
<b>Erläuterungen:</b> Pilotprojekt "Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Lübeck".				
541 05	011	<b>Durchführung des Volksabstimmungsgesetzes</b>	0,0 0,0	0,0
546 01	011	<b>Kosten einer Ländertagung und sonstiger länderübergreifender Veranstaltungen</b>	4,5 0,0	4,5
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Kosten für die Durchführung von länderübergreifenden Sitzungen. Aus dem Ansatz dürfen auch Bewirtungskosten beglichen werden. Die Bewirtungskosten sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.				
546 02	011	<b>Ausgaben für Vorhaben aus Sponsoring, Spenden und ähnlichen freiwilligen Geldleistungen</b>	0,0 0,0	0,0
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 282 01 geleistet werden.				
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
546 03	011	<b>Ausgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Einhaltung von Genehmigungen nach dem Glücksspielgesetz</b>	3,3 0,0	10,0
<b>Erläuterungen:</b> Nach § 30 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Glücksspiels vom 20. Oktober 2011 kontrolliert die zuständige Aufsichtsbehörde die Einhaltung der Vorschriften des Glücksspielgesetzes sowie die Beachtung der in den Genehmigungen enthaltenen Regelungen einschließlich etwaiger Nebenbestimmungen. Veranschlagt sind Kosten für Spieleinsätze, die für die im Rahmen der Kontrolltätigkeit notwendige Teilnahme an Online-Glücksspielen anfallen.				
546 99	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	18,0 27,9	18,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1.		Unfallrenten, sonstige Renten und Entschädigungen an Dritte aufgrund rechtlicher Verpflichtungen		1.000
2.		Nachrufe, Kranzspenden		3.200
3.		Auslagen des Personalrats		300
4.		Veröffentlichungen in Tageszeitungen		13.500
<b>Summe</b>				<b>18.000</b>
Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen anstelle einer Kranzspende auch Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.				
613 01	821	<b>Zuweisungen zur Förderung von freiwilligen gemeindlichen Gebietsänderungen</b>	284,0 0,0	212,0
<b>Erläuterungen:</b> Aus Mitteln dieses Ansatzes werden Zuweisungen gemäß § 24 des Gesetzes über den Finanzausgleich in Schleswig-Holstein (Finanzausgleichsgesetz - FAG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. 2014, S. 473), für freiwillige gemeindliche Gebietsänderungen wie Eingemeindung, Vereinigung und Auflösung gewährt.				
632 01	011	<b>Kostenanteil an den Geschäftsstellen der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Länder und der Innenministerkonferenz</b>	5,6 5,9	5,6
632 05	419	<b>Beitrag für den Normenausschuss Bauwesen im Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin</b>	33,0 32,9	33,0

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 632 05

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der nach dem Königsteiner Schlüssel festgelegte Anteil des Landes am Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) gem. Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem DIN vom 29. Mai 1997 :

		2017 EUR
1.	Normenausschuss Bauwesen im DIN	30.000
2.	Europäische Normungsarbeit, Fachbereich Vermessungswesen	3.000
<b>Summe</b>		<b>33.000</b>

632 06	419	<b>Beitrag für die Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Ministerinnen/Minister der Länder - ARGEBAU-</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>
			5,5	

**Erläuterungen:**

Nach der Verwaltungsvereinbarung über die Tätigkeit und Finanzierung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Ministerinnen/Minister der Länder (ARGEBAU) vom 1. Juli 1991 werden die Personal- und Sachausgaben für die Geschäftsstelle der ARGEBAU von den Ländern gemeinsam getragen. Die auf die Länder entfallenden Anteile werden nach dem Verhältnis ihrer Bevölkerungszahlen errechnet.

632 07	011	<b>Beiträge für ländereinheitliche Verfahren nach dem Glücksspielstaatsvertrag</b>	<b>22,6</b>	<b>53,2</b>
			221,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Beiträge Schleswig-Holsteins nach dem Königsteiner Schlüssel für ländereinheitliche Verfahren nach § 9a Glücksspielstaatsvertrag in Verbindung mit § 20 Verwaltungsvereinbarung Glücksspielstaatsvertrag.

633 01	011	<b>Erstattungen an Kreise und kreisfreie Städte für die Durchführung der kommunalen Bürgerbeteiligung</b>	<b>500,0</b>	<b>500,0</b>
			500,0	

633 02	249	<b>Zuweisungen an Kreise und Gemeinden nach dem Gräbergesetz</b>	<b>1.053,5</b>	<b>1.053,5</b>
			1.051,1	

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 231 04 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten gem. § 1 der Verordnung über die Pauschale für Anlegung, Instandsetzung und Pflege der Gräber, Verlegung und Identifizierung im Sinne des Gräbergesetzes für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 vom 27. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3755) sowie gem. Anerkennung der Ruherechtsentschädigung für neun Friedhöfe.

633 03	249	<b>Zuweisungen an Kreise und Gemeinden für die Pflege verwaister jüdischer Friedhöfe</b>	<b>25,5</b>	<b>25,5</b>
			24,4	

**Erläuterungen:**

Bund und Land tragen auf vertraglicher Grundlage die Kosten für die Instandhaltung und Pflege der verwaisten jüdischen Friedhöfe in Schleswig-Holstein je zur Hälfte.  
Vgl. Titel 231 05

633 04	011	<b>Zuweisung für die Durchführung von Stichprobenkontrollen von Energieausweisen und Inspektionsberichten über Klimaanlage (§26d EnEV)</b>	<b>0,0</b>	<b>82,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

82,0 T€ übertragen von 0401-533 03.

Im Rahmen der Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (ABl. L 153 vom 18.6.2010, S. 13, ABl. L 155 vom 22.6.2010, S. 61) sowie der Beschlüsse der Bundesregierung zum Energiekonzept und zur Energiewende wurde die Energieeinsparverordnung (EnEV) geändert. Veranschlagt sind die Kosten der Durchführung von Stichprobenkontrollen von Energieausweisen und Inspektionsberichten von Klimaanlage (§ 26d EnEV).

681 02	019	<b>Ersatzleistungen für Schäden aus Staatshaftung</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Für Schäden aus Staatshaftung nach dem Gesetz über die Errichtung allgemeiner unterer Landesbehörden in Schleswig-Holstein in der Fassung vom 3. April 1996 (GVObI. Schl.-H. S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Februar 2011 (GVObI. Schl.-H. S. 50), sowie Zahlungen für sonstige Schäden aus Staatshaftung.

685 01	249	<b>Pflege der Kriegsgräber aus den Jahren 1848 bis 1851 und 1864</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
			3,0	

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 685 01

**Erläuterungen:**

Die Pflege der Kriegsgräber aus den Jahren 1848 bis 1851 und 1864 wird vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Schleswig-Holstein wahrgenommen. Die dabei entstehenden Kosten werden jährlich abgerechnet.

<b>685 05</b>	681	<b>Anteil an den Kosten des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin</b>	<b>190,0</b> 152,7	<b>190,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Kostenanteil des Landes am Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Berlin, gemäß Gesetz zum 2. DIBt-Änderungsabkommen vom 21. 2. 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 103) nach dem Königsteiner Schlüssel.

<b>685 06</b>	681	<b>Anteil an den Kosten des Forschungsprogramms bei dem Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin</b>	<b>37,0</b> 34,0	<b>37,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Kostenanteil des Landes gemäß Beschluss der Ministerkonferenz der ARGEBAU vom 22. Februar 1973 zur Finanzierung von bautechnischen Untersuchungen auf dem Gebiet der Bauaufsicht über das Deutsche Institut für Bautechnik Berlin nach dem Königsteiner Schlüssel.

<b>812 01</b>	011	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>22,0</b> 19,7	<b>47,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------

<b>916 05</b>	851	<b>Zuführung an die Rücklage "Sabbatjahr"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------

Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen beim Titel 422 01 geleistet werden.

<b>919 01</b>	851	<b>Zuführung an die Rücklage "Personal"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------

Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei den Titeln der OG 42 geleistet werden.

<b>972 02</b>	881	<b>Globale Minderausgaben</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
---------------	-----	-------------------------------	-------------------	------------

Die Globalen Minderausgaben können grds. auch durch nicht zweckgebundene Mehreinnahmen gedeckt werden.

<b>972 05</b>	881	<b>Globale Minderausgabe 2015</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
---------------	-----	-----------------------------------	-------------------	------------

<b>972 06</b>	881	<b>Globale Minderausgabe 2016</b>	<b>-1.580,9</b> 0,0	<b>0,0</b>
---------------	-----	-----------------------------------	------------------------	------------

**01 Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten der Ausbildung und Umschulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive der damit im Zusammenhang stehenden Fortbildungen.

<b>422 03</b> (MG 01)	011	<b>Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst</b>	<b>1.480,1</b> 1.731,8	<b>1.761,1</b>
--------------------------	-----	---	---------------------------	----------------

**Erläuterungen:**

631,0 T€ übertragen von 0401-422 01.

<b>422 04</b> (MG 01)	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>717,9</b> 0,0	<b>1.088,9</b>
--------------------------	-----	--	---------------------	----------------

**Erläuterungen:**

371,0 T€ übertragen von 0401-422 01

<b>428 02</b> (MG 01)	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	--	-------------------	------------

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>453 02</b> (MG 01)	011	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	--	-------------------	------------

# 04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>525 02</b> (MG 01)	011	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>614,4</b> 520,9	<b>614,3</b>
Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.				
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt sind:				
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1. Einstellungen				
1.1 Auswahlverfahren				78.000
1.2 Werbung, Messen				16.300
2. Kosten für Ausbildung				
2.1 Regierungsinspektoranzwärter/innen				291.000
2.2 Regierungssekretärinwärter/innen				103.000
2.3 Gebühren zusätzliche Lehrkraft für FHVD				19.000
2.4 Rechtsreferendarinnen und -referendare				74.000
2.5 Reisekosten				6.000
3. Ressortübergreifende Fortbildung (ohne PE)				27.000
<b>Summe</b>				<b>614.300</b>
<b>526 07</b> (MG 01)	011	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>8,5</b> 6,7	<b>8,8</b>
<b>671 01</b> (MG 01)	011	<b>Erstattung für die Mitbenutzung der Kantine von Dataport durch die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung</b>	<b>23,0</b> 23,0	<b>23,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt ist die jährliche Kostenpauschale des Landes Schleswig-Holstein über die Beteiligung an den Sachkosten für den Betrieb der Küche/Cafeteria Dataport - Standort Altenholz - gemäß vertraglicher Vereinbarung zwischen Dataport und dem Land Schleswig-Holstein vom 8./29. März 2005.				
<b>685 02</b> (MG 01)	011	<b>Kostenanteil des Landes für das Ausbildungszentrum für Verwaltung</b>	<b>769,0</b> 722,8	<b>730,2</b>
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>3.612,9</b> 3.005,2	<b>4.226,3</b>
<b>07 Statistik</b>				
<b>Erläuterungen:</b>				
Strategischer Aufgabenbereich: Geo-Informationen und Statistik.				
Veranschlagt ist der Zuschuss des Trägerlandes Schleswig-Holstein für das Statistische Amt Hamburg und Schleswig-Holstein gem. Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung eines gemeinsamen Statistischen Amtes als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts vom 27. August 2003.				
<b>685 10</b> (MG 07)	014	<b>Zuschuss an Hamburg für Statistiken der Fachressorts</b>	<b>15.397,0</b> 15.672,0	<b>15.397,0</b>
<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>15.397,0</b> 15.672,0	<b>15.397,0</b>
<b>61 Modernisierung der Verwaltung</b>				
Über § 10 Abs. 1 und 2 Haushaltsgesetz 2017 hinaus gegenseitig deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe				
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt sind Ausgaben zur Durchführung und Umsetzung von Modernisierungsprojekten der Landesregierung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten (ohne Polizei).				



04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
511 61 (TG 61)	011	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	0,0 0,0	0,0
525 61 (TG 61)	011	<b>Aus- und Fortbildung</b>	25,3 11,8	25,3
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Revisionslehrgänge		10.000
		2. Ergänzungslehrgänge dMB (Berichtswesen usw.)		10.000
		3. KLR-Seminare		5.300
		<b>Summe</b>		<b>25.300</b>
534 61 (TG 61)	011	<b>Kosten der Verwaltungsreform und der Modernisierung</b>	2,0 0,0	2,0
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Ausgaben der Durchführung von Sitzungen incl. Nebenkosten der unterschiedlichen Projektarbeitsgruppen und sonstigen Pilotvorhaben zur Verwaltungsreform und -modernisierung im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten.		
812 61 (TG 61)	011	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	0,0 0,0	0,0
<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>27,3</b> 11,8	<b>27,3</b>
<b>63</b>		<b>Zentrale Fahrbereitschaft des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten</b>		
		Die tatsächlichen Einnahmen des Titels 119 63 (TG 63) dürfen zweckgebunden für Ausgaben innerhalb der TG 63 verwendet werden.		
422 63 (TG 63)	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	0,0 0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagte Personalkosten im Hinblick auf die outputorientierte Budgetierung.		
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
428 63 (TG 63)	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	2.304,3 2.249,5	2.304,3
511 63 (TG 63)	011	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	12,0 11,8	12,0
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Büromaterial		3.000
		2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.		1.000
		3. Druck- und Buchbindearbeiten		0
		4. Fernmeldegebühren		4.000
		5. Ersatzbeschaffung von Geräten		1.000
		6. Ergänzungsbeschaffungen von Geräten		0
		7. Unterhaltung von Geräten		3.000
		8. Sonstiges		0
		<b>Summe</b>		<b>12.000</b>

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

**514 63** 011 **Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.** **418,0** **418,0**  
(TG 63) 298,7

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	95.000
2.	Dienst- und Schutzkleidung	8.000
3.	Verbrauchsmittel	300.000
4.	Kraftfahrzeugsteuer	15.000
<b>Summe</b>		<b>418.000</b>

Der Ministerpräsident bzw. die Ministerpräsidentin, die Landesministerinnen und Landesminister, die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre, die Regierungssprecherin bzw. der Regierungssprecher können über Dienstwagen nach Maßgabe der Richtlinie der Landesregierung für die persönliche Benutzung von Dienstkraftwagen im Lande Schleswig - Holstein vom 10. März 1994 verfügen.

Bei der Dienst- und Schutzkleidung ist die Ersatzbeschaffung für 1 Kfz.- Meisterin oder Kfz.- Meister, 34 Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer, 1 Vervielfältigerin oder Vervielfältigers sowie die Reinigung der Schutzkleidung berücksichtigt.

Bestand an Kraftfahrzeugen	Soll 2016	Soll 2017	Tatsächlicher Bestand 01.02.2016
Sicherheitsfahrzeuge	1	1	1
PKW mit Fahrer/-innen	32	32	32
PKW für Selbstfahrer/-innen	47	47	47
<b>Zusammen</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

**518 63** 011 **Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume, Leasingkosten für Dienstkraftfahrzeuge** **231,0** **231,0**  
(TG 63) 214,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Garagenmieten für Dienstkraftfahrzeuge	11.000
2.	Leasingkosten für 67 Dienstkraftfahrzeuge incl. Chefwagen	220.000
<b>Summe</b>		<b>231.000</b>

**525 63** 011 **Aus- und Fortbildung** **10,0** **10,0**  
(TG 63) 7,3

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Fortbildungskosten für die Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer für das Sicherheitstraining mit Fahrzeugen

**527 63** 011 **Dienstreisen** **48,0** **48,0**  
(TG 63) 44,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	46.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	2.000
<b>Summe</b>		<b>48.000</b>

**811 63** 011 **Erwerb von Dienstfahrzeugen** **50,0** **50,0**  
(TG 63) 26,5

**Erläuterungen:**

Anschaffung eines Busses mit bis zu 8 Fahrgastplätzen.

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

**Summe der Titelgruppe 63**

**3.073,3**      **3.073,3**  
2.853,6

**64 Verfassungsschutz**

Über § 10 Abs. 1 und 2 Haushaltsgesetz 2017 hinaus gegenseitig deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe mit Ausnahme der Obergruppe 42

Die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Verfassungsschutzes wird durch die Präsidentin oder den Präsidenten des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein geprüft.

**Erläuterungen:**

Das Gesetz über den Verfassungsschutz im Lande Schleswig-Holstein vom 23. März 1991 (GVObI. Schl.-H. S. 203), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2013 (GVObI. Schl.-H. S. 254), besagt, dass die Aufgaben des Verfassungsschutzes ausschließlich von der Verfassungsschutzbehörde wahrgenommen werden. Verfassungsschutzbehörde ist das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten.

Strategischer Aufgabenbereich: Innere Sicherheit.

**422 64** 011 **Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**      **4.010,0**      **4.010,0**  
(TG 64)      3.121,2

**428 64** 011 **Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**      **1.170,0**      **1.170,0**  
(TG 64)      998,0

**511 64** 047 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**      **72,0**      **74,0**  
(TG 64)      66,0

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		<b>2017</b>
		<b>EUR</b>
1.	Büromaterial	10.000
2.	Bücher, Zeitungen etc.	9.000
3.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	35.000
4.	Ersatzbeschaffung von Geräten	8.000
5.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	10.000
6.	Unterhaltung von Geräten	2.000
<b>Summe</b>		<b>74.000</b>

**514 64** 047 **Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.**      **121,0**      **126,0**  
(TG 64)      122,2

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		<b>2017</b>
		<b>EUR</b>
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	60.000
2.	Verbrauchsmittel	65.000
3.	Dienst- und Schutzkleidung	1.000
<b>Summe</b>		<b>126.000</b>

**Bestand an Kraftfahrzeugen**

**Soll 2016**      **Soll 2017**      **Tät-sächlicher Bestand**  
**01.02.2016**

PKW für Selbstfahrer/-innen      37      39      37

**Zusammen**      **37**      **39**      **37**

**517 64** 047 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**      **25,0**      **30,0**  
(TG 64)      37,5

# 04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>518 64</b> (TG 64)	047	<b>Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude, Räume und Fahrzeuge</b>	<b>71,0</b> 71,1	<b>73,0</b>
<b>525 64</b> (TG 64)	047	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>3,0</b> 0,0	<b>2,0</b>
<b>527 64</b> (TG 64)	047	<b>Dienstreisen</b>	<b>126,0</b> 103,2	<b>120,0</b>
<b>535 64</b> (TG 64)	047	<b>Nachrichtendienstliche Ausgaben</b>	<b>317,0</b> 306,5	<b>323,0</b>
Erstattungen Dritter können von den Ausgaben abgesetzt werden.				
<b>546 64</b> (TG 64)	047	<b>Kosten einer Ländertagung und sonstiger länderübergreifender Veranstaltungen</b>	<b>2,0</b> 0,0	<b>2,0</b>
<b>685 64</b> (TG 64)	047	<b>Anteil an den Kosten der Akademie für Verfassungsschutz (AfV)</b>	<b>68,0</b> 27,6	<b>60,0</b>
<b>811 64</b> (TG 64)	047	<b>Erwerb von Fahrzeugen</b>	<b>114,0</b> 61,4	<b>100,0</b>
<b>812 64</b> (TG 64)	047	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>7,0</b> 98,4	<b>70,0</b>
<b>Summe der Titelgruppe 64</b>			<b>6.106,0</b> 5.013,1	<b>6.160,0</b>
<b>66 Ausgleichsabgabe nach SGB IX</b>				
<b>Erläuterungen:</b>				
In der TG 66 werden die im Zusammenhang mit der Beschäftigung Schwerbehinderter anfallenden Ausgaben des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten zentral zusammengefasst.				
<b>422 66</b> (TG 66)	291	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>428 66</b> (TG 66)	291	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>29,2</b> 24,1	<b>29,2</b>
<b>632 66</b> (TG 66)	291	<b>Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX)</b>	<b>20,0</b> 0,0	<b>20,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 77 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX -) Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), sind Arbeitgeber verpflichtet, für jeden unbesetzten Pflichtarbeitsplatz für schwerbehinderte Menschen, abhängig von der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote, eine Ausgleichsabgabe in einer Höhe von 115 Euro bis zu 290 Euro monatlich zu zahlen. Die Abrechnung erfolgt für das vorangegangene Kalenderjahr.				
Die Beschäftigungsquote für das Land Schleswig-Holstein lag im Jahr 2015 bei 5,92 v.H., sodass eine Ausgleichsabgabe folglich nicht zu zahlen war. Folgende Daten wurden für das Kalenderjahr 2015 zu Grunde gelegt:				
Pflichtplätze: 2.818, durch schwerbehinderte Menschen besetzte Arbeitsplätze: 3.338, unbesetzte Pflichtplätze: keine.				

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 632 66

	Arbeitsplätze nach § 73 Abs. 1- 3 SGB IX	5 v.H. Pflicht- quote	Durch Schwer- behinderte besetzte Arbeits- plätze
Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages	130	6	15
Landesrechnungshof	85	4	7
Ministerpräsident Staatskanzlei	203	10	13
Ministerium für Justiz, Kultur und Europa	5.188	259	400
Ministerium für Bildung und Wissenschaft	25.745	1.287	1.256
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten	8.864	443	441
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	2.024	101	216
Finanzministerium	4.654	233	454
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technolo- gie	1.607	80	134
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung	7.904	395	402
<b>Zusammen</b>	<b>56.404</b>	<b>2.818</b>	<b>3.338</b>

**Summe der Titelgruppe 66**

**49,2**  
24,1  
**49,2**

**72 Ausgaben für Arbeitsmedizin und  
Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung**

**Erläuterungen:**

Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift "Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit" der Unfallkasse Schleswig-Holstein für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten. Die Unfallverhütungsvorschrift wurde aufgrund des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz - ArbSichG /ASiG) vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S.1885), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 5 des Gesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 868), erlassen.

<b>427 72</b> (TG 72)	012	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b> 1,9	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
<b>511 72</b> (TG 72)	012	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>38,0</b> 16,7	<b>15,0</b>
<b>518 72</b> (TG 72)	012	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>525 72</b> (TG 72)	012	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>8,0</b> 10,1	<b>8,0</b>
<b>527 72</b> (TG 72)	012	<b>Dienstreisen</b>	<b>5,0</b> 0,2	<b>5,0</b>
<b>533 72</b> (TG 72)	012	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen für Betriebsärzte, Sicherheit- ingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit</b>	<b>54,0</b> 45,4	<b>54,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Maßnahmen zur Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift "Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit" der Unfallkasse Schleswig-Holstein für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten sowie allgemeine Ausgaben für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung.		
<b>534 72</b> (TG 72)	314	<b>Gesundheitsförderung</b>	<b>150,0</b> 139,8	<b>150,0</b>
<b>546 72</b> (TG 72)	012	<b>Sonstige Ausgaben für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit</b>	<b>25,0</b> 18,1	<b>18,0</b>

**04 01**    Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>812 72</b>	012	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>0,0</b>	<b>15,0</b>
(TG 72)			0,0	
<hr/>				
<b>Summe der Titelgruppe 72</b>			<b>280,0</b>	<b>265,0</b>
			232,2	
<hr/>				
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>80.837,7</b>	<b>85.489,4</b>
			40.966,9	

04 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	407,5 810,9	437,2
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	1.069,3 1.077,9	3.671,3
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 10.348,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>1.476,8</b> 12.236,8	<b>4.108,5</b>
41 - 49		Personalausgaben	59.786,3 18.393,2	59.971,3
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	3.996,6 3.891,2	6.802,1
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	18.442,7 18.476,5	18.434,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	193,0 206,0	282,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	-1.580,9 0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>80.837,7</b> 40.966,9	<b>85.489,4</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-79.360,9</b> -28.730,1	<b>-81.380,9</b>

# 04 02 Sport

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Ausgaben

03 Finanzierung/Förderung des Baus von Sportstätten für den Hochleistungssport aus Bundeszuweisungen

### Erläuterungen:

Strategischer Aufgabenbereich: Sport.

### Einnahmen

119 02	322	<b>Rückzahlungen aus der Förderung des außerschulischen Sports</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			64,7	

### Erläuterungen:

Die Einnahmen aus der Aufhebung von Zuwendungsbescheiden, Überzahlungen oder Abrechnungen von geförderten Maßnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 686 02 zu verwenden.

331 01	322	<b>Zuweisungen von Bundesmitteln zur Finanzierung/Förderung des Baues von Sportstätten für den Hochleistungssport</b>	<b>80,0</b>	<b>80,0</b>
			120,1	

### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der MG 03 zu verwenden.

381 01	891	<b>Einnahmen aus dem Zweckertrag nach dem Gesetz zur Ausführung des Ersten Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (Erster GlüÄndStV AG)</b>	<b>7.840,0</b>	<b>7.840,0</b>
			7.840,0	

### Erläuterungen:

Nach dem Gesetz zur Ausführung des Ersten Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland vom 1. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 64) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung glücksspielrechtlicher Vorschriften vom 20. Januar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 23) hat die Nordwestlotto GmbH & Co. KG Zweckabgaben an das Land abzuführen.

Nach Abzug der sich aus § 8 Erster GlüÄndStV AG ergebender Verpflichtungen sind gem. § 8 Abs. 4 Erster GlüÄndStV AG vom verbleibenden Betrag 8 v.H., mindestens 8 Mio. €, zur Förderung des Sports zu verwenden.

Gem. § 9 Abs. 1 Erster GlüÄndStV AG sind durch das für Sport zuständige Ministerium 90 v.H. dem Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. zur Förderung des Sports zuzuwenden (siehe Titel 684 02). Für die allgemeine Förderung des außerschulischen Sports (zuständig ist das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten, siehe Titel 684 02) stehen 8 v.H. und für die Förderung des außerunterrichtlichen Schulsports (zuständig ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung) 2 v.H. zur Verfügung.

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 684 02 und 686 02 zu verwenden.

381 03	891	<b>Einnahmen aus der Zweckabgabe aus der Lotterie "Die Sieger-Chance" zur Förderung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

### Erläuterungen:

Die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG (NWL) veranstaltet die neue Lotterie "Die Sieger-Chance", für die gemäß den Vorgaben der Landesverordnung über in öffentlicher Trägerschaft veranstaltete Lotterien (Lotteriezweckabgabenverordnung - LottZwAbgVO) eine Zweckabgabe in Höhe von 30,2 v.H. des Spielkapitals abzuführen ist. Das Aufkommen aus der Zweckabgabe ist gemäß den Vorgaben der LottZwAbgVO zugunsten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu verwenden (vgl. Titel 1111-981 09 MG 02).

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 684 03 zu verwenden.

<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>7.920,0</b>	<b>7.920,0</b>
			8.024,8	



## 04 02 Sport

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Ausgaben</b>				
422 01	322	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>66,9</b>	<b>66,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	39,9	
		Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
428 01	322	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>170,0</b>	<b>70,0</b>
		100,0 T€ übertragen nach 0401-422 01.	15,4	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
684 02	322	<b>Institutionelle Förderung des Landessportverbandes und seiner Einrichtungen</b>	<b>7.200,0</b>	<b>8.000,0</b>
		Mehrausgaben dürfen bis zu 91,84 v.H. der Mehreinnahmen bei Titel 0402 - 381 01 geleistet werden.	7.200,0	
		Übertragbar einschließlich der nicht verbrauchten Einnahmen.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Siehe Titel 381 01.		
		Weitere 800.000 Euro werden jährlich zur Verfügung gestellt, um der Sanierungsstau der vereinseigenen Sportstätten abzubauen.		
684 03	322	<b>Förderung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 381 03 geleistet werden.	0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Siehe Titel 381 03.		
686 02	322	<b>Förderung des außerschulischen Sports</b>	<b>640,0</b>	<b>640,0</b>
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0402 - 119 02 geleistet werden.	673,6	
		Übertragbar einschließlich der nicht verbrauchten Einnahmen.		
		Darüber hinaus dürfen Mehrausgaben in Höhe von 8,16 v.H. der tatsächlichen Mehreinnahmen bei Titel 0402 - 381 01 geleistet werden.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Die Förderung des außerschulischen Sports ist geregelt in der Richtlinie über die Förderung des Sports in Schleswig-Holstein (Sportförderrichtlinie) vom 1. Dezember 2015 (Amtsblatt Schl.-H. 2015, S. 1436 ff.)		
686 03	322	<b>Förderung des Spitzensportstandortes Kiel</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>
			0,0	
883 01	322	<b>Zuschüsse für die Sanierung kommunaler Sportstätten unter Berücksichtigung der Sanierung von Schwimmsportstätten</b>	<b>2.000,0</b>	<b>0,0</b>
		Übertragen nach 1604 - 883 01.	1.808,0	
893 01	322	<b>Investitionsmittel zur Förderung interkultureller Sportvereine</b>	<b>0,0</b>	<b>500,0</b>
			0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Unterstützung von interkulturellen Sportvereinen, die in besonderem Maße Integrationsarbeit leisten, bei Investitionen, um räumliche und infrastrukturelle Probleme zu beheben.		

# 04 02 Sport

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<p><b>03 Finanzierung/Förderung des Baus von Sportstätten für den Hochleistungssport aus Bundeszuweisungen</b></p> <p>Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe. Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0402 - 331 01 geleistet werden. Übertragbar einschließlich der nicht verbrauchten Einnahmen.</p> <p><b>Erläuterungen:</b> Der Bund fördert nach den "Förderrichtlinien Stützpunktsystem" (FRS) vom 10. Oktober 2005 Olympiastützpunkte, Bundesleistungszentren und Bundesstützpunkte bei anteiliger Beteiligung des Landes und der Kommunen. Landesmittel sind bei Titel 686 02 veranschlagt.</p>				
<b>883 03</b> (MG 03)	322	<b>Zuweisungen des Bundes für den Bau von Sportstätten für den Hochleistungssport an Kreise und Gemeinden</b>	<b>80,0</b> 120,1	<b>80,0</b>
<p><b>Erläuterungen:</b> In Schleswig-Holstein werden Olympiastützpunkte/Häuser der Athleten gefördert; z. Zt. Kiel/Segeln und Ratzeburg/Rudern. Siehe Titel 331 01.</p>				
<b>893 03</b> (MG 03)	322	<b>Zuweisungen des Bundes für den Bau von Sportstätten für den Hochleistungssport an Verbände und Vereine</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<p><b>Erläuterungen:</b> Siehe Titel 331 01 und 883 03 (MG 03).</p>				
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>80,0</b> 120,1	<b>80,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>11.156,9</b> 9.857,0	<b>10.356,9</b>

04 02 Sport

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	0,0 64,7	0,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	80,0 120,1	80,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	7.840,0 7.840,0	7.840,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>7.920,0</b> 8.024,8	<b>7.920,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	236,9 55,3	136,9
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	8.840,0 7.873,6	9.640,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.080,0 1.928,1	580,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>11.156,9</b> 9.857,0	<b>10.356,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-3.236,9</b> -1.832,2	<b>-2.436,9</b>

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 03 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Ausgaben

69 Outputorientierte Personalkosten

### Erläuterungen:

Strategischer Aufgabenbereich: Unterstützung der politischen Steuerung.

### Einnahmen

111 01	421	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>9.000,0</b> 9.066,8	<b>9.000,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Gebühren nach der Landesverordnung über Gebühren des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (VermGebVO) vom 6. November 2012 (GVObI. Schl.-H. S. 716). Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		
112 01	421	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
119 02	421	<b>Einnahmen der Verwaltungsbereiche des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation</b>	<b>0,0</b> 36,8	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Erlöse aus dem Verkauf von Altmaterial, Einnahmen aus Aufträgen Dritter und sonstige Verwaltungseinnahmen. Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		
119 99	421	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>1,0</b> 0,7	<b>1,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		
125 01	421	<b>Einnahmen nach der Entgeltordnung</b>	<b>800,0</b> 838,4	<b>810,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Entgelte nach der Entgeltordnung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (VermEgo) vom 1. Januar 2013 sowie auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung über die Kooperation im amtlichen deutschen Vermessungswesen (VV-Geobasis) vom 8. Dezember 2010.		
		Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		
132 01	421	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,8	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		
231 01	421	<b>Erstattung des Bundes für amtliche digitale Geobasisdaten</b>	<b>110,0</b> 108,1	<b>110,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt aufgrund des am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen "Vertrages über die kontinuierliche Übermittlung amtlicher digitaler Geobasisdaten der Länder zur Nutzung im Bundesbereich."		
233 01	421	<b>Zuweisungen von Kreisen und Gemeinden</b>	<b>155,0</b> 193,8	<b>185,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Die Einnahmen können für Ausgaben bei Titel 545 01 verwendet werden.		

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

T€

noch zu 233 01

Veranschlagt sind:

Erstattung der Sachkosten für die Führung und Unterhaltung der Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse

		2017 EUR
1.	Hansestadt Lübeck	45.000
2.	Stadt Flensburg	20.000
3.	Kreis Ostholstein	40.000
4.	Kreis Pinneberg	50.000
5.	Kreis Plön	15.000
6.	Kreis Herzogtum Lauenburg	15.000
<b>Summe</b>		<b>185.000</b>

<b>261 01</b>	421	<b>Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben in Flurbereinigungsverfahren u.ä.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Erstattungen von Nebenkosten und Auslagen für Schlussvermessungen im Flurbereinigungsverfahren durch die Teilnehmergesellschaften.

<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>10.066,0</b>	<b>10.106,0</b>
	10.245,4	

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

### Ausgaben

422 01	421	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>3.457,5</b>	<b>3.830,0</b>
			4.370,5	

**Erläuterungen:**

372,5 T€ übertragen von Titel 1111-461 01.

427 01	421	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

428 01	421	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>16.037,4</b>	<b>16.037,4</b>
			18.309,0	

453 01	421	<b>Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen</b>	<b>5,0</b>	<b>11,0</b>
			0,7	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
1.	Trennungsgeld			11.000
2.	Umzugskostenvergütungen			0
<b>Summe</b>				<b>11.000</b>

511 01	421	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>350,0</b>	<b>350,0</b>
			309,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
1.	Büromaterial			70.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u. ä.			20.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten			10.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren			110.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten			60.000
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten			10.000
7.	Unterhaltung von Geräten			60.000
8.	Sonstiges			10.000
<b>Summe</b>				<b>350.000</b>

514 01	421	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.</b>	<b>260,0</b>	<b>270,0</b>
			275,9	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen			100.000
2.	Dienst- und Schutzkleidung (einschl. Feldaufwandsentschädigung)			60.000
3.	Verbrauchsmittel			100.000
4.	Sonstiges			10.000
<b>Summe</b>				<b>270.000</b>

04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

noch zu 514 01

		Bestand an Kraftfahrzeugen	Soll 2016	Soll 2017	Tatsächlicher Bestand 01.02.2016
		Anhänger	9	9	9
		Selbstfahrer-PKW	13	13	13
		Vermessungswagen	33	33	33
		<b>Zusammen</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>55</b>
<b>517 01</b>	<b>421</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>		<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
				1,8	
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Nebenkosten und tlw. Bewirtschaftungskosten für Gebäude, die nicht als Eigentum im Zentralen Grundvermögen zur Behördenunterbringung verzeichnet sind.			
<b>525 01</b>	<b>421</b>	<b>Aus- und Fortbildung</b>		<b>80,0</b>	<b>80,0</b>
				77,3	
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten:			
					<b>2017 EUR</b>
		<b>1. Ausbildung</b>			
		1.1 Unterbringung der Auszubildenden im Rahmen des Berufsschulunterrichts			18.000
		1.2 Unterrichtsentschädigungen, Prüfungsvergütungen, Lehrgangsgebühren etc.			10.000
		1.3 Reisekostenvergütungen, Fahrkostenerstattungen im Rahmen der Ausbildung			22.000
		<i>Summe zu 1.</i>			<i>50.000</i>
		<b>2. Fortbildung</b>			
		2.1 Fortbildungsmaßnahmen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation			30.000
		<i>Summe zu 2.</i>			<i>30.000</i>
		<b>Zusammen</b>			<b>80.000</b>
<b>526 03</b>	<b>421</b>	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>		<b>32,0</b>	<b>50,0</b>
				56,4	
		<b>Erläuterungen:</b>			
		An die Mitglieder der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte sind Entschädigungen nach § 6 der Landesverordnung über die Bildung von Gutachterausschüssen und die Ermittlung von Grundstückswerten (Gutachterausschussverordnung - GAVO) vom 16. Juli 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) zu zahlen.			
		Veranschlagt aufgrund der Verträge zur Übertragung der Aufgaben der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in den Kreisen Pinneberg, Plön, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein auf die Vermessungsverwaltung.			
<b>526 05</b>	<b>421</b>	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
				0,8	
<b>527 01</b>	<b>421</b>	<b>Dienstreisen</b>		<b>190,0</b>	<b>190,0</b>
				181,2	
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Kosten für die Dienstreisen des vermessungstechnischen Außendienstes und Inlandsdienstreisen.			

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 527 01

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	190.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	0
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0
<b>Summe</b>		<b>190.000</b>

531 01	421	<b>Veröffentlichungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
531 02	421	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>15,0</b> 0,0	<b>15,0</b>

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit des Landesamtes für Geoinformation und Vermessung Schleswig-Holstein für Internetauftritte, Videoclips, Messestände (Job-Messen u.a.), pp. und Informationsveranstaltungen, Meetings mit Kunden und Nutzern inkl. aller Nebenkosten.

533 01	421	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen</b>	<b>180,0</b> 188,3	<b>180,0</b>
--------	-----	---	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Druck- und kartographische Arbeiten	10.000
2.	Vermessungs- und katastertechnische Arbeiten durch Dritte	0
3.	Vergabe von Bildflügen, Laserscan und digitalen Orthophotos (DOP)	100.000
4.	Sonstige Leistungsentgelte	10.000
5.	Scanarbeiten für das digitale Archiv (DIA)	60.000
<b>Summe</b>		<b>180.000</b>

535 01	421	<b>Kosten aus Entschädigungsansprüchen Dritter</b>	<b>0,0</b> 0,6	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Bereinigung von Flurschäden bei örtlichen Vermessungsarbeiten.

545 01	421	<b>Zahlung von Umsatzsteuer an die Finanzämter</b>	<b>0,0</b> 740,6	<b>0,0</b>
--------	-----	--	---------------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0403 - 111 01, 0403 - 119 02, 0403 - 119 99, 0403 - 125 01, 0403 - 132 01 und 0403 - 233 01 geleistet werden.

546 99	421	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbe-träge</b>	<b>10,0</b> 25,6	<b>10,0</b>
--------	-----	--	---------------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Unfallrenten, sonstige Renten und Entschädigungen an Dritte aufgrund rechtlicher Verpflichtungen	0
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen (z.B. Stellenausschreibungen)	5.000
3.	Auslagen für Vorstellungstreisen	0
4.	Sonstige vermischte Ausgaben	5.000
<b>Summe</b>		<b>10.000</b>



## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 546 99

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

<b>632 01</b>	421	<b>Zuweisungen für gemeinsame Einrichtungen der Vermessungsverwaltungen der Länder</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
			10,1	

**Erläuterungen:**

Aus dem Titel werden Beiträge Schleswig-Holsteins für gemeinsame Einrichtungen der Länder, wie z. Bsp. die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder, getragen.

<b>633 01</b>	421	<b>Erstattung an Kreise und kreisfreie Städte nach der Vereinbarung über den Ausgleich finanzieller Mehrbelastungen aufgrund der Gutachterausschussverordnung</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
			200,0	

<b>681 01</b>	421	<b>Maßnahmen zur Studienförderung</b>	<b>0,0</b>	<b>6,0</b>
			0,0	

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2017

Neuverpflichtung insgesamt	78
Davon fällig Haushaltsjahr 2018	24
Davon fällig Haushaltsjahr 2019	24
Davon fällig Haushaltsjahr 2020	24
Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff	6

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind erstmalig die Kosten für die Gewährung einer Studienbeihilfe nach der Richtlinie für die Förderung von Maßnahmen zur Studienförderung im Rahmen eines praxisintegrierten Studiums, die das MIB erlassen wird.

<b>811 01</b>	421	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>105,0</b>	<b>105,0</b>
			97,1	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			2017
			EUR
1.	Erstmalige Beschaffung		0
2.	Ersatzbeschaffungen		
2.1	2 Vermessungswagen, 2,4 l, 65 kw		105.000
<b>Summe</b>			<b>105.000</b>

<b>812 01</b>	421	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>130,0</b>	<b>130,0</b>
			129,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			2017
			EUR
1.	4 elektrooptische Entfernungsmessgeräte/GPS-Empfänger mit Registriermöglichkeit und Zubehör		130.000
<b>Summe</b>			<b>130.000</b>

### 69 Outputorientierte Personalkosten

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.

<b>422 69</b>	421	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>255,5</b>	<b>255,5</b>
(TG 69)			208,2	

<b>428 69</b>	421	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 69)			0,0	

# 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

T€

noch zu 428 69

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

---

<b>Summe der Titelgruppe 69</b>	<b>255,5</b>	<b>255,5</b>
	208,2	

---

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>21.326,4</b>	<b>21.738,9</b>
	25.182,7	

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	9.801,0 9.943,5	9.811,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	265,0 301,9	295,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>10.066,0</b> 10.245,4	<b>10.106,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	19.755,4 22.888,4	20.133,9
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.121,0 1.858,1	1.149,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	215,0 210,1	221,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	235,0 226,1	235,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>21.326,4</b> 25.182,7	<b>21.738,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-11.260,4</b> -14.937,3	<b>-11.632,9</b>

# 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

T€

Mehreinnahmen bei 0404 - 124 01 und 0404 - 281 01 stehen für Mehrausgaben bei den Titeln der HG 5 und HG 6 des Kapitels 0404 zur Verfügung.

## Einnahmen

<b>119 99</b>	<b>011</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>
			0,1	
<b>124 01</b>	<b>011</b>	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>72,0</b>	<b>86,0</b>
			97,8	

Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

### Erläuterungen:

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung werden für Dienstreisende der unmittelbaren Landesverwaltung die Übernachtung und das Frühstück in der Vertretung des Landes Schleswig-Holsteins in Berlin amtlich unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

<b>281 01</b>	<b>011</b>	<b>Kostenerstattung für die Bewirtung von Besuchern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			118,1	

---

## Summe der Einnahmen

**86,0**      **86,0**  
216,0

# 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## Ausgaben

422 01	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	376,7 385,4	376,7
427 01	011	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	4,0 -0,1	4,0
428 01	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	806,5 832,4	806,5
453 01	011	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	0,0 1,7	0,0
511 01	011	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	60,0 51,3	60,0
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Büromaterial		10.000
		2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.		3.500
		3. Druck- und Buchbindearbeiten		1.000
		4. Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren		18.000
		5. Ersatzbeschaffung von Geräten		9.500
		6. Ergänzungsbeschaffung von Geräten		8.000
		7. Unterhaltung von Geräten		5.000
		8. Sonstiges		5.000
		<b>Summe</b>		<b>60.000</b>
514 01	011	<b>Dienst- und Schutzkleidung</b>	1,0 0,6	1,0
517 01	011	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	305,0 285,1	305,0
		<b>Erläuterungen:</b>		
		In Betracht kommen:		
		a) 1 verwaltungseigenes Gebäude mit insgesamt rd. 2.265 qm Nutz- und Nebenraumfläche *)		
		b) - gemietete oder gepachtete Gebäude mit insgesamt ca. - qm Nutz- und Nebenraumfläche *)		
		*) ohne Boden- und Kellerraumfläche		
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Heizung		42.000
		2. Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf		80.000
		3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung		74.000
		4. Sonstiges		109.000
		<b>Summe</b>		<b>305.000</b>
518 02	011	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	10,5 6,8	10,5
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt ist die Miete für fünf Fotokopiergeräte.		
525 02	011	<b>Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	7,5 5,0	7,5

# 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
527 01	011	<b>Reisekostenvergütungen</b>	<b>7,0</b> 15,0	<b>15,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen		11.000
		2. Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen		3.500
		3. Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten		500
<b>Summe</b>				<b>15.000</b>
Kosten u.a. für die Reisetätigkeit zwischen Bonn, Kiel, Berlin und Brüssel.				
529 02	011	<b>Zur Verfügung für Repräsentation und Veranstaltungen des Landes in Berlin</b>	<b>90,0</b> 173,6	<b>90,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über die Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.				
533 01	011	<b>Werkverträge</b>	<b>63,0</b> 62,1	<b>66,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Kosten für den Pförtnerdienst in Berlin.				
546 99	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>144,0</b> 97,5	<b>84,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte auf Grund rechtlicher Verpflichtungen		0
		2. Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen		0
		3. Auslagen für Vorstellungsreisen		0
		4. Arbeitsmedizinische Betreuung		2.000
		5. Inanspruchnahme von Personaldienstleistern		61.000
		6. Sonstige vermischte Ausgaben		21.000
<b>Summe</b>				<b>84.000</b>
Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.				
632 01	011	<b>Erstattungen an Niedersachsen für einen Betriebstechniker</b>	<b>28,1</b> 27,8	<b>29,1</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt ist der Kostenanteil Schleswig-Holsteins.				
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>1.903,3</b> 1.944,2	<b>1.855,3</b>

## 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	86,0 97,9	86,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	0,0 118,1	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>86,0</b> 216,0	<b>86,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	1.187,2 1.219,4	1.187,2
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	688,0 697,0	639,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	28,1 27,8	29,1
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>1.903,3</b> 1.944,2	<b>1.855,3</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-1.817,3</b> -1.728,2	<b>-1.769,3</b>

# 04 05 Feuerwehresen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 05 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

- 03 Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen
- 62 Schiffsbrandbekämpfung
- 63 Katastrophenschutz
- 65 Havariekommando

**Ausgaben**

- 03 Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen
- 61 Förderung des Feuerwehresens
- 62 Schiffsbrandbekämpfung
- 63 Katastrophenschutz
- 65 Havariekommando
- 69 Outputorientierte Personalkosten

Die Ausgaben des Kapitels 0405 - außer MG 03 sowie TG 62, 63, 65 und 69 - werden aus dem Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer und den tatsächlichen Einnahmen des Kapitels 0405 - außer Titel 381 02 sowie MG 03, TG 62, 63 und 65 - finanziert.

§ 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 findet Anwendung in der MG 03 sowie in der TG 62, 63, 65 und 69. Für die übrigen Titel des Kapitels 0405 finden die Regelungen zur Deckungsfähigkeit gem. § 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 innerhalb des Kapitels Anwendung.

Minderausgaben bei den Titeln 1204 - 519 05, 1204 - 711 05 und 1220 - 517 05 dürfen für Mehrausgaben innerhalb des Kapitels 0405 - außer MG 03 sowie TG 62, 63, 65 und 69 - verwendet werden.

**Erläuterungen:**

Strategischer Aufgabenbereich: Innere Sicherheit.

			<b>2016</b>
Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer (Titel 1101 - 059 01) fließt nach § 23 Finanzausgleichsgesetz (FAG) den Kreisen und kreisfreien Städten nach Abzug			
1.	der für den Betrieb, die Unterhaltung und den Ausbau der Landesfeuerwehrschule (LFS) erforderlichen Mittel,		
1.1	Zuschuss LFS		2.383.200
1.2	Bauunterhaltung (Titel 1204 - 519 05 und 711 05)		151.800
1.3	Bewirtschaftung der LFS durch die GMSH (Kapitel 1220)		705.000
2.	eines vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten zur Durchführung besonderer Maßnahmen im Bereich des Feuerwehresens zur Verfügung stehenden Betrages, der 15 v.H. des Steueraufkommens nicht übersteigen darf, und		467.400
3.	des für die Zuführung an den Kommunalen Investitionsfonds nach § 22 Abs. 2 FAG erforderlichen Betrages (Titel 0405 - 584 61 TG 61)		400.000
zur Förderung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfe zu (Titel 0405 - 633 61 und 883 61 TG 61)			11.792.600
<b>Zusammen</b>			<b>15.900.000</b>

**Einnahmen**

111 01	044	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>105,0</b>	<b>150,0</b>
			155,1	
<b>Erläuterungen:</b>				
Einnahmen aus dem Angebot kostenpflichtiger Veranstaltungen und Lehrgangsplätze.				
119 99	044	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			2,1	
124 01	044	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>10,0</b>	<b>5,0</b>
			15,1	



# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 124 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Einnahmen aus 1 Dienstwohnung	0
2.	Sonstige Einnahmen	5.000
<b>Summe</b>		<b>5.000</b>

<b>125 01</b>	<b>044</b>	<b>Einnahmen aus der Gewährung von Verpflegung</b>	<b>15,0</b> 20,3	<b>25,0</b>
<b>132 01</b>	<b>044</b>	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	<b>4,0</b> 0,0	<b>4,0</b>
<b>231 01</b>	<b>044</b>	<b>Zuweisungen vom Bund für die Zivilschutzausbildung</b>	<b>140,0</b> 196,1	<b>0,0</b>

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>381 01</b>	<b>891</b>	<b>Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer</b>	<b>14.300,0</b> 14.222,7	<b>15.900,0</b>
---------------	------------	--	-----------------------------	-----------------

**Erläuterungen:**

Das Steueraufkommen wird nach § 23 Finanzausgleichsgesetz vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 500), zur Förderung des Feuerwehrewesens und des Brandschutzes verwendet.  
Vgl. Titel 1101 - 059 01.

<b>381 02</b>	<b>891</b>	<b>Einnahmen aus der Zweckabgabe zur Förderung des Landesfeuerwehverbandes</b>	<b>283,0</b> 262,9	<b>291,1</b>
---------------	------------	--	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Gemäß § 8 Abs. 4 Gesetz zur Ausführung des Ersten Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (Erster GlüÄndStV AG) vom 1. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 64) bzw. § 34 Abs. 4 Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 280), beide zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20. Januar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 23, ber. S. 98), werden aus den Einnahmen aus Lotteriezweckabgaben Mittel zur Finanzierung der institutionellen Förderung des Landesfeuerwehverbandes bereitgestellt.  
Vgl. Titel 1101 - 981 03, Titel 1111 - 981 06 (MG 02) und Titel 0405 - 685 61 (TG 61).

## **03 Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen**

<b>232 03</b> (MG 03)	<b>045</b>	<b>Erstattungen von Kosten aufgrund von Hilfeinsätzen in anderen Bundesländern</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
--------------------------	------------	--	-------------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Titel 633 03 (MG 03).

<b>272 01</b> (MG 03)	<b>045</b>	<b>Zuschüsse aus Mitteln des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (EUSF)</b>	<b>0,0</b> 962,0	<b>0,0</b>
--------------------------	------------	--	---------------------	------------

weggefallen

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>0,0</b> 962,0	<b>0,0</b>
------------------------------------	--	--	---------------------	------------

## **62 Schiffsbrandbekämpfung**

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der TG 62 zu verwenden.

<b>119 62</b> (TG 62)	<b>044</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b> 2,8	<b>0,0</b>
--------------------------	------------	-----------------------------	-------------------	------------

# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
noch zu 119 62				
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>231 62</b>	044	<b>Zuweisungen des Bundes</b>	<b>446,2</b>	<b>446,2</b>
(TG 62)			203,4	
<b>Erläuterungen:</b>				
Der Bund trägt bis zu 50 v.H. der Ausgaben für die Schiffsbrandbekämpfung. Vgl. Titel 633 62 (TG 62).				
<b>232 62</b>	044	<b>Zuweisungen von Ländern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0	
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>233 62</b>	044	<b>Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0	
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>446,2</b>	<b>446,2</b>
			206,2	
<b>63 Katastrophenschutz</b>				
<b>112 63</b>	045	<b>Einnahmen der Verwaltungsbereiche Katastrophenschutz</b>	<b>15,0</b>	<b>5,0</b>
(TG 63)			0,7	
<b>Summe der Titelgruppe 63</b>			<b>15,0</b>	<b>5,0</b>
			0,7	
<b>65 Havariekommando</b>				
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der TG 65 zu verwenden.				
<b>232 65</b>	044	<b>Zuweisungen der Länder</b>	<b>499,5</b>	<b>499,5</b>
(TG 65)			152,6	
<b>Erläuterungen:</b>				
Anteil anderer Länder an den Kosten des Havariekommandos. Vgl. Titel 631 65 (TG 65).				
<b>381 65</b>	891	<b>Erstattung von Kosten für das Havariekommando</b>	<b>121,8</b>	<b>121,8</b>
(TG 65)			64,8	
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Titel 0405 - 631 65 (TG 65), 1002 - 981 65 (TG 65) und 1315 - 981 04 (MG 04).				
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>621,3</b>	<b>621,3</b>
			217,4	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>15.939,5</b>	<b>17.447,6</b>
			16.260,6	

# 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	<b>044</b>	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>316,4</b>	<b>316,4</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	290,2	
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Bezüge		309.800
		2. Lehrzulagen		6.600
		<b>Summe</b>		<b>316.400</b>
<b>422 03</b>	<b>044</b>	<b>Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungs-</b>	<b>31,9</b>	<b>31,9</b>
		<b>dienst</b>	33,9	
<b>427 01</b>	<b>044</b>	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	1,5	
		Der Internatsbetrieb der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein erfordert die ständige Vorhaltung des Personals. Bei Erkrankungen ist neben der Anordnung von Mehrarbeitsstunden erforderlich, auch Vertretungs- und Aushilfskräfte einzustellen.		
<b>427 02</b>	<b>044</b>	<b>Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige</b>	<b>10,9</b>	<b>10,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	44,7	
		Veranschlagt sind Kosten für nebenamtliche Lehrkräfte für Sonderthemen, die nicht durch Lehrkräfte der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein abgedeckt werden können (insbesondere für Spezialthemen bei der Ausbildung des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes).		
<b>428 01</b>	<b>044</b>	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>1.036,5</b>	<b>1.036,5</b>
			1.406,3	
<b>453 01</b>	<b>044</b>	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	4,4	
		Veranschlagt ist das Trennungsgeld für die Anwärterinnen und Anwärter im gehobenen und höheren feuerwehrtechnischen Dienst.		
<b>511 01</b>	<b>044</b>	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>65,0</b>	<b>65,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	55,1	
		Veranschlagt sind:		<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Büromaterial		20.000
		2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.		10.000
		3. Druck- und Buchbindearbeiten		1.000
		4. Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren		6.000
		5. Ersatzbeschaffung von Geräten		10.000
		6. Ergänzungsbeschaffung von Geräten		7.000
		7. Unterhaltung von Geräten		11.000
		8. Sonstiges		0
		<b>Summe</b>		<b>65.000</b>
<b>514 01</b>	<b>044</b>	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen u. dgl.</b>	<b>289,0</b>	<b>289,0</b>
			261,3	
		Schadenersatzleistungen Dritter und Einnahmen aus der Abgabe von Betriebsstoffen sind von der Ausgabe abzusetzen.		

# 04 05 Feuerwehren, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 514 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	115.000
2.	Dienst- und Schutzkleidung	19.000
3.	Verbrauchsmittel	145.000
4.	Sonstiges	10.000
<b>Summe</b>		<b>289.000</b>

Bestand an Kraftfahrzeugen	Soll 2016	Soll 2017	Tatsächlicher Bestand 01.02.2016
Einsatzleitfahrzeuge	1	1	1
Wirtschaftsfahrzeuge	2	2	2
Gefahrgutübungsanlagen	1	1	1
Löschfahrzeuge	7	7	7
Mehrzweckfahrzeuge	5	5	5
Motorgeräte	2	2	2
Rüst- und Gerätewagen	1	1	1
Wechseladerfahrzeuge	1	1	1
<b>Zusammen</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

517 01 044 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** 44,5 44,5  
32,6

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reinigungsmittel für den Küchenbetrieb, Kleinreparaturen	20.000
2.	Wasser, Abwasser, Abfälle	24.500
<b>Summe</b>		<b>44.500</b>

518 99 044 **Leasingraten für Kopiergeräte** 15,0 15,0  
11,1

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Leasing-Kosten für 3 Kopiergeräte der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein.

525 01 044 **Aus- und Fortbildung** 250,0 250,0  
217,6

Erstattungen aufgrund zentraler Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für den Katastrophenschutz/Zivilschutz sind von der Ausgabe abzusetzen.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Aus- und Fortbildung	60.000
2.	Reisekosten und sonstige Nebenkosten	20.000
3.	Lehr- und Lernmittel	130.000
4.	Katastrophenschutzseminare	30.000
5.	Sonstiges	10.000
<b>Summe</b>		<b>250.000</b>

526 05 044 **Ärztliche Untersuchungen** 0,5 0,5  
0,2

# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 526 05

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Untersuchung der Lehrkräfte der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein.

<b>527 01</b>	<b>044</b>	<b>Dienstreisen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
			2,4	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für Dienstreisen, insbesondere für die Betreuung der Ausbildung auf der Ebene der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände.

<b>546 99</b>	<b>044</b>	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>
			<b>EUR</b>
1.	Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte auf Grund rechtlicher Verpflichtungen		0
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen		500
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen		0
4.	Sonstige vermischte Ausgaben		2.000
<b>Summe</b>			<b>2.500</b>

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommenssteuerrechts verfolgt.

<b>811 01</b>	<b>044</b>	<b>Erwerb von Fahrzeugen</b>	<b>300,0</b>	<b>450,0</b>
			0,0	

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2017

Neuverpflichtung insgesamt	270
Davon fällig Haushaltsjahr 2018	270
Davon fällig Haushaltsjahr 2019	
Davon fällig Haushaltsjahr 2020	
Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>
			<b>EUR</b>
<b>1.</b>	<b>Erstmalige Anschaffungen</b>		
			0
	<i>Summe zu 1.</i>		<i>0</i>
<b>2.</b>	<b>Ersatzbeschaffungen</b>		
2.1	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10		200.000
2.2	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20		100.000
2.3	Abrollbehälter Rüsteinsatz		150.000
	<i>Summe zu 2.</i>		<i>450.000</i>
<b>Zusammen</b>			<b>450.000</b>

<b>812 01</b>	<b>044</b>	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>67,0</b>	<b>40,0</b>
			17,8	

# 04 05 Feuerwehresen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 812 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für Geräte für die Ausbildung des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes:

**2017  
EUR**

<b>1.</b>	<b>Erstmalige Anschaffungen</b>		
	<i>Summe zu 1.</i>		<i>0</i>
<b>2.</b>	<b>Ersatzbeschaffungen</b>		
2.1	Geräte für die Ausbildung		40.000
	<i>Summe zu 2.</i>		<i>40.000</i>
<b>Zusammen</b>			<b>40.000</b>

**03 Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen**

<b>633 03</b> (MG 03)	045	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Helfereinsätze in anderen Bundesländern</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 232 03 (MG 03) geleistet werden.				
<b>633 04</b> (MG 03)	045	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Helfereinsätze in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>633 05</b> (MG 03)	045	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (EUSF)</b>	<b>0,0</b> 962,0	<b>0,0</b>
weggefallen				
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>0,0</b> 962,0	<b>0,0</b>

**61 Förderung des Feuerwesens**

**Erläuterungen:**

In der Titelgruppe sind die Zuweisungen an die Träger des Feuerwesens und alle Ausgaben für Maßnahmen zur Förderung des Feuerwesens veranschlagt.

Die Ausgaben der Titelgruppe 61 werden aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer finanziert und zweckgebunden zur Förderung des Feuerwesens in Schleswig-Holstein verwendet.

<b>526 61</b> (TG 61)	044	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>533 61</b> (TG 61)	044	<b>Pflege des Informationssystems</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				
<b>534 61</b> (TG 61)	044	<b>Kosten der Verwaltungsaufsicht im Feuerwesens und für Aufklärung und Werbung</b>	<b>88,0</b> 58,6	<b>88,0</b>

# 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 534 61

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Kosten der Verwaltungsaufsicht	
1.1	Reisekosten, Fachliteratur, Dienstkleidung	12.000
2.	Aufklärung und Werbung in der Feuerwehr	
2.1	allgemein (Brandschutz, Dienstbesprechungen)	1.500
2.2	Herausgabe von Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV)	10.000
2.3	Herausgabe von Ausbildungsmaterialien	4.500
3.	Beschaffung von Ehrengaben und Brandschutz-Ehrenzeichen	60.000
<b>Summe</b>		<b>88.000</b>

<b>535 61</b>	044	<b>Anteilige Kosten für den Digitalfunk</b>	<b>39,0</b>	<b>43,0</b>
(TG 61)			2,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Beschaffung von BOS-Sicherheitskarten für Digitalfunkgeräte der öffentlichen Feuerwehren, die Kosten für die Anbindung an das kommunale Programmiersystem für Digitalfunkgeräte sowie die Kosten für die Wartung und Instandhaltung des auf Landesebene vorgehaltenen Digitalfunk-Reservepools.

<b>584 61</b>	831	<b>Tilgungsausgaben an Sondervermögen</b>	<b>400,0</b>	<b>400,0</b>
(TG 61)			400,0	

**Erläuterungen:**

Zuführung der nach § 22 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 500), aus dem Kommunalen Investitionsfonds in Anspruch genommenen Mittel aus dem "Sondervermögen Landesfeuerwehrschule".

<b>632 61</b>	044	<b>Beiträge zu den Einrichtungen im Feuerlöschwesen</b>	<b>28,0</b>	<b>30,5</b>
(TG 61)			19,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Beitrag Brandschutzforschung	20.000
2.	Beitrag Normung	9.000
3.	Beitrag Prüfung Einsatzschutzkleidung	1.500
<b>Summe</b>		<b>30.500</b>

<b>633 61</b>	044	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>1.500,0</b>	<b>1.500,0</b>
(TG 61)			1.500,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Zuweisungen zu den Kosten der Träger des Feuerwehrwesens für den Besuch von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein sowie für Maßnahmen der Aus- und Fortbildung auf Kreisebene gem. § 23 Finanzausgleichsgesetz vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 500), i.V.m. der Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens vom 12. Dezember 2016 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1838).

<b>636 61</b>	044	<b>Beitrag an die Feuerwehr-Unfallkasse Nord</b>	<b>35,0</b>	<b>35,0</b>
(TG 61)			34,4	

**Erläuterungen:**

Das Land beteiligt sich an den Mehrleistungen der Feuerwehr-Unfallkasse Nord mit einer Zuweisung in Höhe von 50 v.H. aus Mitteln der Feuerschutzsteuer.

<b>684 61</b>	044	<b>Zuführung an den Landesfeuerwehrverband-Sozialfonds</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(TG 61)			0,0	

**Erläuterungen:**

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein verfügt über einen Sozialfonds, aus dem er freiwillige Zuwendungen bei Feuerwehrunfällen gewährt. Das Land trägt davon 50 v.H. und hat den Fonds mit einem Grundkapital in Höhe von 40,0 T€ ausgestattet.

## 04 05 Feuerwehresen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>685 61</b> (TG 61)	044	<b>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen</b>	<b>352,9</b> 327,8	<b>361,0</b>
Ausgaben dürfen bis zu einer Höhe von 69,9 T€, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 381 02 geleistet werden.				
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuwendung				
Veranschlagt sind:				
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1. Institutionelle Förderung des Landesfeuerwehrverbandes				341.000
2. Feuerwehrtechnische Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren				10.000
3. Landeszentralstelle Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)				10.000
<b>Summe</b>				<b>361.000</b>
Neben der institutionellen Förderung werden besondere Maßnahmen des Landesfeuerwehrverbandes und der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren gefördert, insbesondere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren. Vgl. Titel 381 02.				
<b>686 61</b> (TG 61)	044	<b>Zuschüsse an den Landesfeuerwehrverband für den Betrieb der Ausbildungsstätte Rendsburg</b>	<b>185,0</b> 185,0	<b>185,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuwendung				
Das Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein in Rendsburg erhält aus Mitteln der Feuerschutzsteuer einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten (Vertrag vom 26. Oktober 1999).				
<b>812 61</b> (TG 61)	044	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>6,0</b> 271,6	<b>6,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt sind die Kosten für die Beschaffung von Digitalfunkequipment zur Erweiterung des auf Landesebene vorgehaltenen Reservepools.				
<b>883 61</b> (TG 61)	044	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für Investitionen</b>	<b>8.887,1</b> 9.005,3	<b>10.292,6</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer fließt gem. § 23 Finanzausgleichsgesetz vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 500), nach der Finanzierung besondere Maßnahmen den Kreisen und kreisfreien Städten zu.				
<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>11.531,0</b> 11.804,3	<b>12.951,1</b>
<b>62 Schiffsbrandbekämpfung</b>				
Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen der TG 62 - mit Ausnahme des Titels 231 62 - überschritten werden.				
<b>Erläuterungen:</b>				
In der Titelgruppe sind die Mittel für Aufgaben der Sicherstellung der Schiffsbrandbekämpfung auf der Seewasserstraße Ostsee sowie dem Nord-Ostsee-Kanal veranschlagt, soweit nicht die Zuständigkeit des Bundes gegeben ist.				
Des Weiteren sind in der Titelgruppe die Mittel für den Feuer- und Katastrophenschutz auf der Unterelbe im Raum Cuxhaven/ Brunsbüttel veranschlagt. Aufgrund der hierzu im Jahr 1990 geschlossenen Vereinbarung erstattet der Bund dem Land 50 v.H. der an die Stadt Brunsbüttel zu zahlenden Leistungen für die laufenden zusätzlichen Personal- und Sachkosten der freiwilligen Feuerwehr (Titel 633 62) und das Land dem Bund 50 v.H. der laufenden Kosten für das Chartern eines Feuerlöschschleppers (Titel 631 62).				
<b>511 62</b> (TG 62)	044	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.				



# 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>525 62</b> (TG 62)	044	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>24,0</b> 1,1	<b>24,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Aus- und Fortbildungskosten an der Marinetechnikschule in Neustadt und an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in Harrislee sowie gegebenenfalls anderen Ausbildungseinrichtungen.		
<b>527 62</b> (TG 62)	044	<b>Dienstreisen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
<b>533 62</b> (TG 62)	044	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
<b>631 62</b> (TG 62)	044	<b>Landesanteil für die Bereitstellung eines Feuerlöschschleppers</b>	<b>56,5</b> 56,5	<b>56,5</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Die Bereitstellung eines Feuerlöschschleppers für den Feuerschutz auf der Unterelbe (einschl. Übungen) erfolgt durch private Gesellschaften. Veranschlagt ist der Kostenanteil des Landes in Höhe von 50 v.H. bei einer Kostenübernahme des Bundes gemäß Vertrag vom 9. Februar/15. Mai/30. Mai 1990.		
<b>633 62</b> (TG 62)	044	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>892,4</b> 872,4	<b>892,4</b>
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 231 62 (TG 62) geleistet werden.		
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:		
			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
		1. BF Kiel		135.800
		2. BF Flensburg		135.800
		3. BF Lübeck		135.800
		4. FF Brunsbüttel		485.000
		<b>Summe</b>		<b>892.400</b>
		Der Bund trägt bis zu 50 v.H.; vgl. Titel 231 62 (TG 62).		
<b>812 62</b> (TG 62)	044	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>972,9</b> 930,0	<b>972,9</b>
<b>63 Katastrophenschutz</b>				
<b>511 63</b> (TG 63)	045	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>13,0</b> 12,6	<b>15,0</b>

# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 511 63

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Büromaterial	500
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u. ä.	1.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	0
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	12.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	800
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	0
7.	Unterhaltung von Geräten	700
8.	Sonstiges	0
<b>Summe</b>		<b>15.000</b>

<b>514 63</b>	045	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.</b>	<b>6,0</b>	<b>4,0</b>
(TG 63)			0,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1	Haltung von Dienstfahrzeugen	3.500
2	Sonstiges	500
<b>Summe</b>		<b>4.000</b>

<b>517 63</b>	045	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>1,0</b>	<b>6,0</b>
(TG 63)			0,9	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die behelfsmäßige Unterkunft in Lindewitt

		2017 EUR
1.	Heizung	100
2.	Elektrizität	700
3.	Reinigung, Müllabfuhr, Be- und Entwässerung	100
4.	Sonstiges	5.100
<b>Summe</b>		<b>6.000</b>

<b>525 63</b>	045	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
(TG 63)			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Aus- und Fortbildung in Fragen des Katastrophenschutzes, Besuche der Landesfeuerweherschule sowie der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz.

<b>527 63</b>	045	<b>Dienstreisen</b>	<b>10,0</b>	<b>7,0</b>
(TG 63)			7,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Reisekosten für Inlandsdienstreisen	6.000
2.	Reisekosten für Auslandsdienstreisen	1.000
<b>Summe</b>		<b>7.000</b>

<b>534 63</b>	045	<b>Planspiele, Übungen, zentrale Ausbildungsveranstaltungen und Kosten der Führungsstäbe</b>	<b>97,0</b>	<b>75,0</b>
(TG 63)			10,2	

# 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 534 63

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für Übungen und Schulungen sowie die Ausstattung für den Katastrophenschutz im Gemeinsamen Lage- und Führungszentrum:

		<b>2017 EUR</b>
1.	Kosten des Führungsstabes Katastrophenschutz sowie des Interministeriellen Leitungsstabes	8.000
2.	Kosten für Übungen des Führungsstabes Katastrophenschutz im Zusammenwirken mit den Stäben der unteren Katastrophenschutzbehörden sowie den Kräften des Katastrophenschutzdienstes	12.000
3.	Kosten für Übungen, Schulungen sowie Beratung im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen	15.000
4.	Kosten für Übungen, Schulungen sowie Beratung im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz außerhalb kerntechnischer Anlagen	12.500
5.	Kosten für Übungen, Schulungen sowie Beratungen im Zusammenwirken mit den Führungskräften des Führungskräfte-Pools, der Bereitschaftsführungen der Feuerwehrebereitschaften und den Führungskräften der Medizinischen Task Force	8.000
6.	Kosten der Ausstattung des gemeinsamen Lage- und Führungszentrums	12.000
7.	Kosten für die Erstellung externer Notfallpläne, Beratungen, Schulungen und Übungen gemäß Richtlinie 96/82/EG (Seveso-II-Richtlinie) i.V.m. 12. BImSchV	7.500
<b>Summe</b>		<b>75.000</b>

<b>536 63</b>	045	<b>Vorsorgemaßnahmen für den Katastrophenschutz</b>	<b>55,0</b>	<b>135,0</b>
(TG 63)			22,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		<b>2017 EUR</b>
1.	Fachberatung Strahlenschutz	47.000
2.	Messaufgaben Notfallsituationen	8.000
3.	Modulares Warnsystem (MoWaS)	80.000
<b>Summe</b>		<b>135.000</b>

<b>546 63</b>	045	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbe-träge</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(TG 63)			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		<b>2017 EUR</b>
1.	Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte auf Grund rechtlicher Verpflichtungen	0
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen	900
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen	0
4.	sonstige vermischte Ausgaben	100
<b>Summe</b>		<b>1.000</b>

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommenssteuerrechts verfolgt.

<b>631 63</b>	045	<b>Anteil an den Kosten für das Projekt "Optimierung der Warnung der Bevölkerung"</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
(TG 63)			0,0	

# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 631 63

**Erläuterungen:**

Die EU stellt Deutschland für das Projekt "Optimierung der Warnung der Bevölkerung" aus dem Internationalen Sicherheitsfonds (ISF) bei einem Programmvolumen von 14.000.000 € für einen fünfjährigen Zeitraum 10.500.000 € (75 v.H.) zur Verfügung. Der Eigenanteil von 3.500.000 € (25 v.H.) wird von Bund und Ländern nach dem modifizierten Königsteiner Schlüssel getragen.

Veranschlagt ist der schleswig-holsteinische Anteil (2,78 v.H.), der an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) als projektführende Stelle erstattet wird.

<b>633 63</b>	045	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für Zwecke des Katastrophenschutzes</b>	<b>490,0</b>	<b>480,0</b>
(TG 63)			453,0	

**Erläuterungen:**

Zuwendung

Gemäß § 34 des Gesetzes über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 664), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. September 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 796) und der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes vom 24. November 2014 (Amtsbl. Schl.-H. S. 851) gewährt das Land im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel Zuwendungen an die Kreise und kreisfreien Städte für zentrale Förderungsmaßnahmen und die Durchführung von Schwerpunktaufgaben im Katastrophenschutz. Seit 2010 sind die Unterhaltungskosten anteilig für nunmehr 208 vom Bund übernommene Katastrophenschutzfahrzeuge zusammen mit den Kreisen und kreisfreien Städten zu tragen.

Veranschlagt sind:

		<b>2017</b>
		<b>EUR</b>
1.	Anteil des Landes an den Kosten für die Ausbildung und die Übungen der Helferinnen und Helfer am Standort (grundsätzlich 50 v.H.)	210.000
2.	Anteil des Landes an den Kosten für die Ausbildung der Führungskräfte (100 v.H.)	45.000
3.	Anteil des Landes an den Kosten für die Unterhaltung der Katastrophenschutzfahrzeuge (grundsätzlich 50 v.H.)	225.000
<b>Summe</b>		<b>480.000</b>

<b>684 63</b>	045	<b>Zuschüsse an Hilfsorganisationen für Mitwirkung im Katastrophenschutz</b>	<b>93,0</b>	<b>93,0</b>
(TG 63)			91,5	

**Erläuterungen:**

Zuwendung

Gemäß § 34 des Gesetzes über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 664), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. September 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 796), und der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes vom 24. November 2014 (Amtsbl. Schl.-H. S. 851) gewährt das Land im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel Zuwendungen an die Träger der privaten Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzdienstes auf Landesebene mit wenigstens 50 Einsatzkräften oder mehr als zwei Einsatzeinheiten. Bezuschusst werden die Verwaltungskosten sowie die Kosten für die Ausbildung und Ausrüstung der Helferinnen und Helfer in den örtlichen Gliederungen, soweit diese nicht vom Bund oder den Kreisen und kreisfreien Städten finanziert werden.

Zuwendungen erhalten:

1. Arbeiter-Samariter-Bund
2. Deutsches Rotes Kreuz
3. Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
4. Johanniter-Unfall-Hilfe
5. Malteser Hilfsdienst

Für die Vorhaltung des Einsatz- und Logistikzentrums erhält das Deutsche Rote Kreuz zusätzlich einen Betrag von 5.000 €.

<b>811 63</b>	045	<b>Erwerb von Fahrzeugen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0	

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>883 63</b>	045	<b>Zuweisungen für Investitionen an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>980,0</b>	<b>1.700,0</b>
(TG 63)			991,9	

**Erläuterungen:**

Zuwendung

## 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 63

Gemäß § 34 des Gesetzes über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 664), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. September 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 796), und der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes vom 24. November 2014 (Amtsbl. Schl.-H. S. 851) gewährt das Land im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel Zuwendungen an die Kreise und kreisfreien Städte für zentrale Förderungsmaßnahmen und für die Durchführung von Schwerpunktaufgaben im Katastrophenschutz.

1975 wurde ein langfristiges Investitions- und Ersatzbeschaffungsprogramm zur Komplettierung der Ausstattung der Einheiten und Einrichtungen des friedensmäßigen Katastrophenschutzes aufgelegt. Aus diesem Programm werden neben den Ersatzbeschaffungen für die vom Land bezuschussten Einsatzfahrzeuge auch die zukünftigen Ergänzungsbeschaffungen zur Aktualisierung der Katastrophenschutzausstattung in Schleswig-Holstein mitfinanziert.

In den Jahren 1995 und 2010 wurden vom Bund Katastrophenschutzfahrzeuge übernommen, von denen zurzeit noch 208 Fahrzeuge im Einsatz sind. Diese Fahrzeuge, die zum Teil älter als 25 Jahre sind, müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden, um weiterhin einen funktionsfähigen Katastrophenschutz gewährleisten zu können.

In Schleswig-Holstein sind ca. 600 Katastrophenschutzfahrzeuge vorhanden, die in den Jahren 2016 bis 2019 mit Digitalfunkgeräten ausgerüstet werden sollen. Eine zeitnahe Umrüstung dieser Fahrzeuge auf den Digitalfunk ist für einen funktionierenden Katastrophenschutz unerlässlich.

Die Kosten werden grundsätzlich zu zwei Dritteln vom Land getragen. Maßnahmen mit besonderer einsatztaktischer Bedeutung werden im Einzelfall bis zu 100 v.H. gefördert.

Folgende Beschaffungen sind erforderlich:

			<b>2017</b>
			<b>EUR</b>
<b>1.</b>	<b>Ersatzbeschaffungen ehemaliger Bundeskatastrophenschutzfahrzeuge</b>		
1.1	Gerätewagen Betreuung - 2 Kfz		100.000
1.2	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz - 3 Kfz		510.000
1.3	Krankentransportwagen - 2 Kfz		100.000
1.4	Führungskraftwagen/ Einsatzleitfahrzeuge - 1 Kfz		100.000
	<i>Summe zu 1.</i>		<i>810.000</i>
<b>2.</b>	<b>Katastrophenschutzfahrzeuge Land</b>		
2.1	Mannschaftstransportwagen - 3 Kfz		90.000
2.2	Notstromanhänger - 3 St.		90.000
2.3	Krankentransportwagen - 3 KFZ		90.000
2.4	Führungskraftwagen - 2 Kfz		100.000
2.5	Wasserrettungszug		100.000
	<i>Summe zu 2.</i>		<i>470.000</i>
<b>3.</b>	<b>Fachdienstausrüstung, Funkgeräte, persönliche Schutzausrüstung</b>		
3.1	Digitale Funkgeräte		250.000
3.2	Satellitenkommunikation		170.000
	<i>Summe zu 3.</i>		<i>420.000</i>
<b>Zusammen</b>			<b>1.700.000</b>

**Summe der Titelgruppe 63**

**1.747,5**

**2.537,5**

1.590,0

### 65 Havariekommando

**631 65** 044 Anteil an den Kosten für das Havariekommando (Brandschutz)  
(TG 65)

**713,5**

**713,5**

307,6

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 381 65 (TG 65) und der Mehreinnahmen bei Titel 232 65 (TG 65) geleistet werden.

# 04 05 Feuerwehrewesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 631 65

**Erläuterungen:**

Die Kosten der Länder für das Havariekommando werden vom Land Schleswig-Holstein als Abrechnungsstelle gegenüber dem Bund getragen. Die Länder erstatten dem Land Schleswig-Holstein die von ihnen zu tragenden Anteile.  
Vgl. Titel 232 65 (TG 65).

Auf Schleswig-Holstein entfallen nach dem Verteilungsschlüssel des Schadstoffbekämpfungsabkommens 30 v.H. der Gesamtkosten für das Havariekommando.

<b>Summe der Titelgruppe 65</b>		<b>713,5</b>	<b>713,5</b>
		307,6	
<b>69</b>	<b>Outputorientierte Personalkosten</b>		
<b>Erläuterungen:</b>			
Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.			
<b>422 69</b> (TG 69)	<b>044 Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>345,1</b>	<b>345,1</b>
		346,1	
<b>428 69</b> (TG 69)	<b>044 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>556,8</b>	<b>556,8</b>
		596,3	
<b>Summe der Titelgruppe 69</b>		<b>901,9</b>	<b>901,9</b>
		942,4	
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>18.307,9</b>	<b>20.641,0</b>
		18.915,4	

## 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	149,0 196,1	189,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	1.085,7 1.514,1	945,7
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	14.704,8 14.550,4	16.312,9
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>15.939,5</b> 16.260,6	<b>17.447,6</b>
41 - 49		Personalausgaben	2.304,5 2.723,4	2.304,5
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.007,0 695,9	1.071,0
56 - 59		Schuldendienst	400,0 400,0	400,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	4.356,3 4.809,5	4.376,9
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	10.240,1 10.286,6	12.488,6
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>18.307,9</b> 18.915,4	<b>20.641,0</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-2.368,4</b> -2.654,8	<b>-3.193,4</b>

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 07 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Einnahmen

- 02 Integration von Migrantinnen und Migranten
- 03 Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten
- 65 Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein

### Ausgaben

- 02 Integration von Migrantinnen und Migranten
- 03 Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten
- 65 Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein
- 69 Outputorientierte Personalkosten

### Erläuterungen:

Strategischer Aufgabenbereich: Ausländer- und Integrationsangelegenheiten.

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein wurde zum 1. April 1993 als Landesoberbehörde errichtet. Die Aufgaben bestimmen sich nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG) vom 23. November 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 391), zuletzt geändert durch Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96), und der Ausländer- und Aufnahmeverordnung (AuslAufnVO) vom 19. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 101), zuletzt geändert durch Landesverordnung vom 19. Dezember 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 1076).

## Einnahmen

### 02 Integration von Migrantinnen und Migranten

<b>119 06</b>	291	<b>Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			31,6	

#### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der MG 02 zu verwenden.

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>
	31,6	

### 03 Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten

<b>119 02</b>	235	<b>Erstattungen im Rahmen von Asylverfahren</b>	<b>300,0</b>	<b>300,0</b>
(MG 03)			107,1	

#### Erläuterungen:

Veranschlagt sind Erstattungen von Ausländerbehörden im Rahmen des Asylverfahrens (Erstattung der Abschiebungskosten) und der abgerechneten Sicherheitsleistungen von Asylbegehrenden und sonstigen Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Kosten der Ab- oder Zurückschiebung).

<b>119 99</b>	235	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0	

<b>231 01</b>	235	<b>Einnahmen aus Fördermitteln der EU für die Neuansiedlung von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			5,6	

#### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 633 02 (MG 03) zu verwenden.

<b>231 02</b>	235	<b>Einnahmen aus Fördermitteln der EU aus dem AMIF</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			325,3	

weggefallen



**04 07** Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>300,0</b>	<b>300,0</b>
			438,0	
<b>65</b>		<b>Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein</b>		
<b>119 65</b>	235	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			58,0	
<b>231 65</b>	235	<b>Einnahmen aus Fördermitteln der EU aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0	
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der TG 65 zu verwenden.				
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			58,0	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>320,0</b>	<b>300,0</b>
			527,6	

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Ausgaben</b>				
531 02	013	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>50,0</b>	<b>20,0</b>
			0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Kosten für die Aktualisierung, Übersetzung und Erweiterung der Informations- und Vernetzungsportale des Landes für Flüchtlinge und Menschen, die mit Flüchtlingen arbeiten, sowie für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Steuerung der integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen.		
546 01	291	<b>Integrationsministerkonferenz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	35,7	
<b>02</b>		<b>Integration von Migrantinnen und Migranten</b>		
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen der Maßnahmegruppe 02 überschritten werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 03.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind Mittel für Zuschüsse		
		• zur personenbezogenen Beratung von Migrantinnen und Migranten sowie		
		• zur Steigerung der Teilhabe von Migrantinnen und Migranten		
526 03	291	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0	
533 02	291	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>200,0</b>	<b>403,0</b>
(MG 02)			3,1	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Kosten für Beratungsleistungen für Kommunen im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Prozesses, der die aktive Information jedes Flüchtlings zeitnah nach Ankunft in der Kommune über die geeigneten Angebote der Beratung und Betreuung, Bildung, Sprache und Arbeit, Sozialleistungen etc. unter Berücksichtigung des individuellen Förderbedarfs sicherstellt. Darüber hinaus sind die Kosten für Beratungsleistungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern im Bereich der Integration von Flüchtlingen sowie für die Erstellung des Länder-Integrationsmonitoring-Berichts veranschlagt.		
535 01	291	<b>Informationsveranstaltungen</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 02)			17,5	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind Kosten für integrationspolitische Koordinierungsrunden sowie für die Durchführung von Informationsveranstaltungen, Kampagnen und für Informationsmaterial.		
633 03	291	<b>Integrationsfestbetrag, Integrations- und Aufnahmepauschale</b>	<b>60.867,0</b>	<b>33.500,0</b>
(MG 02)			19.410,1	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Minderausgaben aufgrund einer geringeren Gesamtzugangszahl von Flüchtlingen gemäß Annahme des Bundes bei gleichzeitiger Umstellung des Verfahrens. Gemäß Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden vom 7. November 2016 werden die Kommunen bei der Betreuung, Unterbringung, Versorgung und Integration von Asylsuchenden vom Land mittels eines Integrationsfestbetrages in Höhe von 17.000.000 Euro sowie einer Integrations- und Aufnahmepauschale (IAP) in Höhe von 1.250 Euro für jede Asylbewerberin bzw. für jeden Asylbewerber, die bzw. der aus der Erstaufnahme auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wird, unterstützt. Darüber hinaus wird die IAP für einen erweiterten Personenkreis gewährt; insbesondere für Personen, die über den sogenannten Familiennachzug nach Schleswig-Holstein gelangen, sogenannte begleitete unbegleitete minderjährige Ausländer sowie nachgeborene Kinder von Asylsuchenden.		
633 04	291	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für die Koordinierung der Aufnahme von Asylsuchenden</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.906,0</b>
(MG 02)			484,8	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Zuwendung		
		Veranschlagt sind die Kosten für die Finanzierung von jeweils durchschnittlich zwei Stellen bei den Kreisen und kreisfreien Städten für die Koordinierung der integrationsorientierten Aufnahme von Asylsuchenden.		
633 05	291	<b>Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			20.400,0	

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>681 02</b> (MG 02)	291	<b>Integrationspreis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	0,0	
<b>684 01</b> (MG 02)	291	<b>Institutionelle Förderung von Migrantenorganisationen</b>	<b>240,0</b>	<b>250,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendung Veranschlagt sind die institutionellen Förderungen folgender Organisationen:	240,0	
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.		120.000
		2. Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.		120.000
		3. Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen in Schleswig-Holstein e.V.		10.000
		<b>Summe</b>		<b>250.000</b>
<b>684 02</b> (MG 02)	291	<b>Förderung von Sprache und Erstorientierung</b>	<b>4.000,0</b>	<b>3.100,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendung Veranschlagt sind die Kosten für die Durchführung von Sprach- und Erstorientierungsmaßnahmen für zugewanderte Flüchtlinge in Schleswig-Holstein. Die Förderung verfolgt das Ziel, Sprachkenntnisse sowie erste Orientierungshilfen zu vermitteln und die selbstständige Informationsbeschaffung und Handlungsfähigkeit zur Wahrnehmung eigener Belange zu fördern.	1.076,1	
<b>684 03</b> (MG 02)	291	<b>Etablierung einer Willkommenskultur in Kommunen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	100,0	
<b>684 04</b> (MG 02)	291	<b>Stärkung der strukturellen Partizipation von Migrantinnen und Migranten</b>	<b>80,0</b>	<b>100,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendung Veranschlagt sind die Kosten zur Stärkung der strukturellen Partizipation von Migrantinnen und Migranten u.a. über eine auf Landesebene angelegte Servicestelle.	18,2	
<b>684 05</b> (MG 02)	291	<b>Integrationsmanagement auf Landes- und Kommunalebene</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	0,0	
<b>684 06</b> (MG 02)	291	<b>Projekte zum Aktionsplan Integration</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	70,8	
<b>684 15</b> (MG 02)	291	<b>Migrationsberatung</b>	<b>3.700,0</b>	<b>3.700,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendung Veranschlagt sind Zuschüsse für die Personal- und Sachkosten zur Sicherstellung der landesweiten wohnortnahen migrations-spezifischen Beratung von Migrantinnen und Migranten (zur Unterstützung in migrations-spezifischen Bedarfslagen).  Es handelt sich um eine Maßnahme des Landes nach § 45 Aufenthaltsgesetz vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3155), und ergänzt die nicht flächendeckenden und nicht für alle Migrantinnen und Migranten geöffneten bundesfinanzierten Angebote.	1.678,8	
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>71.090,0</b>	<b>42.961,0</b>
			43.499,4	

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## 03 Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der MG 02.

### Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein nimmt folgende Migrantengruppen auf: Asylbegehrende, Spätaussiedler, jüdische Zuwanderer, Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge, Personen im Rahmen bundesweiter humanitärer Aufnahmeaktionen sowie unerlaubt eingereiste Ausländer.

Die Asylbegehrenden werden in sogenannten Aufnahmezentren des Landes aufgenommen und von dort auf eine zugeordnete Landesunterkunft oder auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt.

Das Land erstattet den Kreisen und kreisfreien Städten Aufwendungen, die ihnen durch die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Asylbegehrenden und weiteren nach dem Asylbewerberleistungsgesetz leistungsberechtigten Personen entstehen. Rechtsgrundlage hierfür ist das Asylbewerberleistungsgesetz vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Art. 20 Absatz 6 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3324), in Verbindung mit § 2 Satz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes vom 11. Oktober 1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 498), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96), sowie der Landesverordnung über die Erstattung von Aufwendungen für leistungsberechtigte Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Erstattungsverordnung) vom 5. Dezember 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 725), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96), sowie dazu erlassene Verwaltungsvorschriften.

Spätaussiedler, jüdische Zuwanderer, Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge sowie unerlaubt eingereiste Ausländer werden in einer Landesunterkunft aufgenommen und von dort auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt. Für die Dauer ihres Aufenthaltes in der Landesunterkunft trägt das Land für diese Personen, wie auch für die untergebrachten Asylbegehrenden, nach § 4 Abs. 1 Satz 1 des Landesaufnahmegesetzes vom 23. November 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 391), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96), die Kosten. Die Aufnahmezentren für Asylbegehrende sowie die zugeordneten Landesunterkünfte werden vom Landesamt für Ausländerangelegenheiten betrieben.

Personen im Rahmen bundesweiter humanitärer Aufnahmeaktionen werden in aller Regel unmittelbar auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt.

<b>526 02</b> (MG 03)	235	<b>Dolmetscherkosten</b>	<b>150,0</b>	<b>200,0</b>
			17,3	

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die für die Durchführung der Asylverfahren notwendigen Dolmetscherkosten.

<b>533 01</b> (MG 03)	235	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>101.307,0</b>	<b>47.600,0</b>
			55.266,5	

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind folgende durch Werkverträge vergebene Leistungen:

			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
1.	Kosten für die ärztliche Versorgung			10.450.000
2.	Kosten für den Küchenbetrieb bzw. das Catering			7.600.000
3.	Kosten für die Unterbringung, Betreuung und Beratung			17.700.000
4.	Kosten für den Wachdienst			11.200.000
5.	Kosten für Sprachkurse			500.000
6.	Kosten für Shuttle-Transfer zum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge			150.000
<b>Summe</b>				<b>47.600.000</b>

Weniger aufgrund der Reduzierung der Erstaufnahmekapazitäten des Landes.

<b>534 01</b> (MG 03)	235	<b>Kosten der Rückführung</b>	<b>900,0</b>	<b>1.617,5</b>
			554,8	

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 534 01

**Erläuterungen:**

Neben den Abschiebungen und Zurückschiebungen in eigener Zuständigkeit führt das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein im Wege der Amtshilfe auch die Abschiebungen und Zurückschiebungen für Ausländerbehörden in Schleswig-Holstein sowie anderer Bundesländer gegen Kostenerstattung durch.

Veranschlagt sind auch die Kosten für die Inanspruchnahme von Haftplätzen in der Abschiebungshafteinrichtung Eisenhüttenstadt gem. Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Brandenburg über die Unterbringung von Abschiebungshaftgefangenen vom 20. Juli 2010. Darüber hinaus sind die Kosten für die Inanspruchnahme von fünf Plätzen im neuen Ausreisegewahrsam der Freien und Hansestadt Hamburg veranschlagt.

<b>534 02</b>	235	<b>Kosten der Beförderung und der Verteilung</b>	<b>800,0</b>	<b>800,0</b>
	(MG 03)		950,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Beförderungskosten im Rahmen der Erstverteilung (in andere Bundesländer) und der Zweitverteilung innerhalb Schleswig-Holsteins (Verteilung auf die Kreise und kreisfreien Städte).

<b>546 99</b>	235	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	(MG 03)		9,2	

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>633 01</b>	287	<b>Erstattungen von Leistungen im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten</b>	<b>252.850,0</b>	<b>25.400,0</b>
	(MG 03)		118.636,6	

500 T€ übertragen nach 0407 - 684 08 MG 03.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2017</b>
			<b>EUR</b>
1.	Erstattungen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		23.400.000
2.	Gewährung des Geldbetrages zur Deckung der notwendigen persönlichen Bedarfe nach § 3 Abs. 1 Asylbewerberleistungsgesetz		2.000.000
<b>Summe</b>			<b>25.400.000</b>

Eine diesbezügliche Risikovorsorge ist im Einzelplan 11 veranschlagt (vgl. Titel 1111 - 971 03).

Zu Position 1:

Die den Gemeinden und Gemeindeverbänden im Rahmen der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und den sonstigen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz leistungsberechtigten Personen entstehenden Aufwendungen werden gemäß der Erstattungsverordnung vom 5. Dezember 1996 (GVObI. Schl.-H. S. 725), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVObI. Schl.-H. S. 96), in Verbindung mit dem Erstattungserlass vom 25. Februar 2004, zuletzt geändert durch Erlass vom 2. Dezember 2015, vom Land zu 70 v.H. erstattet. Für Asylbewerber, deren Verwaltungsverfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine Erstattung in Höhe von 90 v.H. Die Erstattungsregelung sieht vor, dass die Kreise und kreisfreien Städte vierteljährliche Abschlagszahlungen erhalten, die im jeweiligen Folgejahr von den Kreisen und kreisfreien Städten abschließend abgerechnet werden.

Zu Position 2:

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten ist Leistungsbehörde für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für die in den Erstaufnahmeeinrichtungen und den zugeordneten Landesunterkünften untergebrachten Asylsuchenden. In diesem Zusammenhang erhalten die untergebrachten Personen nach § 3 Abs. 1 Satz 8 AsylbLG auch einen Geldbetrag zur Deckung der notwendigen persönlichen Bedarfe (Taschengeld).

<b>633 02</b>	235	<b>Fördermittel der EU für die Neuansiedlung von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	(MG 03)		0,0	

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 01 (MG 03) geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Die Fördermittel der EU für die Neuansiedlung von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein werden an die Kommunen für die Aufnahme von Flüchtlingen im Rahmen humanitärer Aufnahmeaktionen bzw. Resettlement weitergeleitet.

<b>633 06</b>	291	<b>Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit Transitflüchtlingen</b>	<b>900,0</b>	<b>0,0</b>
	(MG 03)		0,0	

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 633 06

**Erläuterungen:**

Die Städte Kiel, Lübeck und Flensburg erhielten im Jahr 2016 einmalig Zuweisungen zur Abgeltung ihrer besonderen Belastung im Zusammenhang mit der Durchreise von Transitflüchtlingen.

<b>684 07</b>	235	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</b>	<b>350,0</b>	<b>410,0</b>
(MG 03)			0,0	

**Erläuterungen:**

Zuwendung

Veranschlagt sind 290.000 Euro für Zuschüsse für Personal- und Sachkosten zur Sicherstellung des Schulungsangebots "Vielfalt in Demokratie - Demokratie in Vielfalt (ViD SH)".

In Schleswig-Holstein wurden Ende des Jahres 2015 wegen eines Krieges in ihrem Heimatland nach § 23 Abs. 1 AufenthG besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aus dem Nordirak aufgenommen. Zur Finanzierung der Betreuung der im Rahmen des Kontingentes aufgenommenen Personen in zentraler/dezentraler Unterbringung wurden 120.000 € veranschlagt.

<b>684 08</b>	291	<b>Förderung freiwilliger Rückkehr und nachhaltiger Reintegration</b>	<b>0,0</b>	<b>500,0</b>
(MG 03)			0,0	

**Erläuterungen:**

500 T€ übertragen von 0407 - 633 01 MG 03.

Veranschlagt sind die Kosten für länderübergreifende Projekte zur Förderung der nachhaltigen Rückkehr und Reintegration ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer im jeweiligen Heimatland, insbesondere durch folgende Projekte:

1. REAG/GARP
2. ERIN
3. IntegPlan
4. URA 2
5. ZIRF-Counselling

<b>685 01</b>	312	<b>Integrierende medizinische Versorgung von Flüchtlingen</b>	<b>1.550,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			436,2	

<b>883 01</b>	235	<b>Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften für die Herrichtung von Unterkünften</b>	<b>7.000,0</b>	<b>2.500,0</b>
(MG 03)			4.894,4	

**Erläuterungen:**

Nach der Erstattungsverordnung vom 5. Dezember 1996 (GVObI. Schl.-H. S. 725), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Landesverordnung vom 16. März 2015 (GVObI. Schl.-H. S. 96) in Verbindung mit dem Erstattungserlass vom 25. Februar 2004 - IV 613 - 483.0223.31 -, zuletzt geändert durch Erlass vom 2. Dezember 2015 - IV 218 - 483.0223.31 - erstattet das Land 70 v.H. der Kosten für die Herrichtung von (Gemeinschafts-)Unterkünften für Asylsuchende.

**Summe der Maßnahmegruppe 03**

**365.807,0**

**79.027,5**

180.765,0

**65 Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein**

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe mit Ausnahme der Titel der Obergruppe 42.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 65 (TG 65) geleistet werden.

**Erläuterungen:**

In der Titelgruppe 65 sind die Ausgaben für das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein in Neumünster zentral veranschlagt.

<b>422 65</b>	235	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>2.615,0</b>	<b>883,0</b>
(TG 65)			382,9	

<b>427 65</b>	235	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0	

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>428 65</b> (TG 65)	235	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>10.862,0</b> 1.873,1	<b>8.401,0</b>
<b>453 65</b> (TG 65)	235	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	<b>0,0</b> 3,2	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
<b>511 65</b> (TG 65)	235	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>150,0</b> 411,2	<b>250,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:		
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Büromaterial		140.000
		2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.		6.000
		3. Druck- und Buchbindearbeiten		8.000
		4. Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren		75.000
		5. Ersatzbeschaffung von Geräten		1.500
		6. Ergänzungsbeschaffung von Geräten		16.000
		7. Unterhaltung von Geräten		2.000
		8. Sonstiges		1.500
		<b>Summe</b>		<b>250.000</b>
		Mehr wegen Anpassung an die Ist-Ausgaben.		
<b>514 65</b> (TG 65)	235	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>80,0</b> 56,5	<b>80,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:		
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Haltung von Dienstfahrzeugen		40.000
		2. Verbrauchsmittel		40.000
		<b>Summe</b>		<b>80.000</b>
		<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>	<b>Soll 2016</b>	<b>Soll 2017</b>
				<b>Tatsächlicher Bestand</b>
				<b>01.02.2016</b>
		Personenkraftwagen	22	22
		Transporter	6	6
		Reisebus	0	1
		<b>Zusammen</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
<b>518 65</b> (TG 65)	235	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>10,0</b> 5,1	<b>10,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Gerätemieten und Kosten für die Wartungen von Kopiergeräten.		
<b>525 65</b> (TG 65)	235	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>25,0</b> 14,8	<b>25,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Schulungskosten für Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Asylverfahrens und ausländerrechtlicher Angelegenheiten sowie für Aufgaben der allgemeinen Verwaltung (Haushalt, Personal, Reisekosten, Qualifizierungsangebot für Angestellte usw.).		
<b>526 65</b> (TG 65)	235	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>5,0</b> 0,0	<b>10,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Gerichtskosten im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten.		

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>527 65</b> (TG 65)	235	<b>Dienstreisen</b>	<b>8,0</b> 7,4	<b>30,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Kosten für Dienstreisen zur Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten.		
<b>531 65</b> (TG 65)	235	<b>Veröffentlichungen</b>	<b>3,0</b> 3,1	<b>4,0</b>
<b>533 65</b> (TG 65)	235	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>539 65</b> (TG 65)	235	<b>Ärztliche Untersuchungen und Schutzimpfungen</b>	<b>1,0</b> 0,5	<b>8,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Ausgaben für ärztliche Untersuchungen und Schutzimpfungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Bewerberinnen und Bewerbern einschließlich der arbeitsmedizinischen Betreuung für Beschäftigte.		
<b>546 65</b> (TG 65)	235	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>2,0</b> 221,4	<b>2,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:		
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte		0
		2. Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen		0
		3. Sonstige vermischte Ausgaben		2.000
		<b>Summe</b>		<b>2.000</b>
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.		
<b>681 65</b> (TG 65)	235	<b>Erstattungen für die ehrenamtliche Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Landesunterkünften sowie Auszahlungen für Rückkehrhilfen</b>	<b>25,0</b> 0,0	<b>25,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> In den Städten und Gemeinden mit Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. Landesunterkünften engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich, um die neu eintreffenden Asylsuchenden zu unterstützen. Veranschlagt sind Kosten, die im Rahmen der Unterstützung in den Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. Landesunterkünften durch ehrenamtlich tätige Personen entstehen. Darüber hinaus soll eine direkte Bewilligung von Rückkehrhilfen durch das Landesamt für Ausländerangelegenheiten Finanzierungslücken schließen, wenn im Einzelfall länderübergreifende Rückkehrförderungsprojekte nicht greifen.		
<b>811 65</b> (TG 65)	235	<b>Erwerb von Fahrzeugen</b>	<b>220,0</b> 77,8	<b>0,0</b>
<b>812 65</b> (TG 65)	235	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>4.725,0</b> 8.953,5	<b>500,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Kosten für Ersatzbeschaffungen für die Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes inklusive des ärztlichen Dienstes.		
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>18.731,0</b> 12.010,5	<b>10.228,0</b>
<b>69</b>		<b>Outputorientierte Personalkosten</b>		
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
<b>422 69</b> (TG 69)	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>1.588,0</b> 814,6	<b>852,0</b>



## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
428 69 (TG 69)	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	236,0 539,5	698,0
<b>Summe der Titelgruppe 69</b>			<b>1.824,0</b> 1.354,1	<b>1.550,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>457.502,0</b> 237.664,7	<b>133.786,5</b>

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

### Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	<b>320,0</b> 196,7	<b>300,0</b>
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	<b>0,0</b> 330,9	<b>0,0</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>320,0</b> 527,6	<b>300,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	<b>15.301,0</b> 3.613,3	<b>10.834,0</b>
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	<b>103.694,0</b> 57.574,1	<b>51.061,5</b>
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	<b>326.562,0</b> 162.551,6	<b>68.891,0</b>
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	<b>11.945,0</b> 13.925,7	<b>3.000,0</b>
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>457.502,0</b> 237.664,7	<b>133.786,5</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-457.182,0</b> -237.137,1	<b>-133.486,5</b>

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 10 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

- 63 Digitalfunk
- 68 Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition
- 71 Kriminaltechnik

**Ausgaben**

- 62 Polizei-Bigband
- 63 Digitalfunk
- 64 Fahndung, Ermittlung, Einsatz
- 66 Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
- 68 Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition
- 69 Outputorientierte Personalkosten (Polizei - ministerieller Bereich)
- 71 Kriminaltechnik

Die Mehreinnahmen der Titel 111 71, 124 02, 125 01, 125 04, 271 01 und 272 01 dürfen für Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 5 bis 8 verwendet werden.

**Erläuterungen:**

Strategischer Aufgabenbereich: Innere Sicherheit.

**Einnahmen**

<b>111 01</b>	<b>042</b>	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>3.260,0</b>	<b>3.660,0</b>
			3.665,6	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Einnahmen nach der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung, der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren und der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr.

Veranschlagt sind:

		2017
		EUR
1.	Einnahmen nach der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung	810.000
2.	Verwaltungsgebühren und verauslagte Verwaltungskosten	2.850.000
<b>Summe</b>		<b>3.660.000</b>

<b>112 01</b>	<b>042</b>	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>10.900,0</b>	<b>10.900,0</b>
			9.575,2	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017
		EUR
1.	Einnahmen aus Verwarnungsgeldern, die von der Polizei festgelegt werden	10.898.000
2.	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	2.000
<b>Summe</b>		<b>10.900.000</b>

Vgl. Titel 633 01

<b>119 02</b>	<b>042</b>	<b>Einnahmen der Verwaltungsbereiche der Polizei</b>	<b>103,1</b>	<b>103,1</b>
			124,6	

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 119 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Einnahmen aus Schadensersatz gegen Dritte	98.100
2.	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbarer oder entbehrlicher Gegenstände	4.000
3.	Sonstiges	1.000
<b>Summe</b>		<b>103.100</b>

119 99	042	Vermischte Einnahmen	20,0 290,3	20,0
--------	-----	----------------------	---------------	------

122 01	042	Einnahmen aus Konzessionsabgaben	65,0 56,0	65,0
--------	-----	----------------------------------	--------------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist das Aufkommen aus Konzessionsverträgen über den Anschluss von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen bei den Polizeidienststellen.

124 01	042	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	60,0 59,7	60,0
--------	-----	---	--------------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Entgelte für Nutzung von Raumschießanlagen	30.000
2.	Sonstige Einnahmen	30.000
<b>Summe</b>		<b>60.000</b>

Bei berechtigtem Interesse dürfen Angehörigen der Landespolizei in Abweichung von § 52 LHO Dienst- und Funktionsräume der Landespolizei und in Abweichung von § 63 LHO Sportvereinen bestimmte Sportanlagen unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden.

124 02	042	Einnahmen aus der Verpachtung von Kantinenbetrieben	16,0 14,5	16,0
--------	-----	---	--------------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Verpachtung der Kantinen der Landespolizei in Eutin, Kiel und Lübeck.

125 01	042	Einnahmen aus der Gewährung von Verpflegung	330,0 325,0	330,0
--------	-----	---	----------------	-------

**Erläuterungen:**

Die Einzahlungen richten sich nach der Vorschrift über die Verpflegung am Standort der in Gemeinschaftsunterkünften untergebrachten Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten des Landes Schleswig-Holstein (Polizeiverpflegungsvorschrift - PVerpfV) vom 2. Mai 2005 - IV 435-60.00 - in der derzeit gültigen Fassung.

Bei der Berechnung der Verpflegungsgelder werden die für die Beschaffung der Lebensmittel entstehenden Ausgaben zugrunde gelegt. Freiwillige Teilnehmer/-innen an der Mittagsverpflegung zahlen daneben erhöhte anteilige Herstellungskosten. Die Kosten für die Zubereitung der Gemeinschaftsverpflegung sowie die Bewirtschaftung der Küchen sind bei den entsprechenden Sachtiteln veranschlagt.

125 02	042	Einnahmen aus der Tätigkeit der Polizei Bigband	0,0 21,7	0,0
--------	-----	---	-------------	-----

Künftig wegfallend.

125 03	042	Einnahmen der Kraftfahrzeugwerkstätten der Landespolizei	50,0 73,4	50,0
--------	-----	--	--------------	------

125 04	042	Einnahmen aus der Aus- und Fortbildung von Bediensteten	25,0 3,8	5,0
--------	-----	---	-------------	-----

132 01	042	Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen	1.412,0 720,1	1.185,0
--------	-----	--	------------------	---------

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 132 01

Es dürfen bis zu 10 Fahrzeuge an gemeinnützige Organisationen (ASB, DRK, MHD, JUH, DLRG, FF u.ä.) zur Unterstützung des Ehrenamtes zum Schätzpreis zzgl. einer Pauschale für Verwaltungskosten und Sachverständigenkosten in Höhe von 10% veräußert werden.

Historische Polizeifahrzeuge aus dem Bestand der Landespolizei dürfen der "Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf" kostenlos zur Nutzung überlassen werden.

**Erläuterungen:**

Übertragen von 0410 - 132 68 (TG 68)

<b>231 02</b>	042	<b>Zuweisungen im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			376,7	

**Erläuterungen:**

Vgl. Titel 0410 - 671 66 (TG 66).

<b>231 03</b>	042	<b>Erstattung des Bundes im Rahmen der Durchführung von Kontrollen zur Gefahrenabwehr im Seeverkehr</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>
			13,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt aufgrund der " Vereinbarung über die Kostenerstattung durch den Bund für die Durchführung von Kontrollen gemäß Regel 9 von Kapitel XI-2 der Anlage des SOLAS-Übereinkommens durch die Wasserschutzpolizei des Landes Schleswig-Holstein", unterzeichnet am 11. September 2007/15. Januar 2008.

<b>232 01</b>	042	<b>Zuweisungen von Mehrkosten aus Anlass des Einsatzes von Polizeikräften in anderen Ländern</b>	<b>1.200,0</b>	<b>1.200,0</b>
			444,3	

<b>271 01</b>	532	<b>Erstattung der EU für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereireisourcen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Anteilige Erstattung der Kosten für die Wahrnehmung der Fischereiaufsicht gemäß der Entscheidung der EU-Ratsverordnung 861/2006/EG v. 22. Mai 2006 und der Kommission Umsetzungsverordnung 391/2007/EG v. 11. April 2007

<b>272 01</b>	042	<b>Zuschüsse der EU für Projekte der Landespolizei Schleswig-Holstein und im Rahmen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,2	

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel

<b>356 05</b>	851	<b>Entnahme aus der Rücklage Sabbatjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			35,9	

**Erläuterungen:**

Vgl. Titel 422 01.

<b>359 01</b>	851	<b>Entnahme aus der Rücklage Polizeidienstkleidung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

**Erläuterungen:**

Vgl. Titel 514 02.

**63 Digitalfunk**

<b>111 63</b>	042	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>0,0</b>	<b>15,0</b>
(TG 63)			0,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Einnahmen nach der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren für die Anbindungsplanung von Objektfunkversorgungsanlagen.

<b>119 63</b>	042	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(TG 63)			40,0	

<b>231 63</b>	042	<b>Kostenerstattungen für den Betrieb eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems in Schleswig-Holstein</b>	<b>2.466,0</b>	<b>2.458,0</b>
(TG 63)			1.089,7	

**Erläuterungen:**

Der Bund beteiligt sich an den Kosten des Digitalfunks in dem Verhältnis, welches dem Anteil der Bundesbasisstationen an der Gesamtzahl der Basisstationen in Schleswig-Holstein entspricht.

<b>233 63</b>	042	<b>Kostenerstattungen für den Betrieb eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems und der Kooperativen Regionalleitstelle West</b>	<b>294,0</b>	<b>914,4</b>
(TG 63)			171,1	

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 233 63

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten.

<b>237 63</b> (TG 63)	042	<b>Kostenerstattungen für den Betrieb eines digitalen Sprech- und Datenfunkverkehrs und für die Kooperative Regionalleitstelle Nord</b>	<b>282,0</b> 164,8	<b>340,1</b>
--------------------------	-----	---	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen von Zweckverbänden.

<b>331 63</b> (TG 63)	042	<b>Kostenerstattungen des Bundes für den Aufbau und die Fortentwicklung eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems</b>	<b>675,0</b> 1.021,0	<b>950,0</b>
--------------------------	-----	--	-------------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Der Bund beteiligt sich an den Investitionskosten des Digitalfunks in dem Verhältnis, welches dem Anteil der Bundesbasisstationen an der Gesamtzahl der Basisstationen in Schleswig-Holstein entspricht.  
Siehe Ausgaben-TG 63.

<b>333 63</b> (TG 63)	042	<b>Kostenerstattungen für das digitale Sprech- und Datenfunksystem und die Kooperative Regionalleitstelle West</b>	<b>341,0</b> 45,2	<b>1.000,0</b>
--------------------------	-----	--	----------------------	----------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Investitionskostenerstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten.  
Siehe Ausgaben-TG 63.

<b>337 63</b> (TG 63)	042	<b>Kostenerstattung für das digitale Sprech- und Datenfunksystem und die Kooperative Regionalleitstelle Nord</b>	<b>297,0</b> 44,7	<b>2,0</b>
--------------------------	-----	--	----------------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Investitionskostenerstattungen von Zweckverbänden.  
Siehe Ausgaben-TG 63.

<b>359 63</b> (TG 63)	851	<b>Entnahme aus der Rücklage "Digitalfunk"</b>	<b>0,0</b> 4.500,0	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	--	-----------------------	------------

**Erläuterungen:**

Siehe Ausgaben-TG 63.

---

<b>Summe der Titelgruppe 63</b>			<b>4.360,0</b> 7.076,5	<b>5.684,5</b>
---------------------------------	--	--	---------------------------	----------------

**68 Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition**

<b>111 68</b> (TG 68)	045	<b>Einnahmen nach der Kampfmittelverordnung und sonstige Entgelte</b>	<b>375,0</b> 759,2	<b>375,0</b>
--------------------------	-----	---	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Vgl. TG 68 Ausgaben

<b>119 68</b> (TG 68)	045	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b> 1,2	<b>1,0</b>
--------------------------	-----	-----------------------------	-------------------	------------

<b>132 68</b> (TG 68)	045	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	---	-------------------	------------

Übertragen nach 04 10 - 132 01

<b>231 68</b> (TG 68)	045	<b>Sonstige Zuweisungen vom Bund</b>	<b>325,0</b> 358,5	<b>325,0</b>
--------------------------	-----	--------------------------------------	-----------------------	--------------

**Erläuterungen:**

Anteil des Bundes an den Kosten der Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition.

---

<b>Summe der Titelgruppe 68</b>			<b>700,0</b> 1.118,9	<b>701,0</b>
---------------------------------	--	--	-------------------------	--------------

**04 10** Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>71 Kriminaltechnik</b>				
<b>Erläuterungen:</b>				
Aufgrund eines Rahmenbeschlusses des Rates der Europäischen Union (2009/905 /JI) vom 30. November 2009 sollen die kriminaltechnischen Kernbereiche DNA-Analysen und daktyloskopische Daten akkreditiert werden.				
<b>111 71</b>	042	<b>Einnahmen aus der Durchführung von kriminaltechnischen Untersuchungen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(TG 71)			4,8	
<b>119 71</b>	042	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 71)			0,0	
<b>Summe der Titelgruppe 71</b>			<b>5,0</b>	<b>7,0</b>
			4,8	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>22.519,1</b>	<b>23.999,6</b>
			24.000,2	

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	<b>042</b>	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>273.108,0</b>	<b>273.358,0</b>
			287.168,0	

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0410 - 356 05 überschritten werden.

Über § 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 hinaus einseitig deckungsfähig zugunsten 916 05.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Bezüge	252.116.800
2.	Zulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten	7.470.000
3.	Entschädigung für nicht gewährte Dienstbefreiung	500.000
4.	Polizeizulage	13.238.700
5.	Besondere Zulagen für Taucher, verdeckte Ermittler; sonstige Erschwerniszulagen	32.500
<b>Summe</b>		<b>273.358.000</b>

<b>422 03</b>	<b>042</b>	<b>Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungs-</b>	<b>8.984,7</b>	<b>10.564,7</b>
		<b>dienst</b>	10.135,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Bezüge	10.014.400
2.	Polizeizulage	415.300
3.	Zulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten	135.000
<b>Summe</b>		<b>10.564.700</b>

<b>427 01</b>	<b>042</b>	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

<b>428 01</b>	<b>042</b>	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>36.069,7</b>	<b>38.714,7</b>
			39.458,1	

<b>453 01</b>	<b>042</b>	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen</b>	<b>440,0</b>	<b>380,0</b>
			368,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Trennungsgeld	270.000
2.	Umzugskostenvergütung	110.000
<b>Summe</b>		<b>380.000</b>

<b>453 03</b>	<b>042</b>	<b>Umzugskosten, Trennungsgeld, Reisebeihilfen in Angelegenheiten der Aus- und Fortbildung</b>	<b>450,0</b>	<b>450,0</b>
			437,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind persönliche Gebühren für alle in der Ausbildung, Umschulung und Fortbildung befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

		2017 EUR
1.	Ausbildung	150.000
2.	Fortbildung	300.000
<b>Summe</b>		<b>450.000</b>



04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

459 03 042 Pauschalabfindungen 9,0 6,0  
5,0

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Abfindungen der Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Schutzpolizei für besondere Aufwendungen im Dienst aufgrund der vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten im Einvernehmen mit dem Finanzministerium herausgegebenen Bestimmungen (Pauschalvergütungsbestimmungen).

511 01 042 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände** 5.149,0 5.149,0  
5.003,6

Einnahmen aus dem Verkauf ungeeigneter Junghunde sind von der Ausgabe abzusetzen.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

	2017 EUR
1. Büromaterial, Druck- und Buchbindearbeiten	560.000
2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	160.000
3. Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	1.460.000
4. Gebühren für Notrufeinrichtungen	250.000
5. Beschaffung und Unterhaltung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	
5.1 Ersatzbeschaffung	990.000
5.2 Ergänzungsbeschaffung	160.000
5.3 Unterhaltung	350.000
6. Beschaffung und Unterhaltung von Sportgeräten	
6.1 Ersatzbeschaffung	15.000
6.2 Ergänzungsbeschaffung	2.000
6.3 Unterhaltung	5.000
7. Beschaffung und Unterhaltung von Verkehrs- und Umweltschutzgeräten	
7.1 Ersatzbeschaffung	123.000
7.2 Ergänzungsbeschaffung	25.000
7.3 Unterhaltung	45.000
8. Beschaffung und Unterhaltung von Waffen und waffentechnischen Geräten	
8.1 Ersatzbeschaffung	230.000
8.2 Ergänzungsbeschaffung	35.000
8.3 Unterhaltung	66.000
9. Unterhaltung und Betrieb von Fernmeldeeinrichtungen der Polizei	
9.1 Ersatzbeschaffung	100.000
9.2 Ergänzungsbeschaffung	25.000
9.3 Unterhaltung	40.000
10. Ausgaben für Polizeidiensthunde	
10.1 Ersatzbeschaffung	38.000
10.2 Ergänzungsbeschaffung	0
10.3 Unterhaltung des Diensthundewesens	190.000
11. Beschaffung und Unterhaltung von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen für das LKA	
11.1 Ersatzbeschaffung	160.000
11.2 Ergänzungsbeschaffung	40.000
11.3 Unterhaltung	80.000
<b>Summe</b>	<b>5.149.000</b>

514 01 042 **Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.** 10.440,0 10.584,0  
9.852,1

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 514 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	6.680.000
2.	Betrieb und Unterhaltung von Wasserfahrzeugen	1.310.000
3.	Unterhaltung von Dienstfahrrädern	20.000
4.	Verbrauchsmittel	
4.1	Verpflegungskosten	680.000
4.2	Munition und Verbrauchsmaterial waffentechnische Bedarfe	1.894.000
4.3	Sonstiges	0
<b>Summe</b>		<b>10.584.000</b>

Bestand an Dienstfahrzeugen der Landespolizei	Soll 2016	Soll 2017	tatsächlicher Bestand am 01.02.2016
1. Kraftfahrzeuge für			
1.1 Personenbeförderung			
1.1.1 PKW mit Fahrerinnen/Fahrern			
1.1.2 PKW für Selbstfahrer/-innen	1.193	1.216	1.198
1.1.3 sonstige	7	7	7
1.2 Lastenbeförderung	8	8	8
2. Spezialfahrzeuge	82	100	82
3. Anhänger	44	34	44
4. Krafträder, Mopeds	41	33	41
5. Wasserfahrzeuge			
5.1 Küstenboote	5	5	5
5.2 Streckenboote	2	2	2
5.3 Streifenboote	11	11	11
5.4 Mobile Streifenboote	15	15	15
5.5 sonstige	11	11	11
<b>Zusammen</b>	<b>1.419</b>	<b>1.442</b>	<b>1.424</b>

Bestand an Dienstfahrzeugen des Bundes bei der PD AFB in Eutin	Soll 2016	Soll 2017	tatsächlicher Bestand am 01.02.2016
1. Kraftfahrzeuge für			
1.1 Personenbeförderung			
1.1.1 PKW mit Fahrerinnen/ Fahrern			
1.1.2 PKW für Selbstfahrer/-innen	80	80	76
1.1.3 sonstige	16	16	12
1.2 Lastenbeförderung	12	12	11
2. Spezialfahrzeuge	32	32	28
3. Anhänger	11	11	8
4. Krafträder, Mopeds	10	10	9
5. Wasserfahrzeuge			
5.1 Küstenboot			
5.2 Streckenboot			
5.3 Streifenboot			
5.4 Mobile Streifenboote			
<b>Zusammen</b>	<b>161</b>	<b>161</b>	<b>144</b>

514 02 042 Dienst- und Schutzkleidung 2.738,0 2.614,0  
2.381,4

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0410 - 359 01 geleistet werden.

Über § 10 Abs. 1 und 2 Haushaltsgesetz 2017 hinaus einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 0410 - 919 01.

Einnahmen aus dem Bekleidungswesen sind von der Ausgabe abzusetzen.

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 514 02

§ 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 findet für flüchtlingsbedingt zusätzlich bereitgestellte Mittel keine Anwendung. Ausnahmen sind mit Einwilligung des Finanzministeriums zulässig.

<b>517 01</b>	<b>042</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>600,0</b>	<b>620,0</b>
			621,7	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		<b>2017</b>
		<b>EUR</b>
1.	Nebenkosten für Drittanmietungen	50.000
2.	Nebenkosten und Abgaben für landeseigene Liegenschaften	100.000
3.	Reinigung Unterkunftswäsche	50.000
4.	Ausgaben für Leuchtmittel u. a.	80.000
5.	Wiederkehrende Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel	80.000
6.	Sonstiges (z. B. HB Bau -K 26 Ziff. 4-)	260.000
	<b>Summe</b>	<b>620.000</b>

Veranschlagt sind die Bewirtschaftungs- und Nebenkosten für nicht dauerhafte Drittanmietungen.

<b>518 01</b>	<b>042</b>	<b>Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
			194,1	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für nicht dauerhafte Anmietungen.

<b>518 02</b>	<b>042</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
			211,8	

<b>518 03</b>	<b>042</b>	<b>Anmietung von Objekten für Zwecke der Ausbildung bei der PD für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei und dem Landeskriminalamt</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>
			4,8	

<b>518 99</b>	<b>042</b>	<b>Leasingraten für Dienstkraftfahrzeuge</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
			84,9	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Leasingkosten für 19 Fahrzeuge.

<b>525 01</b>	<b>042</b>	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>2.200,0</b>	<b>3.813,0</b>
			2.027,5	

§ 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 findet für flüchtlingsbedingt zusätzlich bereitgestellte Mittel keine Anwendung. Ausnahmen sind mit Einwilligung des Finanzministeriums zulässig.

**Erläuterungen:**

Mehr durch erhöhte Einstellungszahlen im Bereich der Nachwuchskräfte.

Veranschlagt sind:

		<b>2017</b>
		<b>EUR</b>
1.	Lehr- und Lernmittel in Angelegenheiten der Aus- und Fortbildung	70.000
2.	Schulgeld, Unterrichtsentschädigungen, Honorare und Prüfungsgebühren	3.543.000
3.	Kosten der Sportausbildung	70.000
4.	Kosten aus Anlass von Übungseinsätzen	80.000
5.	Sonstiges	50.000
	<b>Summe</b>	<b>3.813.000</b>

<b>526 01</b>	<b>042</b>	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>
			68,2	

**Erläuterungen:**

Im Ansatz enthalten sind auch Kosten, die im Rahmen des Rechtsschutzes für Polizeibeamtinnen und -beamte entstehen.

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
526 04	042	<b>Ausgaben in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten</b>	<b>70,0</b> 70,3	<b>70,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1. Ausgaben in Personalvertretungsangelegenheiten				67.400
2. Ausgaben in Schwerbehindertenangelegenheiten				2.600
<b>Summe</b>				<b>70.000</b>
Veranschlagt sind Ausgaben für Reisen, Schulungs- und Bildungsveranstaltungen und sonstige Ausgaben des Hauptpersonalrates der Polizei, der Jugend- und Ausbildungsververtretung und Hauptjugend- und Ausbildungsververtretung, der örtlichen Personalräte der Behörden und Ämter der Landespolizei und der Vertrauenspersonen und Hauptvertrauenspersonen der Schwerbehinderten in der Landespolizei. Aus dem Ansatz dürfen auch Entschädigungen für die Benutzung von Fahrzeugen (§ 5 Bundesreisekostengesetz) gezahlt werden.				
526 05	042	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>1,0</b> 1,2	<b>1,0</b>
526 06	042	<b>Feststellung von Alkohol im Blut sowie von Drogenmissbrauch bei Personen, die einer Straftat verdächtigt werden</b>	<b>290,0</b> 262,7	<b>290,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1. Arzthonorar				125.000
2. Laborkosten				115.000
3. Beschaffung von Alcoteströhrchen, Mundstücken für Atemalkoholmessgeräte, Venülen und sonstigem Spezialbedarf				20.000
4. Beschaffung von Drogenschnelltests				30.000
<b>Summe</b>				<b>290.000</b>
526 07	042	<b>Feststellung von Alkohol im Blut sowie von Drogenmissbrauch bei Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern</b>	<b>1.100,0</b> 1.153,9	<b>1.100,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
1. Arzthonorar				500.000
2. Laborkosten				400.000
3. Beschaffung von Alcoteströhrchen, Mundstücken für Atemalkoholmessgeräte, Venülen und sonstigem Spezialbedarf				100.000
4. Beschaffung von Drogenschnelltests				100.000
<b>Summe</b>				<b>1.100.000</b>
526 08	042	<b>Zeugenentschädigungen</b>	<b>30,0</b> 22,1	<b>30,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Aufwendungen nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz vom 5. Mai 2004 (BGBl. I S. 718, 776), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2218), für Personen, die von der Polizei im Ermittlungsverfahren als Zeugen herangezogen werden.				
526 09	042	<b>Kosten der Einigungsstelle</b>	<b>1,0</b> 0,0	<b>1,0</b>
526 99	042	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>45,0</b> 181,8	<b>90,0</b>

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 526 99

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Gutachten und Stellungnahmen von Sachverständigen außerhalb der Landesverwaltung, insbesondere für die Bereiche Kriminalitätsbekämpfung, Verkehrssicherheitsarbeit und Gefahrenabwehr sowie für evtl. erforderlich werdende Gutachten in Personalvertretungsangelegenheiten.

527 01	042	<b>Dienstreisen</b>	<b>400,0</b>	<b>320,0</b>
			319,4	

**Erläuterungen:**

			<b>2017</b>	
			<b>EUR</b>	
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen			300.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen			20.000
<b>Summe</b>				<b>320.000</b>

531 01	042	<b>Nachwuchswerbung der Polizei</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>
			34,7	

531 02	042	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
			9,4	

534 01	042	<b>Ausgaben für Kantinenzwecke</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
			0,0	

535 01	042	<b>Entschädigungsansprüche Dritter</b>	<b>40,0</b>	<b>75,0</b>
			74,8	

536 03	042	<b>Beiträge an deutsche Vereine und Gesellschaften</b>	<b>6,9</b>	<b>8,1</b>
			8,1	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Mitgliedsbeiträge des Landespolizeiamtes für die Wasserschutzpolizei als korporatives Mitglied im Deutschen Nautischen Verein, das Deutsche Sportkuratorium, den Lehrbereich "Fahrschule" der PD AFB für den Fahrlehrerverband Schleswig-Holstein, sowie die Kosten für die Mitgliedschaft der PD Ratzeburg bei der Stiftung für Familie und Beruf in Bad Oldesloe - Notfallbetreuung für Kinder von Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten (Pilotprojekt).

538 01	011	<b>Vorbeugende Verbrechensbekämpfung</b>	<b>32,0</b>	<b>32,0</b>
			12,5	

**Erläuterungen:**

Anschauungsmaterial für die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen sowie Plakataktionen, Merkblätter u.a.

539 01	042	<b>Unterbringung und Verpflegung von Personen im Polizeigewahrsam</b>	<b>380,0</b>	<b>380,0</b>
			344,4	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind auch die Kosten für ärztliche Untersuchungen von im Gewahrsam der Polizei befindlichen Personen.

539 02	042	<b>Auslagen nach der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung, ausgenommen Kosten des Polizeigewahrsams</b>	<b>240,0</b>	<b>320,0</b>
			322,3	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Auslagen nach der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung vom 11. September 2007 (GVObI. Schl.-H. S. 443), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 2012 (GVObI. Schl.-H. S. 627). Im Wesentlichen handelt es sich um Auslagen für das Abschleppen verkehrsbehindernd parkender Fahrzeuge. Die Einnahmen aus den Erstattungen der Auslagen werden bei Titel 0410 - 111 01 nachgewiesen.

541 01	042	<b>Verkehrserziehung</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
			0,8	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für Anschauungs- und Lehrmaterial.

546 99	042	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeiträge</b>	<b>51,5</b>	<b>51,5</b>
			56,5	

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 546 99

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2017 EUR
1.	Unfallrenten, sonstige Renten und Entschädigungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen	0
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen	12.000
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen	0
4.	Schadensersatzleistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Schäden im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis	8.000
5.	Sonstige vermischte Ausgaben	31.500
<b>Summe</b>		<b>51.500</b>

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

631 01	042	<b>Erstattung einsatzbedingter Mehrausgaben an die Bundespolizei</b>	<b>50,0</b> 245,0	<b>50,0</b>
632 01	042	<b>Länderübergreifende Einrichtungen und Programme</b>	<b>1.639,7</b> 1.416,1	<b>3.645,1</b>

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind nachfolgende Kostenanteile des Landes Schleswig-Holstein:

		2017 EUR
1.	Deutsche Hochschule der Polizei in Westfalen	348.000
2.	Wasserschutzpolizei-Schule in Hamburg	260.000
3.	Untereibeabkommen mit Hamburg	716.400
4.	Mittelbeabkommen mit Niedersachsen	141.800
5.	Bund-Länder-Programm zur vorbeugenden Verbrechensbekämpfung	40.000
6.	Maritimes Sicherheitszentrum des Bundes und der Küstenländer	12.000
7.	Rechen- und Dienstleistungszentrum für Telekommunikationsüberwachung	2.124.400
8.	Kooperationsvertrag zur Sicherheit im Luftraum	2.500
<b>Summe</b>		<b>3.645.100</b>

632 08	042	<b>Erstattung einsatzbedingter Mehrausgaben an andere Länder</b>	<b>200,0</b> 1.318,3	<b>200,0</b>
633 01	042	<b>Zuweisungen von Verwaltungsausgaben an Kreise für die Überwachung des fließenden Verkehrs</b>	<b>2.260,0</b> 2.171,1	<b>2.260,0</b>

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 112 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die anteiligen Kosten der zwischen dem Land und einzelnen Kreisen vereinbarten Projekte der gemeinsamen Überwachung des fließenden Verkehrs, wie sie sich durch die jeweiligen Aufwendungen im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen aus Verwarnungsgeld und Geldbußen ergeben:

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 633 01

		2017 EUR
1.	PD Bad Segeberg - Kreis Segeberg	800.000
2.	PD Ratzeburg - Kreis Stormarn	130.000
3.	PD Lübeck - Kreis Ostholstein	250.000
4.	PD Itzehoe - Kreis Steinburg	10.000
5.	PD Bad Segeberg - Kreis Pinneberg	950.000
6.	PD Husum - Kreis Nordfriesland	110.000
7.	PD Neumünster - Kreis Rendsburg-Eckernförde	10.000
<b>Summe</b>		<b>2.260.000</b>

<b>811 01</b>	<b>042</b>	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>12.354,5</b>	<b>9.000,0</b>
			7.761,9	

**Erläuterungen:**

Die Belastung des Haushaltsjahres 2017 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre stellt sich wie folgt dar:

		2017 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre	3.000.000
<b>Summe</b>		<b>3.000.000</b>

<b>811 02</b>	<b>042</b>	<b>Erwerb von Wasserschutzpolizeibooten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

<b>812 01</b>	<b>042</b>	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>5.379,8</b>	<b>15.408,0</b>
			6.157,3	

§ 10 Abs. 2 Haushaltsgesetz 2017 findet für flüchtlingsbedingt zusätzlich bereitgestellte Mittel keine Anwendung. Ausnahmen sind mit Einwilligung des Finanzministeriums zulässig.

**Erläuterungen:**

		2017 EUR
1.	Ersatzbeschaffung Mobiliar	326.700
2.	Erwerb von Geräten und Maschinen für Werkstätten	0
3.	Erwerb von Geräten für die Verkehrsüberwachung	302.000
4.	Erwerb von Waffen und waffentechnischen Geräten, Optik	1.619.000
5.	Umsetzung Konzept "Neue Polizeidienstpistole"	500.000
6.	Schutzausrüstung	8.888.800
7.	Fernmeldetechnisches Gerät	19.000
8.	Ausstattung Vernehmungszimmer sensible Zeugen	0
9.	Erwerb von Geräten für das SEK	793.500
10.	Erwerb von Geräten für das MEK	330.000
11.	Geräte für strafprozessuale Maßnahmen der Kriminalpolizei	1.591.000
12.	Sonstiges	1.038.000
<b>Summe</b>		<b>15.408.000</b>

<b>916 05</b>	<b>851</b>	<b>Zuführung an die Rücklage "Sabbatjahr"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			67,1	

Einseitig deckungsfähig zu Lasten des Titels 0410 - 422 01.

<b>919 01</b>	<b>042</b>	<b>Zuführung an die Rücklage "Polizeidienstkleidung"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

Einseitig deckungsfähig zu Lasten des Titels 0410 - 514 02.

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>62 Polizei-Bigband</b>				
<b>Erläuterungen:</b>				
Zwecks Schließung der strategischen Lücke wurde die Polizei-Bigband aufgelöst.				
<b>422 62</b> (TG 62)	042	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 184,4	<b>0,0</b>
<b>428 62</b> (TG 62)	042	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 530,1	<b>0,0</b>
<b>429 62</b> (TG 62)	042	<b>Nicht aufteilbare Personalausgaben</b>	<b>0,0</b> 0,2	<b>0,0</b>
<b>547 62</b> (TG 62)	042	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b> 3,5	<b>0,0</b>
<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>0,0</b> 718,2	<b>0,0</b>
<b>63 Digitalfunk</b>				
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.				
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei 359 63 und bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 331 63, 333 63 und 337 63 geleistet werden.				
<b>511 63</b> (TG 63)	042	<b>Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattung und Ausrüstung</b>	<b>7,0</b> 43,3	<b>61,5</b>
<b>514 63</b> (TG 63)	042	<b>Unterhaltungs- und Betriebskosten für die Regionalleitstellen und das digitale Sprech- und Datenfunksystem</b>	<b>7.816,0</b> 6.272,3	<b>7.380,7</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Zur Notstromversorgung der Basisstationen für den Digitalfunk wurden fünf mobile Notstromspeiseanlagen (NEA) beschafft, die im Bedarfsfall zu den Einsatzorten transportiert werden müssen. Dafür sind ausreichend dimensionierte Anhänger mit einer LKW-Zugvorrichtung erforderlich, auf denen die NEA montiert sind und das nötige Zubehör vorhanden ist, z. B. Anschlusskabel, Diesel-Ersatzkanister und Werkzeug.				
<b>Bestand an Dienstfahrzeugen</b>				
		<b>Soll 2016</b>	<b>Soll 2017</b>	<b>tatsächlicher Bestand am 01.02.2016</b>
Anhänger für NEA		5	5	5
<b>Zusammen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>526 63</b> (TG 63)	042	<b>Kosten für externe Beratung</b>	<b>10,0</b> 0,9	<b>10,0</b>
<b>527 63</b> (TG 63)	042	<b>Dienstreisen</b>	<b>35,0</b> 24,5	<b>35,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Veranschlagt sind:				
				<b>2017 EUR</b>
1. Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen				30.000
2. Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen				5.000
<b>Summe</b>				<b>35.000</b>
<b>547 63</b> (TG 63)	042	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>340,0</b> 465,8	<b>1.568,7</b>



# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>631 63</b> (TG 63)	042	<b>Erstattungen an die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)</b>	<b>1.888,0</b> 1.643,8	<b>1.899,0</b>
<b>632 63</b> (TG 63)	042	<b>Kostenanteil an Länderkooperationen</b>	<b>200,0</b> 0,0	<b>100,0</b>
<b>711 63</b> (TG 63)	042	<b>Bauliche Maßnahmen für den Aufbau und die Fortentwicklung eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems</b>	<b>1.640,0</b> 605,6	<b>435,7</b>
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2017		
		Neuverpflichtung insgesamt	3.278	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2018	3.278	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2019		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2020		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff		
<b>812 63</b> (TG 63)	042	<b>Aufbau und Fortentwicklung eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems</b>	<b>1.510,0</b> 2.143,3	<b>2.836,9</b>
		Erstattungen für den Abruf von Leistungen bei der BDBOS durch die "Autorisierte Stelle SH" können von den Ausgaben abgesetzt werden.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Die Belastung des Haushaltsjahres 2017 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2016 stellt sich wie folgt dar:		
				<b>2017</b>
				<b>EUR</b>
		1. In Anspruch genommene VE aus Vorjahren		0
		2. Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2016		800.000
		<b>Summe</b>		<b>800.000</b>
<b>919 63</b> (TG 63)	851	<b>Zuführung an die Rücklage "Digitalfunk"</b>	<b>0,0</b> 3.061,5	<b>0,0</b>
<b>Summe der Titelgruppe 63</b>			<b>13.446,0</b> 14.261,0	<b>14.327,5</b>
<b>64 Fahndung, Ermittlung, Einsatz</b>				
<b>459 64</b> (TG 64)	042	<b>Bewegungsgeld</b>	<b>10,0</b> 4,7	<b>10,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind Kosten der Beamtinnen und Beamte im Rahmen von Ermittlungen.		
<b>511 64</b> (TG 64)	042	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>1.350,0</b> 1.780,0	<b>1.350,0</b>
		Der letzte Satz der Erläuterungen ist verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.		

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 511 64

**Erläuterungen:**

		2017 EUR
1.	Büromaterial	15.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u. ä.	0
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	0
4.	Telekommunikationsüberwachung	
4.1	Gebühren und Leitungskosten	1.000.000
4.2	Wartung und Unterhaltung	255.000
5.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	70.000
6.	Ersatzbeschaffung von Geräten	0
7.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	0
8.	Unterhaltung von Geräten	0
9.	Sonstiges	10.000
<b>Summe</b>		<b>1.350.000</b>

In Fällen verdeckter Fahndung kann bei der Erteilung von Zahlungsanordnungen auf die Begründung und Beifügung begründender Unterlagen verzichtet werden.

<b>527 64</b>	042	<b>Dienstreisen</b>	<b>185,0</b>	<b>185,0</b>
(TG 64)			271,2	

**Erläuterungen:**

		2017 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	150.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	35.000
<b>Summe</b>		<b>185.000</b>

<b>534 64</b>	042	<b>Personen- und Zeugenschutz, Fahndung</b>	<b>300,0</b>	<b>300,0</b>
(TG 64)			313,3	

Der letzte Satz der Erläuterungen ist verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Zeugenschutzmaßnahmen im Rahmen des Zeugenschutzharmonisierungsgesetzes (ZSHG) vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3510), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S 122).

		2017 EUR
1.	Personenschutzmaßnahmen	40.000
2.	Zeugenschutzmaßnahmen	70.000
3.	Fahndung	190.000
<b>Summe</b>		<b>300.000</b>

Die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landeskriminalamtes im Rahmen von Personen- und Zeugenschutzmaßnahmen sowie verdeckten Ermittlungen wird durch die Präsidentin oder den Präsidenten des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein geprüft.

In Fällen verdeckter Fahndung kann bei der Erteilung von Zahlungsanordnungen auf die Begründung und Beifügung begründender Unterlagen verzichtet werden.

<b>547 64</b>	042	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>945,0</b>	<b>945,0</b>
(TG 64)			3.122,1	

Es dürfen zur Gewährung von Geldbelohnungen an Privatpersonen, durch deren Mitwirkung eine strafbare Handlung schneller aufgeklärt bzw. aufgedeckt wird und bei der Wiederergreifung entwichener Gefangener bis zu 40.903 € ausgelobt werden. Das Finanzministerium ist über die ausgelobten Beträge zu unterrichten.

Der letzte Satz der Erläuterungen ist verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

T€

noch zu 547 64

**Erläuterungen:**

		<b>2017 EUR</b>
1.	Kosten und Gebühren	790.000
2.	Kosten aus Anlass von Einsätzen	80.000
3.	Kaufgeld	20.000
4.	Geldzuwendungen an Dritte	20.000
5.	Sonstige Fahndungskosten	35.000
	<b>Summe</b>	<b>945.000</b>

Veranschlagt sind Kosten u.a. für Mieten, Sicherstellung von KFZ, Gutachten im Ermittlungsdienst, Dolmetscher, Leichensachen, Auslobungen, Einsatzkosten für Hubschrauber und für den Schiffsmeldedienst.

In Fällen verdeckter Fahndung kann bei der Erteilung von Zahlungsanordnungen auf die Begründung und Beifügung begründender Unterlagen verzichtet werden.

**Summe der Titelgruppe 64**

**2.790,0**  
5.491,3

**2.790,0**

**66 Landespräventionsrat Schleswig-Holstein**

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

**Erläuterungen:**

Der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein hat die Aufgabe, die Entwicklung der Kriminalität und ihre Bedingungen zu analysieren und zu erörtern, die Landesregierung in kriminalpolitischen Fragen zu beraten und ihr entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen zu vermitteln. Er soll Initiativen zur Kriminalitätsprävention anregen, unterstützen und auswerten. Um diese umfassenden Aufgaben erfüllen zu können, führt er alle diejenigen Fachleute und Akteure zusammen, deren Erkenntnisse und Erfahrungen für die Erarbeitung von Präventionskonzepten nutzbar zu machen sind bzw. die zu deren Umsetzung beitragen können. Den organisatorischen Rahmen dazu bilden die Kommission, die Geschäftsführung und die Arbeitsgruppen. Bis auf die Geschäftsführung ist die Tätigkeit der Ratsmitglieder ehrenamtlich.

Durch den Landespräventionsrat Schleswig-Holstein werden Kriminalitätsphänomene aufgegriffen und analysiert mit dem Ziel, kriminalpräventive Konzepte für Gebietskörperschaften, Institutionen und Einrichtungen zu erstellen.

Der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein initiiert und unterstützt die Gründung kriminalpräventiver Räte auf kommunaler Ebene. Eine fachliche Begleitung der bisher gegründeten lokalen Räte (über 90) findet statt. Die Initiierung weiterer lokaler Räte und Projekte ist beabsichtigt.

Darüber hinaus unterstützt und fördert der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein Maßnahmen und Projekte staatlicher und nichtstaatlicher Einrichtungen und Institutionen zur Kriminalprävention sowie zur Aufklärung über die Gefahren von Extremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein setzt die Landesprogramme "Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung" sowie "Vorbeugung und Bekämpfung von religiös motiviertem Extremismus" um und koordiniert diese.

<b>511 66</b> (TG 66)	042	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>2,5</b> 0,5	<b>2,5</b>
<b>525 66</b> (TG 66)	011	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>2,5</b> 0,0	<b>2,5</b>
<b>526 66</b> (TG 66)	042	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>30,0</b> 30,4	<b>30,0</b>

**Erläuterungen:**

Fachliche bzw. wissenschaftliche Begleitung von Präventionsprojekten bzw. Arbeitsgruppen.

<b>527 66</b> (TG 66)	042	<b>Dienstreisen für die Mitglieder des Rates</b>	<b>3,0</b> 2,2	<b>3,0</b>
--------------------------	-----	--	-------------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Reisekosten für die Mitglieder des Rates und der Geschäftsstelle.

<b>531 66</b> (TG 66)	042	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>10,0</b> 9,2	<b>10,0</b>
--------------------------	-----	------------------------------	--------------------	-------------

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 531 66

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen, öffentlichen Diskussionsveranstaltungen sowie Veröffentlichungen über Aufgaben und Ziele des Landespräventionsrates Schleswig-Holstein. Dies gilt besonders für Informationen aus der Geschäftsführung und die Veröffentlichung von Konzepten sowie Broschüren (einschl. der Kosten für Layout, Druck und Vergabe durch die GMSH). Ferner sind Veranstaltungen und die Erstellung von Broschüren zur Gründung neuer und Unterstützung bestehender örtlicher Räte geplant. Darüber hinaus unterstützt und fördert der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein Maßnahmen und Projekte staatlicher und nichtstaatlicher Einrichtungen und Institutionen zur Kriminalprävention sowie zur Aufklärung über die Gefahren von Extremismus, Rassismus und Antisemitismus. Die Mittel sind analog den "10 Hinweisen zum Umgang mit Verfügungsmitteln" zu verwenden. Die Ausgaben sind einzeln zu belegen.

<b>533 66</b> (TG 66)	042	<b>Kostenerstattung an freie Träger und soziale Einrichtungen im Rahmen der Umsetzung der Landesprogramme "Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung" und "Vorbeugung und Bekämpfung von religiösmotiviertem Extremismus"</b>	<b>715,0</b> 402,8	<b>980,0</b>
--------------------------	-----	---	-----------------------	--------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2017
Neuverpflichtung insgesamt	330
Davon fällig Haushaltsjahr 2018	330
Davon fällig Haushaltsjahr 2019	
Davon fällig Haushaltsjahr 2020	
Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff	

Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

**Erläuterungen:**

Die Belastung des Haushaltsjahres 2017 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2016 stellt sich wie folgt dar:

		2017 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2016	550.000
<b>Summe</b>		<b>550.000</b>

Der Gesamtbetrag teilt sich wie folgt auf:

		2017 EUR
1.	Landesprogramm "Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung"	490.000
2.	Landesprogramm "Vorbeugung und Bekämpfung von religiösmotivierten Extremismus"	490.000
<b>Summe</b>		<b>980.000</b>

<b>534 66</b> (TG 66)	042	<b>Veranstaltungen mit Verbänden und Vereinen</b>	<b>2,0</b> 0,2	<b>2,0</b>
--------------------------	-----	---	-------------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für den Erfahrungsaustausch der Kommission, Arbeitsgruppen und lokalen Räte. Die Mittel sind analog den "10 Hinweisen zum Umgang mit Verfügungsmitteln" zu verwenden. Die Ausgaben sind einzeln zu belegen.

<b>671 66</b> (TG 66)	042	<b>Erstattungen im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit"</b>	<b>0,0</b> 376,7	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	---	---------------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

<b>684 66</b> (TG 66)	042	<b>Zuschüsse für die Förderung von Präventionsprojekten sowie von Maßnahmen zur Aufklärung gegen Rechtsextremismus durch freie Träger</b>	<b>13,6</b> 13,0	<b>13,6</b>
--------------------------	-----	---	---------------------	-------------

04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
685 66 (TG 66)	042	<b>Zuschüsse für die Förderung von Präventionsprojekten sowie von Maßnahmen zur Aufklärung gegen Extremismus durch Kommunen und sonstige staatliche Einrichtungen.</b> <b>Erläuterungen:</b> Förderung von Präventionsprojekten, die der Verhütung von Straftaten dienen und entweder vom Landesrat oder von kommunalen Räten für die Kriminalitätsverhütung durchgeführt werden. Gefördert werden daneben Maßnahmen und Projekte zur Aufklärung gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit.	<b>65,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Summe der Titelgruppe 66</b>			<b>843,6</b> 835,0	<b>1.043,6</b>
<b>68</b>		<b>Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition</b>  Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe. Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 111 68 (TG 68) überschritten werden.  <b>Erläuterungen:</b> In der Titelgruppe 68 werden die Ausgaben für die Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition sowie von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV) zentral veranschlagt.  Gemäß § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) i. V. m. § 19 Abs. 2 Nr. 1 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) vom 05. November 1957 (BGBl. I, S. 1747) und den VV Nr. 3 und 3.5 zur Durchführung des AKG erstattet der Bund den Ländern anteilig die Kosten für die Beseitigung der ehemals reichseigenen Kampfmittel. (vgl. Tit. 231 68 (TG 68).		
453 68 (TG 68)	045	<b>Umzugskosten, Trennungsgeld, Reisebeihilfen Aus- und Fortbildung</b>	<b>7,0</b> 11,9	<b>7,0</b>
511 68 (TG 68)	045	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b> <b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:	<b>168,5</b> 174,7	<b>168,5</b>
				<b>2017</b> <b>EUR</b>
1. Büromaterial				10.000
2. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.				7.500
3. Druck- und Buchbindearbeiten				2.000
4. Post- Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren				7.000
5. Ersatzbeschaffung von Geräten				64.700
6. Ergänzungsbeschaffung von Geräten				47.300
7. Unterhaltung von Geräten				27.000
8. Sonstiges				3.000
<b>Summe</b>				<b>168.500</b>
514 68 (TG 68)	045	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.</b>	<b>103,5</b> 114,2	<b>115,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind:				<b>2017</b> <b>EUR</b>
1. Haltung von Dienstfahrzeugen				75.000
2. Dienst- und Schutzkleidung				20.000
3. Verbrauchsmittel				17.000
4. Sonstiges				3.000
<b>Summe</b>				<b>115.000</b>

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 514 68

Bestand an Dienstfahrzeugen	Soll 2016	Soll 2017	Tatsächlicher Bestand am 01.02.2016
1. Kraftfahrzeuge für			
1.1 Personenbeförderung			
1.1.1 PKW mit Fahrerinnen/ Fahrern	6	6	6
1.1.3 sonstige	2	2	2
1.2 Lastenbeförderung			
2. Spezialfahrzeuge	13	13	13
3. Anhänger	8	8	8
4. Krafträder, Mopeds			
5. Wasserfahrzeuge			
5.1 Küstenboot			
5.2 Streckenboot			
5.3 Streifenboot			
5.4 Mobiles Streifenboot			
5.5 sonstige			
<b>Zusammen</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

Daneben werden vom Kampfmittelräumdienst noch diverse andere durch Verbrennungsmotoren betriebene Maschinen verwendet.

**517 68** 045 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **25,0** **25,0**  
(TG 68) 58,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Bewirtschaftung außerhalb des Bewirtschaftungsvertrages mit der GMSH für den Munitionserlegebetrieb (MZB) in Groß Nordsee:

	2017
	EUR
1. Pflege der Außenanlagen, Winterdienst	21.000
2. BGV A 3 Prüfungen	3.000
3. Helgoland	1.000
<b>Summe</b>	<b>25.000</b>

**518 68** 045 **Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge** **1,5** **1,5**  
(TG 68) 1,5

**525 68** 045 **Aus- und Fortbildung** **25,0** **25,0**  
(TG 68) 32,1

**527 68** 045 **Dienstreisen** **25,0** **25,0**  
(TG 68) 8,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

	2017
	EUR
1. Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	25.000
2. Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	0
<b>Summe</b>	<b>25.000</b>

**534 68** 045 **Beseitigung und Vernichtung von Kampfmitteln sowie von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV)** **321,7** **370,0**  
(TG 68) 587,8

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Kosten für die Beseitigung von Fundmunition und Waffen einschl. NATO-Kampfmitteln durch den Kampfmittelräumdienst in Schleswig-Holstein und in den Küstengewässern, sowie für die Entwicklung und Beschaffung technischer Hilfsmittel und Ausrüstungsgegenstände.

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 534 68

Veranschlagt sind:

			2017 EUR	
		1. Vernichtung von Kampfmitteln und USBV		45.000
		2. Kampfmittelbergung und -beseitigung		120.000
		3. Beseitigung von USBV		5.000
		4. Luftbildauswertung		200.000
		<b>Summe</b>		<b>370.000</b>
<b>535 68</b>	045	<b>Entschädigungsansprüche Dritter</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>
(TG 68)			0,6	
<b>536 68</b>	045	<b>Prämien für die Gruppen-Unfallversicherung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>
(TG 68)			6,7	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt ist die Jahresprämie für die tariflichvertraglich geregelte Gruppenunfallversicherung der Beschäftigten des Kampfmittelräumdienstes.		
<b>547 68</b>	045	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 68)			3,6	
<b>811 68</b>	045	<b>Erwerb von Fahrzeugen</b>	<b>80,0</b>	<b>310,0</b>
(TG 68)			152,3	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		1. Ersatzbeschaffung eines Bootes für Taucheinsätze inkl. Trailer		310.000
		<b>Summe</b>		<b>310.000</b>
<b>812 68</b>	045	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>114,5</b>	<b>0,0</b>
(TG 68)			165,9	
<b>Summe der Titelgruppe 68</b>			<b>888,7</b>	<b>1.064,0</b>
			1.319,1	
<b>69</b>		<b>Outputorientierte Personalkosten (Polizei - ministerieller Bereich)</b>		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
<b>422 69</b>	042	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>1.516,7</b>	<b>1.516,7</b>
(TG 69)			1.359,6	
<b>428 69</b>	042	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>194,6</b>	<b>194,6</b>
(TG 69)			248,1	
<b>Summe der Titelgruppe 69</b>			<b>1.711,3</b>	<b>1.711,3</b>
			1.607,7	
<b>71</b>		<b>Kriminaltechnik</b>		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Aufgrund eines Rahmenbeschlusses des Rates der Europäischen Union (2009/905 /JI) vom 30. November 2009 sollen die kriminaltechnischen Kernbereiche DNA-Analysen und daktyloskopische Daten akkreditiert werden. Aufgrund der absehbaren Akkreditierung weiterer Felder der Kriminaltechnik werden die Ausgaben zu einer Titelgruppe zusammengefasst.		

# 04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
453 71 (TG 71)	042	Umzugskosten, Trennungsgeld, Reisebeihilfen Aus- und Fortbildung	25,0 27,1	25,0
511 71 (TG 71)	042	Beschaffung und Unterhaltung von kriminal- und fototechnischen Geräten	352,0 381,0	352,0
		Erläuterungen:		2017 EUR
		1. Ersatzbeschaffung von Geräten		70.000
		2. Ergänzungsbeschaffung von Geräten		52.000
		3. Unterhaltung von Geräten		230.000
		4. Sonstiges		0
		<b>Summe</b>		<b>352.000</b>
514 71 (TG 71)	042	Ausgaben für kriminal- und fototechnische Geräte (KT-Verbrauch)	700,0 645,0	650,0
525 71 (TG 71)	042	Aus- und Fortbildung	3,5 0,9	3,5
526 71 (TG 71)	042	Kosten für externe Beratung	0,0 0,0	0,0
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.		
527 71 (TG 71)	042	Dienstreisen	15,0 21,9	15,0
		Erläuterungen:		2017 EUR
		1. Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen		14.000
		2. Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen		1.000
		<b>Summe</b>		<b>15.000</b>
533 71 (TG 71)	042	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen für die Durchführung von molekulargenetischen Untersuchungen	400,0 392,9	450,0
535 71 (TG 71)	042	Kosten und Gebühren für das Akkreditierungsverfahren	3,0 6,6	15,0
546 71 (TG 71)	042	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten	1,0 1,2	1,0
812 71 (TG 71)	042	Erwerb von kriminaltechnischen Geräten, Labor- und Büroausstattung	1.015,8 939,3	868,5
<b>Summe der Titelgruppe 71</b>			<b>2.515,3</b> 2.415,9	<b>2.380,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>387.624,2</b> 406.681,7	<b>403.571,0</b>



04 10 Polizei

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	16.626,1 15.735,1	16.797,1
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	4.580,0 2.618,3	5.250,5
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	1.313,0 1.110,9	1.952,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 4.535,9	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>22.519,1</b> 24.000,2	<b>23.999,6</b>
41 - 49		Personalausgaben	320.814,7 339.937,8	325.226,7
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	38.398,6 38.505,7	41.317,5
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	6.316,3 7.184,0	8.167,7
71 - 79		Baumaßnahmen	1.640,0 605,6	435,7
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	20.454,6 17.320,0	28.423,4
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 3.128,6	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>387.624,2</b> 406.681,7	<b>403.571,0</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-365.105,1</b> -382.681,5	<b>-379.571,4</b>

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

Das Kapitel 04 16 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

03 Wohnraumförderung

04 Städtebauförderung

**Ausgaben**

03 Wohnraumförderung

04 Städtebauförderung

**Erläuterungen:**

Strategischer Aufgabenbereich: Aufgaben im Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen.

Bewilligung und Auszahlung der Darlehen und Zuschüsse für die Wohnraum- und Städtebauförderung erfolgen durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein, der die Mittel zur Auszahlung zugeführt werden.

**Einnahmen**

119 02	411	<b>Rückzahlung überzahlter Beträge aus Landesmitteln einschl. Zweckentfremdungszinsen</b>	<b>1,0</b> 0,0	<b>1,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Zweckentfremdet eingesetzte Landesmittel sind unter Berechnung von Zinsen zurückzufordern und an das Land abzuführen.		
119 04	411	<b>Rückzahlung überzahlter Beträge aus Bundesmitteln einschl. Zweckentfremdungszinsen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vgl. Titel 631 01.		
161 01	411	<b>Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Derzeit erhält das Land keine Zinsen aus dem von der Investitionsbank Schleswig-Holstein geführten Bankkonto für Treuhandmittel.		
162 01	411	<b>Zinseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen des Bundes</b>	<b>0,0</b> 0,2	<b>0,2</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vgl. Titel 182 01.		
162 02	411	<b>Zinseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen des Landes</b>	<b>0,0</b> 0,3	<b>0,1</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vgl. Titel 182 02.		
162 03	411	<b>Zinseinnahmen aus Darlehen in sozial dringlichen Fällen</b>	<b>6,9</b> 12,1	<b>5,7</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vgl. Titel 182 03.		
162 04	411	<b>Zinseinnahmen aus der Baufinanzierung der Siedlerschule Neumünster</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		weggefallen		
182 01	411	<b>Rückflüsse aus Wohnungsbaudarlehen des Bundes</b>	<b>16,8</b> 12,5	<b>16,4</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Am 31.12.2015 betrug die zugrunde liegende Darlehensforderung 309.347,72 Euro.		
182 02	411	<b>Rückflüsse aus Wohnungsbaudarlehen des Landes</b>	<b>11,7</b> 25,1	<b>8,7</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Am 31.12.2015 betrug die zugrunde liegende Darlehensforderung 78.934,58 Euro.		

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
182 03	411	<b>Rückflüsse aus Darlehen in sozial dringlichen Fällen</b>	<b>5,0</b> 48,9	<b>4,3</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Am 31.12.2015 betrug die zugrunde liegende Darlehensforderung 201.106,56 Euro.		
182 04	411	<b>Rückflüsse aus Darlehen zur Baufinanzierung der Siedlerschule Neumünster</b>	<b>0,0</b> 0,5	<b>0,0</b>
		weggefallen		
231 01	233	<b>Erstattung des Anteils des Bundes am Wohngeld</b>	<b>34.000,0</b> 15.075,6	<b>27.000,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 681 02.		
231 02	233	<b>Erstattung des Heizkostenzuschusses für Wohngeldempfänger durch den Bund</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		weggefallen		
<b>03 Wohnraumförderung</b>				
331 30 (MG 03)	411	<b>Kompensationsleistungen des Bundes für die soziale Wohnraumförderung</b>	<b>24.620,0</b> 12.620,0	<b>41.795,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 884 30 (MG 03).		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>24.620,0</b> 12.620,0	<b>41.795,9</b>
<b>04 Städtebauförderung</b>				
233 01 (MG 04)	423	<b>Rückzahlung von Bundesmitteln für Städtebauförderungsprogramme durch die Kommunen einschl. Zweckentfremdungszinsen</b>	<b>0,0</b> 1.094,4	<b>0,0</b>
		Erstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.		
		<b>Erläuterungen:</b> Rückzahlung von Fördermitteln für die Städtebauförderungsprogramme durch die Kommunen aufgrund von Zwischen- und Schlussabrechnungen einschließlich z.B. Rückziehungen von Fördermitteln und Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen und Ausgleichsbeträgen sowie Zinsen für nicht fristgerechten oder nicht zweckentsprechenden Mitteleinsatz (Zweckentfremdungszinsen). Vgl. Titel 883 15 (MG 04).		
233 02 (MG 04)	423	<b>Rückzahlung von Landesmitteln für Städtebauförderungsprogramme durch die Kommunen einschl. Zweckentfremdungszinsen</b>	<b>0,0</b> 1.239,9	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Siehe Titel 233 01 (MG 04). Vgl. Titel 883 16 (MG 04).		
331 15 (MG 04)	423	<b>Finanzhilfen des Bundes für Städtebauförderungsprogramme</b>	<b>13.954,0</b> 12.589,0	<b>15.309,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 883 15 (MG 04).		
331 18 (MG 04)	423	<b>Finanzhilfen des Bundes für den Investitionspakt "Soziale Integration im Quartier"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>350,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Titel 883 18 (MG 04).		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>			<b>13.954,0</b> 14.923,3	<b>15.659,0</b>

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	

T€

---

**Summe der Einnahmen**

**72.615,4**  
**42.718,5**

**84.491,3**

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>766,7</b>	<b>766,7</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	665,4	
		Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
<b>428 01</b>	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>670,0</b>	<b>670,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	778,6	
		Veranschlagt sind outputorientierte Personalkosten.		
<b>526 99</b>	011	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	143,4	
<b>531 02</b>	013	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	7,3	
<b>631 01</b>	411	<b>Erstattung an den Bund aus zurückgezahlten Beträgen einschl. Zweckentfremdungszinsen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 04 geleistet werden.	0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Zweckentfremdet eingesetzte Bundesfinanzhilfen sind unter Berechnung von Zinsen zurückzufordern und an den Bund abzuführen.		
<b>671 02</b>	419	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an die Investitionsbank Schleswig-Holstein</b>	<b>51,0</b>	<b>51,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	51,0	
		Die Abwicklung der Wohngelderstattung wurde per Vertrag an die Investitionsbank Schleswig-Holstein übertragen. Dazu gehören die Erstattungen an die Wohngeldbehörden und die hälftigen Erstattungsabrechnungen mit dem Bund.		
<b>681 01</b>	233	<b>Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weggefallen	0,0	
<b>681 02</b>	233	<b>Erstattung von Wohngeld an die Bewilligungsstellen</b>	<b>68.000,0</b>	<b>54.000,0</b>
		§ 10 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2017 findet keine Anwendung.	30.151,2	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Das Wohngeld wird aufgrund des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. November 2016 (BGBl. I S. 2500), geleistet. Das Land führt die mit dem Wohngeld zusammenhängenden Aufgaben im Auftrage des Bundes durch (Art. 104 a Abs. 3, Art. 85 GG, § 32 Wohngeldgesetz - WoGG). Die Aufgaben hat das Land durch das Gesetz zur Durchführung des Wohngeldgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 484), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. April 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 126), auf die kommunalen Wohngeldbehörden übertragen, die auch das Wohngeld an die Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen auszahlen. Das von den Wohngeldbehörden verauslagte Wohngeld wird vom Land erstattet. Die Hälfte der auf das Land Schleswig-Holstein entfallenden Wohngeldleistungen wird nach § 32 WoGG durch den Bund erstattet (vgl. Titel 231 01).		

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

## 03 Wohnraumförderung

### Erläuterungen:

Die soziale Wohnraumförderung in Schleswig-Holstein wird durch ein- oder mehrjährige Wohnraumförderungsprogramme gewährleistet und erfolgt durch die Vergabe von Zuwendungen, die von der Investitionsbank Schleswig-Holstein an die Empfänger ausgezahlt werden. Die Bereitstellung der Zuwendungsmittel, Zinsen und Geldbeschaffungskosten zur Mitfinanzierung der Landeswohnraumförderungsprogramme erfolgt aus dem Zweckvermögen Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung.

Den Ländern stehen nach Art. 143 c GG i. V. m. § 1 Entflechtungsgesetz (Art. 13 des Föderalismusreform-Begleitgesetzes vom 5. September 2006, BGBl. I S. 2098), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 1. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2755) von 2014 bis 2019 Kompensationsleistungen des Bundes zu, die für die Ausfinanzierung der Altverpflichtungen des Bundes nach dem Zweites Wohnungsbaugesetz und dem Wohnraumförderungsgesetz sowie zur Finanzierung von investiven Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen sind (siehe Titel 884 30).

<b>661 30</b> (MG 03)	411	<b>Erstattung von Zinsen und Geldbeschaffungskosten für Darlehen zur Mitfinanzierung der Landeswohnraumförderungsprogramme</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
--------------------------	-----	--	-------------------	------------

### Erläuterungen:

Die bei der Refinanzierung von Wohnraumförderungsprogrammen entstehenden Zinsverbindlichkeiten werden aus dem Zweckvermögen Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung getragen. Das Land zahlt daher zurzeit für ein Programmvolumen von 90 Mio. Euro keine Zinszuschüsse an die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB).

Nach der Ertragsrechnung der Zweckerücklage des Zweckvermögens Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung der IB kann die Tilgung wie bisher aus der Zweckerücklage erbracht werden.

<b>884 30</b> (MG 03)	411	<b>Zuweisung an das Zweckvermögen Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein aus Kompensationsleistungen des Bundes</b>	<b>24.620,0</b> 12.620,0	<b>41.795,9</b>
--------------------------	-----	--	-----------------------------	-----------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 331 30 (MG 03) geleistet werden.

### Erläuterungen:

Die Mittel werden gemäß § 10 Abs. 1 Investitionsbankgesetz vom 7. Mai 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 206), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 143), in die Zweckerücklage des Zweckvermögens Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein übertragen.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>	<b>24.620,0</b>	<b>41.795,9</b>
	12.620,0	

## 04 Städtebauförderung

### Erläuterungen:

Die Förderung städtebaulicher Maßnahmen hat folgende Ziele:

1. Funktionsstärkung und Aufwertung von Innenstädten und Ortsteilzentren
2. Soziale und wirtschaftliche Stabilisierung sowie städtebauliche Entwicklung in Problemgebieten
3. Zukunftssichernder Stadtbau insbesondere durch die Entwicklung und Wiedernutzung innerstädtischer Flächen
4. Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz
5. Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden in dünn besiedelten ländlichen Räumen.
6. Soziale Integration im Quartier

Die Förderung erfolgt im Rahmen von Bund-Länder-Programmen, Landesprogrammen und EU-Programmen (EFRE).

Die Gemeinschaftsfinanzierung der Bund-Länder-Programme (grundsätzlich je ein Drittel Bundes-, Landes- und kommunaler Anteil) beruht auf Verwaltungsvereinbarungen über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen. Die veranschlagten Haushaltsmittel enthalten die finanzielle Abwicklung der Städtebauförderungsprogramme mit den Fälligkeiten 2017.

<b>883 15</b> (MG 04)	423	<b>Zuweisungen aus Finanzhilfen des Bundes für Städtebauförderungsprogramme</b>	<b>13.954,0</b> 13.683,4	<b>15.309,0</b>
--------------------------	-----	---	-----------------------------	-----------------

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 15

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2017
Neuverpflichtung insgesamt	18.115
Davon fällig Haushaltsjahr 2018	4.767
Davon fällig Haushaltsjahr 2019	5.720
Davon fällig Haushaltsjahr 2020	4.767
Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff	2.861

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 331 15 (MG 04), darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 233 01 (MG 04) geleistet werden.

### Erläuterungen:

Die Belastung des Haushaltsjahres 2017 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2016 stellt sich wie folgt dar:

	2017 EUR
1. In Anspruch genommene VE aus Vorjahren	10.579.000
2. Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2016	3.777.000
<b>Summe</b>	<b>14.356.000</b>

Die finanzielle Abwicklung der einzelnen Programme über mehrere Programmjahre ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die erste Tabelle ist eine Zusammenfassung aller Programme. Aus ihr ergeben sich der Gesamtansatz und die Verpflichtungsermächtigungen.

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	1.604.000	0	0	0	1.604.000
2014	4.083.000	2.448.000	0	0	6.531.000
2015	4.892.000	4.093.000	2.456.000	0	11.441.000
2016	3.777.000	4.557.000	3.815.000	2.289.000	14.438.000
2017	953.000	4.767.000	5.720.000	7.628.000	19.068.000
2018		960.000	4.800.000	13.440.000	19.200.000
2019			965.000	18.335.000	19.300.000
2020				19.400.000	19.400.000
	<b>15.309.000</b>	<b>16.825.000</b>	<b>17.756.000</b>	<b>61.092.000</b>	<b>110.982.000</b>

Die Programme im Einzelnen:

Soziale Stadt					
Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	185.000	0	0	0	185.000
2014	631.000	378.000	0	0	1.009.000
2015	1.202.000	1.005.000	604.000	0	2.811.000
2016	928.000	1.122.000	939.000	562.000	3.551.000
2017	375.000	1.600.000	1.920.000	2.505.000	6.400.000
2018		320.000	1.600.000	4.480.000	6.400.000
2019			320.000	6.080.000	6.400.000
2020				6.400.000	6.400.000
	<b>3.321.000</b>	<b>4.425.000</b>	<b>5.383.000</b>	<b>20.027.000</b>	<b>33.156.000</b>

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 15

## Stadtumbau West

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	497.000	0	0	0	497.000
2014	823.000	493.000	0	0	1.316.000
2015	1.201.000	1.005.000	603.000	0	2.809.000
2016	1.389.000	1.672.000	1.398.000	840.000	5.299.000
2017	200.000	1.350.000	1.620.000	2.230.000	5.400.000
2018		270.000	1.350.000	3.780.000	5.400.000
2019			270.000	5.130.000	5.400.000
2020				5.400.000	5.400.000
	<b>4.110.000</b>	<b>4.790.000</b>	<b>5.241.000</b>	<b>17.380.000</b>	<b>31.521.000</b>

## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	369.000	0	0	0	369.000
2014	705.000	421.000	0	0	1.126.000
2015	838.000	702.000	420.000	0	1.960.000
2016	643.000	777.000	651.000	391.000	2.462.000
2017	200.000	875.000	1.300.000	1.125.000	3.500.000
2018		175.000	875.000	2.450.000	3.500.000
2019			175.000	3.325.000	3.500.000
2020				3.500.000	3.500.000
	<b>2.755.000</b>	<b>2.950.000</b>	<b>3.421.000</b>	<b>10.791.000</b>	<b>19.917.000</b>

## Städtebaulicher Denkmalschutz West

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	300.000	0	0	0	300.000
2014	1.497.000	900.000	0	0	2.397.000
2015	871.000	728.000	437.000	0	2.036.000
2016	346.000	419.000	351.000	210.000	1.326.000
2017	70.000	400.000	580.000	550.000	1.600.000
2018		80.000	400.000	1.120.000	1.600.000
2019			80.000	1.520.000	1.600.000
2020				1.600.000	1.600.000
	<b>3.084.000</b>	<b>2.527.000</b>	<b>1.848.000</b>	<b>5.000.000</b>	<b>12.459.000</b>

## Kleinere Städte und Gemeinden

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	253.000	0	0	0	253.000
2014	427.000	256.000	0	0	683.000
2015	780.000	653.000	392.000	0	1.825.000
2016	471.000	567.000	476.000	286.000	1.800.000
2017	108.000	542.000	300.000	1.218.000	2.168.000
2018		115000	575.000	1.610.000	2.300.000
2019			120.000	2.280.000	2.400.000
2020				2.500.000	2.500.000
	<b>2.039.000</b>	<b>2.133.000</b>	<b>1.863.000</b>	<b>7.894.000</b>	<b>13.929.000</b>

## Sanierung und Entwicklung

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2017	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

883 16 423 Zuweisungen des Landes für Städtebauförderungsprogramme 13.300,0 11.330,0  
(MG 04) 16.539,9



# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 16

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2017
Neuverpflichtung insgesamt	18.838
Davon fällig Haushaltsjahr 2018	8.580
Davon fällig Haushaltsjahr 2019	6.318
Davon fällig Haushaltsjahr 2020	940
Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff	3.000

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 233 02 (MG 04) überschritten werden.

Gegenseitig deckungsfähig mit 883 19 (MG 04). Zusätzlich einseitig deckungsfähig zugunsten 883 17 (MG 04).

**Erläuterungen:**

Zuwendung

Die Belastung des Haushaltsjahres 2017 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2016 stellt sich wie folgt dar:

	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>
1. In Anspruch genommene VE aus Vorjahren	10.300.000
2. Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2016	800.000
<b>Summe</b>	<b>11.100.000</b>

Die finanzielle Abwicklung der einzelnen Programme über mehrere Programmjahre ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die erste Tabelle ist eine Zusammenfassung aller Programme. Aus ihr ergeben sich der Gesamtansatz und die Verpflichtungsermächtigungen.

Programmjahr (alle Programme)	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	2.600.000	0	0	0	2.600.000
2014	1.850.500	1.000.000	0	0	2.850.500
2014 Mehrbedarf	1.349.500	700.000	0	0	2.049.500
2015	4.500.000	2.800.000	3.132.000	0	10.432.000
2016	800.000	5.800.000	4.000.000	4.400.000	15.000.000
2017	230.000	8.580.000	6.318.000	3.940.000	19.068.000
2018		1.000.000	5.000.000	13.200.000	19.200.000
2019			1.000.000	18.300.000	19.300.000
2020				19.400.000	19.400.000
	<b>11.330.000</b>	<b>19.880.000</b>	<b>19.450.000</b>	<b>59.240.000</b>	<b>109.900.000</b>

Die Programme im Einzelnen:

Soziale Stadt Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	265.000	0	0	0	265.000
2014	300.000	100.000	0	0	400.000
2015	1.500.000	1.000.000	1.000.000	0	3.500.000
2016	200.000	2.300.000	1.000.000	500.000	4.000.000
2017	230.000	3.000.000	2.300.000	870.000	6.400.000
2018		200.000	1.500.000	4.700.000	6.400.000
2019			200.000	6.200.000	6.400.000
2020				6.400.000	6.400.000
	<b>2.495.000</b>	<b>6.600.000</b>	<b>6.000.000</b>	<b>18.670.000</b>	<b>33.765.000</b>

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 16

## Stadtumbau West

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	1.183.000	0	0	0	1.183.000
2014	500.000	500.000	0	0	1.000.000
2015	1.200.000	800.000	800.000	0	2.800.000
2016	200.000	2.200.000	1.000.000	700.000	4.100.000
2017	0	2.480.000	1.500.000	1.420.000	5.400.000
2018		200.000	1.500.000	3.700.000	5.400.000
2019			200.000	5.200.000	5.400.000
2020				5.400.000	5.400.000
	<b>3.083.000</b>	<b>6.180.000</b>	<b>5.000.000</b>	<b>16.420.000</b>	<b>30.683.000</b>

## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	612.000	0	0	0	612.000
2014	500.000	400.000	0	0	900.000
2015	1.000.000	500.000	700.000	0	2.200.000
2016	100.000	900.000	1.000.000	1.200.000	3.200.000
2017	0	1.500.000	1.000.000	1.000.000	3.500.000
2018		200.000	1.000.000	2.300.000	3.500.000
2019			200.000	3.300.000	3.500.000
2020				3.500.000	3.500.000
	<b>2.212.000</b>	<b>3.500.000</b>	<b>3.900.000</b>	<b>11.300.000</b>	<b>20.912.000</b>

## Städtebaulicher Denkmalschutz West

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	256.000	0	0	0	256.000
2014	232.500	0	0	0	232.500
2014 Mehrbedarf	1.349.500	700.000	0	0	2.049.500
2015	400.000	300.000	300.000	0	1.000.000
2016	200.000	200.000	500.000	800.000	1.700.000
2017	0	800.000	600.000	200.000	1.600.000
2018		200.000	500.000	900.000	1.600.000
2019			200.000	1.400.000	1.600.000
2020				1.600.000	1.600.000
	<b>2.438.000</b>	<b>2.200.000</b>	<b>2.100.000</b>	<b>4.900.000</b>	<b>11.638.000</b>

## Kleinere Städte und Gemeinden

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2013	284.000	0	0	0	284.000
2014	318.000	0	0	0	318.000
2015	400.000	200.000	332.000	0	932.000
2016	100.000	200.000	500.000	1.200.000	2.000.000
2017	0	800.000	918.000	450.000	2.168.000
2018		200.000	500.000	1.600.000	2.300.000
2019			200.000	2.200.000	2.400.000
2020				2.500.000	2.500.000
	<b>1.102.000</b>	<b>1.400.000</b>	<b>2.450.000</b>	<b>7.950.000</b>	<b>12.902.000</b>

## Sanierung und Entwicklung

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2017	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0

**883 17 062** Zuweisungen an Gemeinden für Maßnahmen der Nachhaltigen **0,0** **0,0**  
(MG 04) **Stadtentwicklung im Rahmen des Programms OP EFRE 2014 - 2020** **0,0**

Einseitig deckungsfähig zu Lasten 883 16 (MG 04) und 883 19 (MG 04).

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	

noch zu 883 17

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen als Teil der nationalen Kofinanzierung für Maßnahmen der Nachhaltigen Stadtentwicklung im Operationellen Programm EFRE des Landes Schleswig-Holstein.

<b>883 18</b> (MG 04)	423	<b>Zuweisungen aus Finanzhilfen des Bundes für den Investitionspakt "Soziale Integration im Quartier"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>350,0</b>
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2017
		Neuverpflichtung insgesamt		6.650
		Davon fällig Haushaltsjahr 2018		1.750
		Davon fällig Haushaltsjahr 2019		2.100
		Davon fällig Haushaltsjahr 2020		1.750
		Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff		1.050

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 331 18 (MG 04) geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Die finanzielle Abwicklung des Programms über mehrere Programmjahre ist in der folgenden Tabellen dargestellt. Aus ihr ergeben sich der Gesamtansatz und die Verpflichtungsermächtigungen.

Programmjahr	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2017	350.000	1.750.000	2.100.000	2.800.000	7.000.000
2018		350.000	1.750.000	4.900.000	7.000.000
2019			350.000	6.650.000	7.000.000
2020				7.000.000	7.000.000
	<b>350.000</b>	<b>2.100.000</b>	<b>4.200.000</b>	<b>21.350.000</b>	<b>28.000.000</b>

<b>883 19</b> (MG 04)	423	<b>Zuweisungen des Landes für den Investitionspakt "Soziale Integration im Quartier"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>70,0</b>
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2017
		Neuverpflichtung insgesamt		1.330
		Davon fällig Haushaltsjahr 2018		350
		Davon fällig Haushaltsjahr 2019		430
		Davon fällig Haushaltsjahr 2020		350
		Davon fällig Haushaltsjahr 2021 ff		200

Gegenseitig deckungsfähig mit 883 16 (MG 04). Zusätzlich einseitig deckungsfähig zugunsten 883 17 (MG 04).

**Erläuterungen:**

Die finanzielle Abwicklung des Programms über mehrere Programmjahre ist in der folgenden Tabellen dargestellt. Aus ihr ergeben sich der Gesamtansatz und die Verpflichtungsermächtigungen.

Programmjahr (alle Programme)	2017	2018	2019	2020 ff	Summe
2017	70.000	350.000	430.000	550.000	1.400.000
2018		70.000	350.000	980.000	1.400.000
2019			70.000	1.330.000	1.400.000
2020				1.400.000	1.400.000
	<b>70.000</b>	<b>420.000</b>	<b>850.000</b>	<b>4.260.000</b>	<b>5.600.000</b>

**Summe der Maßnahmegruppe 04**

**27.254,0**

**27.059,0**

30.223,3

**Summe der Ausgaben**

**121.361,7**  
74.640,2

**124.342,6**

# 04 16 Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2016	Soll 2017
			Ist 2015	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	41,4 99,6	36,4
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	34.000,0 17.409,9	27.000,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	38.574,0 25.209,0	57.454,9
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>72.615,4</b> 42.718,5	<b>84.491,3</b>
41 - 49		Personalausgaben	1.436,7 1.444,0	1.436,7
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 150,7	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	68.051,0 30.202,2	54.051,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	51.874,0 42.843,3	68.854,9
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>121.361,7</b> 74.640,2	<b>124.342,6</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-48.746,3</b> -31.921,7	<b>-39.851,3</b>

## Anlage zu Kap. 0416 (nachrichtlich)

Zweckrücklage Wohnraumförderung der Investitionsbank Schleswig-Holstein:

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein, Zentralbereich der Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, wurde gemäß § 1 des Investitionsbankgesetzes (IBG)<sup>1</sup> aus dem Vermögen der Landesbank abgespalten und als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts unter dem Namen "Investitionsbank Schleswig-Holstein" errichtet.

Das der abgespaltenen Investitionsbank Schleswig-Holstein zugeordnete Vermögen ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Investitionsbank übergegangen. Die Zweckrücklage Wohnraumförderung, die hierauf entfallende Gewinnrücklage und der Bilanzgewinn wurden Bestandteil des Zweckvermögens Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung.

	<b>EURO</b>
Darlehensforderung 31.12.14	2.253.065.193,40
Zugänge 2015	186.169.294,40
Abgänge 2015	-167.261.613,53
Darlehensforderung 31.12.15	<u>2.271.972.874,27</u>
Bankguthaben (Liquidität) 31.12.15	59.790.871,61
in ersteigerten Grundstücken gebundene Mittel	292.654,00
Abgrenzungsposten, sonstiges	-198.999,21
Bankguthaben und sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.15	<u>59.884.526,40</u>

Lfd. Haushaltsplan Nr.	Ist 2015 Mio. €	Ansatz 2016 Mio. €	Ansatz 2017 Mio. €	Ansatz 2018 Mio. €
<b>EINNAHMEN</b>				
ERTRÄGE				
1. Zinsen aus Baudarlehen und Aufwendungsdarlehen	19,828	16,330	18,227	19,043
2. Bankzinsen	0,000	0,000	0,000	0,000
3. Zuschüsse vom Land				
a) aus dem Haushalt	0,000	0,000	0,000	0,000
b) aus der Ausgleichsabgabe	0,000	0,000	0,000	0,000
4. Sonstige Erträge	1,024	1,000	1,000	1,000
SONSTIGE EINNAHMEN				
5. Tilgung				
- planmäßig aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen	42,107	32,978	36,909	41,260
- außerplanmäßig aus Bau- und Aufwendungsdarlehen	114,395	310,000	150,000	0,000
- Tilgung aus Darlehen zur Krankenhausfinanzierung	10,710	11,564	12,236	13,100
6. Kompensationszahlung (Titel 0416.03.88430)	12,620	24,796	24,796	18,708
7. Verkauf ersteigter Grundstücke	0,125	0,000	0,000	0,000
8. Refinanzierungsdarlehen	0,000	0,000	0,000	0,000
9. Entnahme aus dem Konto			17,180	150,403
Gesamteinnahmen	200,809	396,669	260,349	243,513
<b>AUSGABEN</b>				
AUFWENDUNGEN				
1. Zinsen an den Bund	-2,167	-2,582	-2,429	-3,068
2. Refinanzierungszinsen tatsächlich	-3,475	-1,900	-1,900	-1,900
Refinanzierungszinsen geplant für zukünftige Programme		0,000	0,000	0,000
3. Zuschussförderung	-1,872	-3,658	-6,194	-6,000
SONSTIGE AUSGABEN				
4. Ersteigerung von Eigenheimen	0,000	0,000	0,000	0,000
5. Tilgung an den Bund	-18,788	-20,229	-16,000	-16,000
6. Auszahlung Baudarlehen	-111,243	-87,169	-138,826	-146,545
7. Auszahlung Darlehen zur Krankenhausfinanzierung	-40,000	-40,000	-40,000	-40,000
8. Auszahlung Sonderkontingent	0,000	-25,000	-55,000	-30,000
9. Refinanzierungstilgung tatsächlich	0,000	0,000	0,000	0,000
10. Refinanzierungstilgung geplant		0,000	0,000	0,000
11. Zuführung an das Konto	-23,264	-216,131		
Gesamtausgaben	-200,809	-396,669	-260,349	-243,513

<sup>1</sup> Gesetz vom 7. Mai 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 206)



Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
59.971,3	6.802,1		18.434,0		282,0		85.489,4	2017	<b>04 01</b>
59.786,3	3.996,6		18.442,7		193,0	-1.580,9	80.837,7	2016	
136,9			9.640,0		580,0		10.356,9	2017	<b>04 02</b>
236,9			8.840,0		2.080,0		11.156,9	2016	
20.133,9	1.149,0		221,0		235,0		21.738,9	2017	<b>04 03</b>
19.755,4	1.121,0		215,0		235,0		21.326,4	2016	
1.187,2	639,0		29,1				1.855,3	2017	<b>04 04</b>
1.187,2	688,0		28,1				1.903,3	2016	
2.304,5	1.071,0	400,0	4.376,9		12.488,6		20.641,0	2017	<b>04 05</b>
2.304,5	1.007,0	400,0	4.356,3		10.240,1		18.307,9	2016	
10.834,0	51.061,5		68.891,0		3.000,0		133.786,5	2017	<b>04 07</b>
15.301,0	103.694,0		326.562,0		11.945,0		457.502,0	2016	
325.226,7	41.317,5		8.167,7	435,7	28.423,4		403.571,0	2017	<b>04 10</b>
320.814,7	38.398,6		6.316,3	1.640,0	20.454,6		387.624,2	2016	
1.436,7			54.051,0		68.854,9		124.342,6	2017	<b>04 16</b>
1.436,7			68.051,0		51.874,0		121.361,7	2016	
<b>421.231,2</b>	<b>102.040,1</b>	<b>400,0</b>	<b>163.810,7</b>	<b>435,7</b>	<b>113.863,9</b>		<b>801.781,6</b>	<b>2017</b>	
<b>420.822,7</b>	<b>148.905,2</b>	<b>400,0</b>	<b>432.811,4</b>	<b>1.640,0</b>	<b>97.021,7</b>	<b>-1.580,9</b>	<b>1.100.020,1</b>	<b>2016</b>	
+408,5	-46.865,1	0,0	-269.000,7	-1.204,3	+16.842,2	+1.580,9	-298.238,5		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2017

-653.322,6

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2016

-969.077,3

## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2017

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf				
			2017	2018	2019	2020	2021 ff.
		T€					
04 03	Vermessung und Geoinformation	78,0	24,0	24,0	24,0	6,0	
04 05	Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz	270,0	270,0				
04 10	Polizei	3.608,0	3.608,0				
04 16	Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen	44.933,0	15.447,0	14.568,0	7.807,0	7.111,0	
	<b>Summe des Einzelplans</b>	<b>48.889,0</b>	<b>19.349,0</b>	<b>14.592,0</b>	<b>7.831,0</b>	<b>7.117,0</b>	



## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2017

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
<b>04 05</b>	Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz							
<b>03</b>	Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen	2017			0,0			0,0
		2016			0,0			0,0
<b>62</b>	Schiffsbrandbekämpfung	2017		0,0	446,2			446,2
		2016		0,0	446,2			446,2
<b>63</b>	Katastrophenschutz	2017		5,0				5,0
		2016		15,0				15,0
<b>65</b>	Havariekommando	2017			499,5		121,8	621,3
		2016			499,5		121,8	621,3
<b>04 07</b>	Ausländer- und Integrationsangelegenheiten							
<b>02</b>	Integration von Migrantinnen und Migranten	2017		0,0				0,0
		2016		20,0				20,0
<b>03</b>	Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten	2017		300,0	0,0			300,0
		2016		300,0	0,0			300,0
<b>65</b>	Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein	2017		0,0	0,0			0,0
		2016		0,0				0,0
<b>04 10</b>	Polizei							
<b>63</b>	Digitalfunk	2017		20,0	3.712,5	1.952,0	0,0	5.684,5
		2016		5,0	3.042,0	1.313,0	0,0	4.360,0
<b>68</b>	Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition	2017		376,0	325,0			701,0
		2016		375,0	325,0			700,0
<b>71</b>	Kriminaltechnik	2017		7,0				7,0
		2016		5,0				5,0
<b>04 16</b>	Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen							
<b>03</b>	Wohnraumförderung	2017				41.795,9		41.795,9
		2016				24.620,0		24.620,0
<b>04</b>	Städtebauförderung	2017			0,0	15.659,0		15.659,0
		2016			0,0	13.954,0		13.954,0
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2017</b>		<b>708,0</b>	<b>4.983,2</b>	<b>59.406,9</b>	<b>121,8</b>	<b>65.219,9</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2016</b>		<b>720,0</b>	<b>4.312,7</b>	<b>39.887,0</b>	<b>121,8</b>	<b>45.041,5</b>

## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2017

Kapitel MG/TG  Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs- ausgaben	
- T€ -									

#### 04 01 Ministerium

##### 01 Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2017	2.850,0	623,1		753,2				4.226,3
2016	2.198,0	622,9		792,0				3.612,9

##### 07 Statistik

2017				15.397,0				15.397,0
2016				15.397,0				15.397,0

##### 61 Modernisierung der Verwaltung

2017		27,3				0,0		27,3
2016		27,3				0,0		27,3

##### 63 Zentrale Fahrbereitschaft des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten

2017	2.304,3	719,0				50,0		3.073,3
2016	2.304,3	719,0				50,0		3.073,3

##### 64 Verfassungsschutz

2017	5.180,0	750,0		60,0		170,0		6.160,0
2016	5.180,0	737,0		68,0		121,0		6.106,0

##### 66 Ausgleichsabgabe nach SGB IX

2017	29,2			20,0				49,2
2016	29,2			20,0				49,2

##### 72 Ausgaben für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung

2017	0,0	250,0				15,0		265,0
2016	0,0	280,0				0,0		280,0

#### 04 02 Sport

##### 03 Finanzierung/Förderung des Baus von Sportstätten für den Hochleistungssport aus Bundeszuweisungen

2017						80,0		80,0
2016						80,0		80,0

#### 04 03 Vermessung und Geoinformation

##### 69 Outputorientierte Personalkosten

2017	255,5							255,5
2016	255,5							255,5

#### 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

##### 03 Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochwassereinsätzen und anderen Schadenslagen

2017				0,0				0,0
2016				0,0				0,0

##### 61 Förderung des Feuerwehrwesens

2017		131,0	400,0	2.121,5		10.298,6		12.951,1
2016		127,0	400,0	2.110,9		8.893,1		11.531,0

##### 62 Schiffsbrandbekämpfung

2017		24,0		948,9		0,0		972,9
2016		24,0		948,9		0,0		972,9

##### 63 Katastrophenschutz

2017		244,5		593,0		1.700,0		2.537,5
2016		184,5		583,0		980,0		1.747,5

## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2017

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>65</b>	Havariekommando								
	2017				713,5				713,5
	2016				713,5				713,5
<b>69</b>	Outputorientierte Personalkosten								
	2017	901,9							901,9
	2016	901,9							901,9
<b>04 07</b>	Ausländer- und Integrationsangelegenheiten								
<b>02</b>	Integration von Migrantinnen und Migranten								
	2017		405,0		42.556,0				42.961,0
	2016		203,0		70.887,0				71.090,0
<b>03</b>	Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten								
	2017		50.217,5		26.310,0		2.500,0		79.027,5
	2016		103.157,0		255.650,0		7.000,0		365.807,0
<b>65</b>	Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein								
	2017	9.284,0	419,0		25,0		500,0		10.228,0
	2016	13.477,0	284,0		25,0		4.945,0		18.731,0
<b>69</b>	Outputorientierte Personalkosten								
	2017	1.550,0							1.550,0
	2016	1.824,0							1.824,0
<b>04 10</b>	Polizei								
<b>63</b>	Digitalfunk								
	2017		9.055,9		1.999,0	435,7	2.836,9	0,0	14.327,5
	2016		8.208,0		2.088,0	1.640,0	1.510,0	0,0	13.446,0
<b>64</b>	Fahndung, Ermittlung, Einsatz								
	2017	10,0	2.780,0						2.790,0
	2016	10,0	2.780,0						2.790,0
<b>66</b>	Landespräventionsrat Schleswig-Holstein								
	2017		1.030,0		13,6				1.043,6
	2016		765,0		78,6				843,6
<b>68</b>	Beseitigung und Vernichtung von Kriegsmunition								
	2017	7,0	747,0				310,0		1.064,0
	2016	7,0	687,2				194,5		888,7
<b>69</b>	Outputorientierte Personalkosten (Polizei - ministerieller Bereich)								
	2017	1.711,3							1.711,3
	2016	1.711,3							1.711,3
<b>71</b>	Kriminaltechnik								
	2017	25,0	1.486,5				868,5		2.380,0
	2016	25,0	1.474,5				1.015,8		2.515,3
<b>04 16</b>	Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen								
<b>03</b>	Wohnraumförderung								
	2017				0,0		41.795,9		41.795,9
	2016				0,0		24.620,0		24.620,0
<b>04</b>	Städtebauförderung								
	2017						27.059,0		27.059,0
	2016						27.254,0		27.254,0
<b>Summe</b>	<b>2017</b>	<b>24.108,2</b>	<b>68.909,8</b>	<b>400,0</b>	<b>91.510,7</b>	<b>435,7</b>	<b>88.183,9</b>	<b>0,0</b>	<b>273.548,3</b>

## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2017

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>Summe</b>	<b>2016</b>	<b>27.923,2</b>	<b>120.280,4</b>	<b>400,0</b>	<b>349.361,9</b>	<b>1.640,0</b>	<b>76.663,4</b>	<b>0,0</b>	<b>576.268,9</b>

**Zusätzliche Erläuterungen**

für den

Aufgabenbereich:

Förderung des außerschulischen Sports

<p><b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b></p>	<p>Aufgrund des Gesetzes zur Ausführung des Ersten Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland vom 1. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 64) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung glücksspielrechtlicher Vorschriften vom 20. Januar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 23) sind von den Zweckabgaben, nach Erfüllung der anderen sich aus dem Gesetz ergebenden Verpflichtungen, acht Prozent, mindestens 8 Mio. Euro für die Förderung des Sports zu verwenden. Davon sind 90 Prozent für den Landessportverband, acht Prozent für die allgemeine Förderung des außerschulischen Sports und zwei Prozent für die Förderung des außerunterrichtlichen Schulsports bestimmt. Über die Verwendung dieser Mittel befinden die zuständigen Ministerien.</p> <p>Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB) hat die Richtlinie über die Förderung des Sports in Schleswig-Holstein (Sportförderrichtlinie) vom 1. Dezember 2015 (Amtsblatt Schl.-H. 2015, S. 1436 ff.) erlassen.</p> <p>Diese Richtlinie regelt die Vergabe der Fördermittel für die allgemeine Förderung des außerschulischen Sports durch das MIB, soweit sie nicht für strategisch konzeptionelle Ziele der Sportentwicklung in Schleswig-Holstein durch das MIB selbst eingesetzt werden. Durch die Zuwendungen sollen Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung und Weiterentwicklung eines landesweiten, vielfältigen und sozialverträglichen Sportangebotes gefördert werden.</p> <p>Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a) Sportmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen,</li> <li>• b) Einrichtungen des Leistungssports (Baumaßnahmen und Betriebskosten von Bundesstützpunkten, Leistungssportzentren der Landesfachverbände, Häuser der Athleten) insbesondere bei anteiliger Förderung des Bundes,</li> <li>• c) Ausrichtung von Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften</li> <li>• d) Erstellung von kommunalen Sport(stätten)entwicklungsplänen,</li> <li>• e) Umsetzung von Maßnahmen für Bewegung im öffentlichen Raum auf Grundlage einer Sportentwicklungsplanung,</li> <li>• f) Maßnahmen zur Integration durch Sport,</li> <li>• g) Partnerschulen des Leistungssports,</li> <li>• h) Fußball Fan-Projekte,</li> <li>• i) Maßnahmen zur Inklusion durch Sport</li> </ul>			
<b>Kennzahlen/Indikatoren für</b>				
<p><b>Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b></p>	<b>Mengen (Anzahl Bescheide)</b>			<b>Qualitäten / Bürgerorientierung</b>
	<b>2015 (Ist)</b>	<b>2016 (Plan)</b>	<b>2017 (Plan)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Förderung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und seiner Einrichtungen</b></li> </ul>	1	1	1	Antragsabwicklung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitgliederzahl im LSV</b> Davon: Erwachsene Jugendliche (bis 18J.)</li> <li>• <b>Anzahl der Vereine im LSV</b></li> </ul>	<p>783.628</p> <p>595.557 188.071</p> <p>2.594</p>			
<p><b>Anzahl der Zuwendungsbescheide</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Sportprojekten/ Veranstaltungen</li> <li>• Förderung des Leistungssports einschl. Baumaßnahmen</li> <li>• Förderung Sportmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen</li> <li>• Anti Doping Maßnahmen</li> <li>• Integration durch Sport</li> <li>• Sportstättenentwicklungsplanung</li> <li>• Stärkung des Ehrenamtes/Ehrungen</li> <li>• Strategisch konzeptionelle Ziele der Sportentwicklung in SH</li> <li>• Fußball-Fan-Projekte</li> <li>• Partnerschulen des Leistungssports</li> </ul>	<p>21</p> <p>6</p> <p>11</p> <p>1</p> <p>7</p> <p>3</p> <p>18</p> <p>0</p> <p>2</p> <p>2</p>	<p>5</p> <p>6</p> <p>5</p> <p>1</p> <p>5</p> <p>3</p> <p>25</p> <p>0</p> <p>2</p> <p>2</p>	<p>5</p> <p>6</p> <p>5</p> <p>1</p> <p>5</p> <p>3</p> <p>25</p> <p>0</p> <p>2</p> <p>2</p>	
<b>Externe Zielgruppen</b>	Schleswig-holsteinische Kommunen, gemeinnützige Vereine und -verbände, sowie deutsche Sportvereine in Nordschleswig, wenn sie gleichzeitig auch Träger der Maßnahme sind.			
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017			
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 04 Kapitel: 0402			
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	Gesetzes zur Ausführung des Ersten Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland vom 1. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 64) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung glücksspielrechtlicher Vorschriften vom 20. Januar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 23); Sportförderrichtlinie in der Fassung vom 1. Dezember 2015 (Amtsblatt Schl.-H. 2015, S. 1436 ff.).			
<b>Zeitplan / Meilensteine</b>	Die Bewilligungen erfolgen für die Projekte aus den jährlich vorhandenen Haushaltsmitteln			
<b>Berichtswesen</b>	Nicht vorgesehen			

### Zusätzliche Erläuterungen

für den

Aufgabenbereich:

Vermessung und Geoinformation

<p><b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b></p>	<p>Nach dem Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) ist es die Aufgabe der Landesvermessung, die geodätischen Grundlagen für eine allgemeine Landesaufnahme, für das Liegenschaftskataster und für andere Vermessungen zu schaffen und zu erhalten, das gesamte Landesgebiet aufzunehmen und die Ergebnisse in Karten und digitalen Modellen darzustellen. Die digitalen Modelle müssen als Basis für geographische Informationssysteme geeignet sein. Die Landesvermessung hat insbesondere die Belange von Planung, Rechtsverkehr, Verteidigung, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft sowie des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. Die digitale Bereitstellung der Ergebnisse der Landesvermessung erfolgt insbesondere durch das Amtliche Topographisch-Kartographische Informationssystem (ATKIS<sup>®</sup>) und das Amtliche Festpunktinformationssystem (AFIS<sup>®</sup>).</p> <p>Nach dem o. g. Gesetz sind im Liegenschaftskataster die Flurstücke und Gebäude (Liegenschaften) für das Landesgebiet nachzuweisen, wie es die Belange der Planung einschließlich der Bauleitplanung, des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft an ein grundstücksbezogenes Basisinformationssystem erfordern. Das Liegenschaftskataster muss geeignet sein, als amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne des § 2 Absatz 2 der Grundbuchordnung zu dienen, es muss die Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung nachweisen. Die digitale Bereitstellung der Ergebnisse des Liegenschaftskatasters erfolgt insbesondere durch das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS<sup>®</sup>).</p> <p>Auf der Grundlage des Geodateninfrastrukturgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (GDIG) nimmt die Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (Kst. GDI-SH) Aufgaben im Bereich Geoinformation wahr. Dazu zählen die Koordinierung der Ausführung der Beschlüsse des Lenkungsorgans Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein und die operativen Aufgaben beim Ausbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (GDI-SH).</p> <p>Zuständig für die Landesvermessung, Einrichtung, Fortführung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters sowie Geoinformation ist das <b>Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVermGeo SH)</b>.</p> <p>Es ist 2011 auf der Grundlage des Konzeptes „Zentrale Zusammenfassung der Aufgaben Kataster/Vermessung auf Landesebene“ aus den 8 Katasterämtern und dem Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein hervorgegangen. Den Abschluss der Reorganisation sieht das Konzept für Ende 2019 vor.</p> <p>Strategische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung, Wirtschaft, Verteidigung, Wissenschaft usw. mit aktuellen, genauen, zuverlässigen Geoinformationen.</li><li>➤ Schutz des Eigentums an Grund und Boden.</li><li>➤ Aufgabenerfüllung auf der Grundlage moderner und betriebswirtschaftlich optimaler Arbeitsprozesse (Satellitenvermessung, Laserscan-Erfassung, digitale Orthophotos, automatische Modell- und Kartographische Generalisierung sowie Kst. GDI-SH).</li><li>➤ Reorganisation der Vermessungs- und Katasterverwaltung.</li></ul>
---	---

Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Kennzahlen/Indikatoren für			Qualitäten/ Bürgerorientierung
	Mengen			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	
<b>Grundlagenvermessung</b>	Punkte			Das geodätische Grundnetz bildet zusammen mit den Höhen- und Schwerenetzen 1. Ordnung die Basis und Langzeitsicherung für den Raumbezug und den Satellitenpositionierungsdienst.
- Pflege geodätisches Grundnetz	49	49	49	
	Verfügbarkeit in %			Der amtliche Satellitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessung (SAPOS®) wird für ganz Deutschland von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) betrieben. Eine hohe Verfügbarkeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für den betriebswirtschaftlichen Einsatz des SAPOS® und die dadurch möglich werdende Einschränkung der Pflege und Erhaltung des trigonometrischen Netzes als auch des Höhenfestpunktnetzes.
- Positionierungsdienst	99,9	100	100	
<b>Topographische Landesaufnahme</b>				Die Umstellung auf das AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-Modell ist abgeschlossen. Der in der periodischen Aktualität geforderte 5-jährige Zyklus sowie die für Verkehrswege u. a. 1-jährige Spitzenaktualität sind für die gesamte Landesfläche gewährleistet.
Bereitstellung des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS®)				
	Fläche in km <sup>2</sup>			
- ATKIS® - Digitales Landschaftsmodell 1:5.000 (Basis-DLM)	4224	6.000	6.000	Die DOP bilden einen wesentlichen Bestandteil aktueller Geobasisdaten. Sie sind im 3-jährigen Zyklus fortzuführen.
- ATKIS® - Digitales Orthophoto (DOP)	8116	7.000	7.000	



Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Kennzahlen/Indikatoren für			Qualitäten/ Bürgerorientierung
	Mengen			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	
<b>- ATKIS® - Digitales Gelände-Modell (DGM)</b>	Fläche in km <sup>2</sup>			<p>Der Bildflug wird in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) durchgeführt.</p> <p>Das auf Laserscan-Befliegung basierende DGM ist mit Hilfe der digitalen Photogrammetrie zu aktualisieren. Dieses ist in einem 10-jährigen Zyklus fortzuführen.</p>
	996	1.500	1.500	
<b>- ATKIS® - Digitale Topographische Karte 1:5.000 (DTK5), 4359 Stück</b>	16.000	16.000	16.000	<p>Zur Vorhaltung eines aktuellen großmaßstäbigen topographischen Kartenwerks 1:5.000 (DTK5) ist die jährliche Bearbeitung der Landesfläche erforderlich. Die DTK5 wird aus den beiden Datensätzen ATKIS®-Basis-DLM und ALKIS® jährlich landesweit, vollautomatisiert abgeleitet.</p>
<b>Kartenwerke und digitale Modelle</b>	Kartenblätter			<p>Aufgrund der Priorität der Digitalen Topographischen Karte 1:100.000 (DTK100), um den vereinbarungsgemäß festgelegten Bedarf der Bundeswehr zu decken, ist diese landesweit im Rahmen der Modell- und Kartographischen Generalisierung (AdV-Projekt) auf der Grundlage des ATKIS®-Basis-DLM 2016 zu aktualisieren. Die DTK50 ist in den Jahren 2018 und 2019 zu aktualisieren. Parallel dazu wird von 2016 bis 2018 die DTK25 neu erstellt werden. Aufgrund von knappen Personalressourcen verzögert sich diese Neuerstellung.</p> <p>Die Kreiskarten und die flächendeckend geführten Freizeitkarten sind im Rahmen des Verwaltungsbedarfs und im Interesse des Tourismusbereichs zu aktualisieren.</p>
<b>- Topographische Karte 1: 100.000 (TK100), 17 Stück</b>	0	17	0	
<b>- Topographische Karte 1: 50.000 (TK50), 54 Stück</b>	0	0	0	
<b>- Topographische Karte 1:25.000 (TK25), 177 Stück</b>	0	59	59	
<b>- Kreis- und Freizeitkarten</b>	4	4	4	

Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Kennzahlen/Indikatoren für			Qualitäten/ Bürgerorientierung
	Mengen			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	
- ATKIS®-Internetkarte Web AtlasDE	Fläche in km <sup>2</sup>			Die für Online-Dienste erstellten Internetkarten sind jährlich landesweit auf der Grundlage des ATKIS® Basis-DLM zu aktualisieren. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Online-Dienste bzw. des DigitalenAtlasNord (DANord).
	27.000	27.000	27.000	
<b>Vertrieb Geobasisdaten</b>	Durch die kostenfreie Abgabe der fachneutralen Kernkomponenten (Geobasisdaten) an die geodatenhaltenden Stellen nach dem GDIG hat sich der Umfang der abgegebenen Daten stark erhöht.			Durch den vermehrten Einsatz von Geobasisdaten wird die Datenabgabe in kürzeren Zeitabständen und auf aktuellen Medien/Transportwegen erwartet.
<b>Zeitnahe Durchführung von Vermessungen und Aktualisierung der Nachweise (Fortführung des Liegenschaftskatasters)</b>	Anzahl der Auftragseingänge (Antragszahlen) je Produkt p. a.			Ordnungsgemäße und kundengemäße Auftragsabwicklung.
<b>Produkte:</b>				
- eigene Zerlegungen	499	450	350	
- eigene Gebäudeeinemessungen	3.335	3.000	2.500	
- eigene Grenzherstellungen	175	150	130	
- eigene langgestreckte Anlagen	2 km	5 km	5 km	
- beigebrachte Zerlegungen	3.405	3.600	3.600	
- beigebrachte Gebäudeeinemessungen	9.861	9.000	9.000	
- beigebrachte Grenzherstellungen	1.095	1.100	1.100	
- beigebrachte langgestreckte Anlagen	66 km	60 km	60 km	

Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Kennzahlen/Indikatoren für			Qualitäten/ Bürgerorientierung
	Mengen			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	
<b>Katasterbenutzungen</b>	Auszüge aus den Nachweisen des Liegenschaftskatasters			Seit 2010 können auch Kommunen, Behörden und Vermessungsstellen über den Geoserver amtliche Auszüge erteilen.
	51.525	55.000	55.000	
<b>Erneuerungsarbeiten</b>	Fertiggestellte Flurbereinigungsfläche in ha			Flurbereinigungsverfahren verursachen umfangreiche Arbeiten, in der Regel sind sie mit Neuvermessungen der Verfahrensgebiete verbunden. Nach Abschluss der Flurbereinigungsschlussvermessungen ist das Liegenschaftskataster abhängig vom Verfahrenstyp ganz oder teilweise für das Verfahrensgebiet zu erneuern, um den Belangen der Planung einschließlich der Bauleitplanung, des Rechtsverkehrs, der Verwaltung und der Wirtschaft an ein grundstücksbezogenes Basisinformationssystem gerecht zu werden.
	7.304	7.000	7.000	
<b>Digitalisierung</b>	<p>Aufbau des Digitalen Archivs</p> <p>Die Katasterabteilungen führen umfangreiche Vermessungsunterlagen in analoger Form. Diese bestehen aus Papier und Folien in unterschiedlichen Formaten und Qualitäten. Zur Reduzierung der Bearbeitungszeiten im täglichen Gebrauch, zur Sicherung neuer Dokumente, zur Realisierung eines multiplen Zugriffs und zum Erhalt des Bestandes wird dieses Archiv auf digitale Führung umgestellt.</p>			<p>Die digitale Führung der Daten soll die Originale ersetzen und gleichzeitig als Gebrauchsarchiv dienen. Durch die Digitalisierung werden die bis zu 125 Jahre in Gebrauch befindlichen Dokumente vor dem Verfall bewahrt. Seit 2016 können Vermessungsstellen nach dem Vermessungs- und Katastergesetz online auf digitalisierte Vermessungsunterlagen zugreifen.</p>
<b>Werkzeuge der Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (GDI-SH)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geoserver 2.0: Nutzungswege: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Shop für Geobasisdaten</li> <li>2. Auszüge aus dem Liegenschaftskataster (ALKIS®)</li> <li>3. Geo-Web-Dienste</li> </ol> </li> <li>2. Schleswig-Holsteinisches Metainformationssystem (SH-MIS): Bereitstellung von Metadaten für die GDI-SH und INSPIRE.</li> <li>3. DigitalerAtlasNord (DANord): Präsentation von Geodaten.</li> </ol>			Für Schleswig-Holstein sind Werkzeuge der GDI auf Grundlage des GDIG aufzubauen und zu betreiben. Dieses wird im Rahmen der Zielarchitektur verfolgt. Der Geoserver (Kooperationsprojekt mit Hamburg) realisiert die Bereitstellung von Geodaten und -diensten für Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Kennzahlen/Indikatoren für			Qualitäten/ Bürgerorientierung
	Mengen			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	
	<p>4. INSPIRE-Datenbereitstellung: Daten- und Dienstebereitstellung für die von INSPIRE betroffenen Geodaten.</p> <p>Plan bis 2017: Aufbau einer Zielarchitektur. Hierbei werden die Komponenten von 1. bis 4. integrativ im Sinne eines Datawarehouse zusammengeführt.</p>			<p>Im Geoportal können Daten recherchiert (SH-MIS), präsentiert (DANord - ein Kooperationsprojekt der Landes- und Kommunalverwaltung Schleswig-Holstein) und bereitgestellt (Geoserver, INSPIRE-Komponente) werden. Berücksichtigt werden hierbei die verstärkte Zusammenarbeit auf Landes- und Kommunalebene sowie die Möglichkeit, Verfahren auch länderübergreifend in Kooperation zu betreiben.</p>
<b>Zusammenlegung räumlich getrennter Abteilungen</b>	Zusammenlegung der Standorte der Abteilung 7 in Elmshorn.			<p>Ziel ist es, geeignete schlankere Strukturen öffentlicher Verwaltung zu schaffen, Bürokratie abzubauen, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, Effizienzpotentiale zu heben, vorhandene Ressourcen sparsam einzusetzen und eine konsequente Bürgerorientierung zu verwirklichen.</p>

	Wirtschaftlichkeit/Kosten
<b>Externe Zielgruppen</b>	<p>Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Kreise und Ämter, Notarinnen und Notare, Wasser- und Bodenverbände, Flurbereinigungsverwaltung, Finanzverwaltung und Grundbuchämter, Energieversorgungsunternehmen, Sonstige andere Stellen der Verwaltung und der Wirtschaft.</p>
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	<p>Einzelplan: 04 Kapitel: 03</p>
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	<p>Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster (Vermessungs- und Katastergesetz – VermKatG) vom 12. Mai 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 128), zuletzt geändert durch LVO vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96). Geodateninfrastrukturgesetz für das Land Schleswig-Holstein (GDIG) vom 15. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 717), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Januar 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 89, 94). Landesverordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes vom 13. Mai 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 87). Landesverordnung zum Lenkungsgremium und zur Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (Lenkungs- und Koordinierungsverordnung zur GDI-SH - GDILenKVO) vom 14. Februar 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 288).</p>

	<b>Wirtschaftlichkeit/Kosten</b>
	<p>Landesverordnung über Gebühren des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (VermGebVO) vom 6. November 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 716).</p> <p>Entgeltordnung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (VermEgO) vom 1. Januar 2013.</p> <p>Konzept „Zentrale Zusammenfassung der Aufgaben Kataster/Vermessung auf Landesebene“ vom 20. April 2010.</p>
<b>Zeitplan/Meilensteine</b>	<p>SAPOS®:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 100 % Verfügbarkeit im Jahr 2017</li> </ul> <p>ATKIS®:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhaltung des 5-Jahres-Zyklus im Jahr 2017</li> </ul> <p>Zusammenlegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abteilung 7 im Jahr 2017</li> </ul>
<b>Berichtswesen</b>	Nicht vorgesehen

### Zusätzliche Erläuterungen

für den  
Aufgabenbereich:

Feuerwehrwesen

<b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b>	<p>Das Globalziel ist die Sicherstellung des Feuerwehrwesens in Schleswig-Holstein. Das Feuerwehrwesen umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bekämpfung von Bränden und den Schutz von Menschen und Sachen vor Brandschäden (abwehrender Brandschutz),</li><li>• die Hilfeleistung bei Not- und Unglücksfällen (Technische Hilfe),</li><li>• die Verhütung von Bränden und Brandgefahren (vorbeugender Brandschutz, Mitwirkung der Feuerwehren bei Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung),</li><li>• die Mitwirkung im Katastrophenschutz.</li></ul> <p>Es ist ein besonderes Teilgebiet der Gefahrenabwehr, das den Gemeinden und Kreisen als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe übertragen ist. Die Gemeinden halten öffentliche Feuerwehren vor, die Kreise überörtliche Einrichtungen.</p> <p>Zurzeit bestehen 4 Berufsfeuerwehren mit circa 919 Beamten und mehr als 1.350 freiwillige Feuerwehren mit circa 48.000 aktiven Mitgliedern. Den mehr als 433 Jugendfeuerwehren gehören ca. 9.700 Jugendliche an. Weiter gibt es 16 Werkfeuerwehren mit ca. 816 haupt- und nebenberuflichen Mitgliedern. Sie alle sind mit rd. 2.000 Löschfahrzeugen und ca. 1.000 Spezialfahrzeugen ausgerüstet.</p> <p>Das Land fördert das Feuerwehrwesen. Seine Aufgaben sind im Besonderen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Gemeinden und Kreise auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens zu unterstützen und zu beraten,</li><li>• eine Landesfeuerweherschule zu unterhalten,</li><li>• den Gemeinden und Kreisen für den abwehrenden Brandschutz und die Technische Hilfe Zuwendungen zu gewähren und</li><li>• die Brandschutzforschung und -normung zu unterstützen.</li></ul> <p>Das vielfältige Einsatzspektrum der Feuerwehren und der sachgerechte Einsatz der vorhandenen Ausrüstung erfordert besonders von den aktiven Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren intensive Ausbildung und ständige Fortbildung in den Feuerwehren.</p> <p>Die Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein (LFS) mit Sitz in Harrislee ist eine nichtrechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten und bildet Fach- und insbesondere Führungskräfte in den Bereichen Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz aus. Sie konzipiert und unterstützt die Ausbildung auf Kreis- und Ortsebene. Es werden jährlich über 250 Lehrgänge für ca. 25.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (gerechnet auf Tagesbasis) angeboten. Alle Führungspositionen in den Freiwilligen Feuerwehren Schleswig-Holsteins haben als Voraussetzung eine oder mehrere Ausbildungen an der LFS.</p> <p>Weiterhin werden Angehörige der Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren geschult. Ergänzt wird das Angebot durch Ausbildungsveranstaltungen für Dritte sowie durch zahlreiche Veranstaltungen wie Arbeitstreffen von Fachverbänden, Workshops zu ausgewählten Themen und Seminaren.</p> <p>Strategische Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Erhalt und Fortentwicklung des flächendeckenden Feuerwehrwesens in Schleswig-Holstein</li><li>2) Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen</li><li>3) Führungsausbildung im Katastrophenschutz</li><li>4) Unterstützung der Forschung und Normung im Bereich des Feuerwehrwesens.</li></ol>
--	--

Kennzahlen/Indikatoren für							
Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Mengen			Qualitäten / Bürgerorientierung			
	2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2014	2015	2016	2017
Lehrgangsteilnehmertage – freiwillige Feuerwehren	14.480	14.480	14.480				
Lehrgangsteilnehmertage – Berufsfeuerwehren	6.250	7.975	9.075				
Lehrgangsteilnehmertage – Katastrophenschutz	2.960	2.960	2.960				
Sonstige kostenpflichtige und amtliche Veranstaltungen	2.698*	2.200	2.200				
Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung	Wirtschaftlichkeit / Kosten			Fachliche Zielerreichung			
	2015 (Ist)	2016 (Plan)	2017 (Plan)	2014	2015	2016	2017
Kosten der LFS pro Einwohner (in €)	1,18	1,12	1,18				
Investitionsmittel pro Einwohner (in €)	3,27	2,94	3,22				
Investitionsmittel pro Feuerwehrangehöriger (in €)	157,58	141,59	155,56				
Unterstützung von Gremien und Verbänden pro Feuerwehrangehöriger (in €)	5,12	5,12	6,00				
Kosten der Forschung und Normung pro Feuerwehrangehöriger (in €)	0,65	0,65	0,65				
<b>Externe Zielgruppen</b>	Die Menschen in Schleswig-Holstein.						
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017						
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 04 Kapitel: 0405, 1204, 1220						
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren, Gesetz über den Finanzausgleich in Schleswig-Holstein, Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein.						
<b>Zeitplan / Meilensteine</b>	Daueraufgabe						
<b>Berichtswesen</b>	Jahresbericht der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein.						

\* Diese Zahlen wurden geschätzt und können noch vom tatsächlichen Ist abweichen.

**Zusätzliche Erläuterungen**  
für den Aufgabenbereich  
Ausländer- und Integrationsangelegenheiten (Kapitel 0407)  
hier: **Integration von Migrantinnen und Migranten (MG 02)**

<b>Globale Zielbeschreibung</b>	<p>In den Fokus der Förderung treten erweiterte Maßnahmen zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen.</p> <p>Das MIB fördert verschiedene Integrationsinstrumente, deren Kern als „erste Schritte der Integration“ die Förderung der koordinierten Aufnahme, der Gewährung einer Aufnahme- und Integrationspauschale, Migrationsberatung sowie eine sprachliche Erstorientierung umfasst.</p>			
<b>Maßnahmen und Kennziffern zur Zielerreichung</b>	<b>Mengenergebnisse</b>	<b>Qualitätskennzahl/ - Indikator</b>	<b>Wirtschaftlichkeit/ Kosten</b>	<b>fachliche Zielerreichung</b>
Informationsveranstaltungen	Organisation und Durchführung von Koordinierungsrunden bzw. Arbeitskreisen	<p>Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <p>Vernetzungsgrad von Land, Kommunen und NGOs</p>	Breite Wirksamkeit in der Öffentlichkeit gegenüber geringen Gesamtkosten	<p>Etablierung einer Willkommenskultur und Stärkung der Zusammenarbeit von Akteuren im Integrationsprozess</p> <p>Sicherstellung des Informationstransfers</p> <p>Spiegelung der strategisch-konzeptionellen Arbeit des MIB in die Kommunen</p> <p>Kommunale Vernetzung</p>
Gewährung eines Integrationsfestbetrages sowie einer Integrationspauschale für die Betreuung Asylsuchender sowie für nachgeborene Kinder, für „Familiennachzug“ von GFK-Flüchtlingen sowie für „begleitete“ unbegleitete minderjährige Ausländer	<p>Kalkulation für 2017: 7.430 verteilte Asylsuchende sowie 9.000 zusätzlich berücksichtigungsfähige Personen (insbesondere Personen, die über den sogenannten Familiennachzug nach Schleswig-Holstein gelangen, sogenannte begleitete unbegleitete minderjährige Ausländer sowie nachgeborene Kinder von Asylsuchenden).</p> <p>Integrations- und Aufnahmepauschale je Person 1250,- €, hinzu kommt ein Integrationsfestbetrag von 13 Mio. Euro → 33.500.000 €</p>			
Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für die	Durchschnittlich zwei Stellen bei den Kreisen und kreisfreien Städten zur Koordi-			Sicherstellung des Informationstransfers



<p>Koordinierung der Aufnahme von Asylsuchenden</p>	<p>nierung der integrationsorientierten Aufnahme</p> <p>Bis zu 30 Stellen der Entgeltgruppe 10 TVöD landesweit</p> <p>Personalkosten von ca. 1,9 Mio. € (ungefähr 63.000 € x 30 Stellen)</p>			<p>Kommunale Vernetzung</p> <p>Koordinierung der Akteure</p> <p>Abgestimmtes Handeln der verschiedenen Behörden und Institutionen</p>
<p>Förderung von Sprache und Erstorientierung</p>	<p>STAFF.SH 5 + 6 Stand 30.12.2016 (noch nicht abgeschlossen, vorläufige Zahlen):</p> <p><u>2016:</u> Organisation und Durchführung von sprachlichen Erstorientierungsmaßnahmen für Flüchtlinge über STAFF.SH mit ca. 300 Kursen und rund 6.500 Teilnehmenden an aktuell 72 Standorten.</p> <p><u>2017:</u> Angesichts fehlender Sprachförderangebote des Bundes für Personen mit unklarer Bleibeperspektive in den Kommunen wird das Land auch im Jahr 2017 die Durchführung von Sprach- und Erstorientierungsmaßnahmen für Flüchtlinge ermöglichen. In Ansatz gebracht wurden 3,1 Mio. € für die Durchführung von Sprachfördermaßnahmen in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein.</p>	<p>Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen, Veranstaltungen und Koordinierungsrunden zur Sprachförderung.</p> <p>Angebot an Sprache und Erstorientierung für Flüchtlinge.</p> <p>Vernetzungsgrad von Land, Kommunen, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Sprachkursträgern.</p>		<p>Sicherstellung eines sprachlichen Erstorientierungsangebots für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein</p> <p>Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft „Sprache für erwachsene Zuwanderer“ im Sinne eines ganzheitlichen Sprachfördersystems für SH</p> <p>Kooperation mit Akteuren der Sprachförderung im Rahmen des Flüchtlingspaktprozesses für SH.</p>
<p>Stärkung der strukturellen Partizipation von Migrantinnen und Migranten</p>	<p><u>2016/2017</u> Etablierung einer landesweit tätigen Servicestelle, die die Verzahnung und Professionalisierung der Foren und Runden Tische mit dem Land und den Kommunalen Landesverbänden sicherstellt und somit zur Optimierung eines landesweit abgestimmten Integrationsmanagements im Sinne</p>	<p>Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an kommunalen Gremien</p> <p>Initiierung von neuen kommunalen Gremien</p> <p>Anzahl der Informationsveranstaltungen</p> <p>Vernetzungsgrad zwischen Land, Kommunen und NGOs</p>		<p>Durch die Förderung werden vorhandene Partizipationsstrukturen von und für Integration in den Kommunen gestärkt und neue ehrenamtliche Strukturen initiiert und mit den strategischen Zielsetzungen und Aktivitäten des Landes verzahnt.</p>

	der Migrations- und Integrationsstrategie des Landes SH beiträgt.	Mentoringprogramm		
Migrationsberatung Schleswig-Holstein	<p>2016 40 Beratungsstellen mit 58,5 Personalstellen</p> <p>2017 Nachsteuerung über zusätzlich Stellen in Bereichen, in denen der Bedarf noch nicht gedeckt wurde. Dazu werden nicht genutzte Stellenanteile genutzt.</p>	<p>Landesweites bedarfsgerechtes Angebot an migrations-spezifischer Beratung.</p> <p><u>2. Quartal 2016 Ausgewählte Wirkungskennzahlen der Beratung zur Integrationsförderung:</u></p> <p>Sprachkursteilnahme 71 %;</p> <p>Jobcenter-Übermittlung 75%;</p> <p>Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen 13 %;</p> <p>Kita-Besuch der Kinder 76 %;</p> <p>Elternbezogene Aktivitäten 75 %.</p> <p><u>Kennzahlen aus der Krisenberatung:</u></p> <p>Fachdienst-Weiterleitung 72 %;</p> <p>Fachdienst - Aufsuchen 84 %.</p>	<p>Geringere Kosten bei Trägern öffentlicher Leistungen durch Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt.</p> <p>Geringere Folgekosten bei den Regeldiensten durch adäquate Inanspruchnahme.</p>	<p>Deckung des Beratungsbedarfs im Integrationsprozess und in migrations-spezifischen Bedarfslagen.</p> <p>Bessere Zusammenarbeit an Schnittstellen.</p>
<b>Position im Landeshaushalt</b>	<p>Einzelplan 04 Kapitel 0407 Maßnahmegruppe 02</p>			
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiwillige Leistungen des Landes.</li> <li>- Integrations- und Aufnahmepauschale für die Betreuung Asylsuchender, für nachgeborene Kinder von Asylsuchenden, für „Familiennachzug“ von GFK-Flüchtlings, für „begleitete“ unbegleitete minderjährige Ausländer wird durch Erlass geregelt.</li> <li>- Zur Migrationsberatung : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenkonzept Migrationsberatung Schleswig-Holstein (Migrationsberatung) wurde zum 1.1.2016 veröffentlicht.</li> <li>• Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Migrationsberatung Schleswig-Holstein ist zum 1.1.2016 in Kraft getreten, befristet bis zum 31.12.2018.</li> </ul> </li> </ul>			
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<b>Kammerales Globalbudget</b> in Einnahmen und Ausgaben je Hauptgruppe	<b>Ist 2015</b> T€	<b>SOLL 2016</b> T€	<b>SOLL 2017</b> T€
	Gesamteinnahmen	31,6	20,0	0,0
	Gesamtausgaben	43.499,4	71.090,0	42.961,0
	davon Sachausgaben	20,6	203,0	405,0
	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	43.478,8	70.887,0	42.556,0
	Investitionen	0,0	0,0	0,0
	<b>Saldo</b>	<b>- 43.467,8</b>	<b>- 71.070,0</b>	<b>- 42.961,0</b>

## Zusätzliche Erläuterungen

für den Aufgabenbereich:

Ausländer- und Integrationsangelegenheiten (Kapitel 0407)

hier: **Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten (MG 03)**

<b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b>	Weitestgehende Freihaltung der Kommunen von den Aufwendungen für dort untergebrachte Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Zu diesem Zweck werden den Kreisen (auch für die Ämter und Gemeinden) und kreisfreien Städten die Aufwendungen, die ihnen durch die Aufnahme und Unterbringung von Asylbegehrenden und weiteren nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) leistungsberechtigten Personen entstehen, vom Land erstattet.					
<b>Kennzahlen/Indikatoren für die Erstattung von Aufwendungen nach dem AsylbLG</b>						
<b>Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b>	<b>Mengen</b>			<b>Qualitäten / Bürgerorientierung</b>		
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Zahl der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	20.175	35.100	26.800			
<b>Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b>	<b>Wirtschaftlichkeit / Kosten</b>			<b>Fachliche Zielerreichung</b>		
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Durchschnittlicher Erstattungsaufwand des Landes je Leistungsempfänger und Jahr (in €)</b>	5.220	6.540	6.000			
<b>Erstattungsausgaben je 1000 Einwohner/innen (in €)</b>	36.840	80.280	56.250			
<b>Externe Zielgruppen</b>	Landkreise und kreisfreie Städte					
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017					
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan 04 Kapitel 0407 Maßnahmegruppe 03					
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	<p>§ 2 Satz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes vom 11. Oktober 1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 498), zuletzt geändert durch Art. 8 der Verordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96),</p> <p>Landesverordnung über die Erstattung von Aufwendungen für leistungsberechtigte Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Erstattungsverordnung) vom 5. Dezember 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 725), zuletzt geändert durch Art. 8 der Verordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96),</p> <p>Verwaltungsvorschriften in Form des Erstattungserlasses vom 25.2.2004, zuletzt geändert durch Erlass vom 2.12.2015.</p>					
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<b>Kamerales Globalbudget</b> in Einnahmen und Ausgaben je Hauptgruppe	<b>Ist 2015</b> <b>T€</b>	<b>SOLL 2016</b> <b>T€</b>	<b>SOLL 2017</b> <b>T€</b>		
	Gesamteinnahmen	438,0	300,0	300,0		
	Gesamtausgaben	180.765,0	365.807,0	79.027,5		
	davon Sachausgaben	56.797,8	103.157,0	50.217,5		
	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	119.072,8	255.650,0	26.310,0		
	Investitionen	4.894,4	7.000,0	2.500,0		
<b>Saldo</b>	<b>- 180.327,0</b>	<b>- 365.507,0</b>	<b>- 78.727,5</b>			

## Zusätzliche Erläuterungen für den Aufgabenbereich

Ausländer- und Integrationsangelegenheiten (Kapitel 0407)

hier: **Landesamt für Ausländerangelegenheiten Schleswig-Holstein (TG 65)**

<b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b>	<p>Ziele des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (LfA) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Betrieb von Erstaufnahmeeinrichtungen zur Unterbringung von Asylsuchenden</li> <li>– Gewährleistung eines effizienten und qualitativ guten asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahrens sowie</li> <li>– die Steuerung und Mitwirkung bei Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung ausreisepflichtiger Personen.</li> </ul> <p>Zum Bereich der Erstaufnahme- und Verteilverfahren gehören folgende Personengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Asylbegehrende im Sinne von § 1 Abs. 1 Asylgesetz (AsylG),</li> <li>– unerlaubt eingereiste Ausländerinnen und Ausländer gemäß § 15a Aufenthaltsgesetz (AufenthG),</li> <li>– Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und deren Ehegattinnen und Ehegatten und Abkömmlinge,</li> <li>– Ausländerinnen u. Ausländer, die nach § 22 AufenthG aufgenommen werden,</li> <li>– Ausländerinnen und Ausländer, die auf Grund einer Anordnung nach § 23 AufenthG einreisen und eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Niederlassungserlaubnis erhalten,</li> <li>– Ausländerinnen und Ausländer, denen nach § 24 AufenthG eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird.</li> </ul> <p>Zum Bereich der Aufenthaltsbeendigung gehört, dass das LfA als landesweite Koordinierungsstelle für die Beschaffung von Heimreisedokumenten und die organisatorische Vorbereitung der Abschiebung vollziehbar ausreisepflichtiger Personen die Ausländerbehörden der Kreise und kreisfreien Städte bei der Erfüllung dieser Aufgaben unterstützt. Die Konzentrierung der Rückkehrförderung beim LfA dient der Bündelung von fachspezifischem Know-how und damit der Beschleunigung der Ausreise von nicht-bleibeberechtigten Personen einschließlich der damit verbundenen Reduzierung der Landesausgaben. In der Titelgruppe 65 sind die Personalausgaben und die Verwaltungsausgaben für das LfA zentral veranschlagt.</p>			
<b>Externe Zielgruppen</b>	<p>Ausländerinnen und Ausländer, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländer-, Jugend- und Sozialbehörden der Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins, Bundespolizei und Landespolizei sowie das Ausreisegewahrsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg.</p>			
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	<p>Einzelplan 04 Kapitel 0407 Titelgruppe 65</p>			
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	<p>Das Land SH hat gemäß § 44 AsylG und § 15a AufenthG Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende und unerlaubt eingereiste Ausländerinnen und Ausländer vorzuhalten. Gemäß § 1 i.V.m. § 3 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) verantwortet das LfA für das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten die Aufnahme, Unterbringung und Verteilung der genannten Personen, derzeit zusätzlich unter anderem die von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern sowie jüdischen Zuwanderinnen und Zuwanderern. Die Landesoberbehörde ist gemäß § 3 Abs. 2 und 3 Ausländer- und Aufnahmeverordnung (AuslAufnVO) zudem Ausländerbehörde für die in der Landesunterkunft wohnverpflichteten Personen. Die Verpflichtung für Asylsuchende, in einer Erstaufnahmeeinrichtung und später in einer Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen, erwächst aus §§ 47, 53 AsylG. Die Ausreisepflicht von nicht bleibeberechtigten Ausländerinnen und Ausländern statuieren die §§ 50 ff AufenthG. Gemäß § 4 AuslAufnVO ist das LfA Koordinierungsstelle für Abschiebungen und betreibt die Landesunterkunft für Ausreisepflichtige.</p>			
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<b>Kamerales Globalbudget</b> in Einnahmen und Ausgaben je Hauptgruppe	<b>Ist 2015</b> T€	<b>SOLL 2016</b> T€	<b>SOLL 2017</b> T€
Gesamteinnahmen		58,0	0,0	0,0
Gesamtausgaben		12.010,5	18.731,0	10.228,0
davon				
Personalausgaben		2.259,2	13.477,0	9.284,0
Sachausgaben		720,0	284,0	419,0
Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen		0,0	25,0	25,0
Investitionen		9.031,3	4.945,0	500,0
<b>Saldo</b>		<b>- 11.952,5</b>	<b>- 18.731,0</b>	<b>- 10.228,0</b>

**Zusätzliche Erläuterungen**

für den  
Aufgabenbereich:

Polizei

<p><b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b></p>	<p>Die Polizei hat die freiheitliche demokratische Grundordnung zu schützen. Ihr Handeln zielt dabei auf die Achtung und den Schutz der Würde des Menschen ab.</p> <p>Die Landespolizei leistet für die Menschen in Schleswig-Holstein einen wesentlichen Beitrag zur Inneren Sicherheit durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Schutz der Menschen in Schleswig-Holstein vor Kriminalität,</li> <li>• den Schutz der Menschen vor den Gefahren des Straßenverkehrs (Unfallhäufigkeit/Unfallfolgen),</li> <li>• die Steigerung der Lebensqualität durch Erhöhung der subjektiven Sicherheit (erlebbarer Raum von Freiheit, Sicherheit und Rechtsfrieden),</li> <li>• die Intensivierung der Bekämpfung des (islamistischen) Terrorismus und die Gewährleistung der Anti-Terror-Maßnahmen zur Verhütung entsprechender Anschläge.</li> </ul> <p>Die wesentlichen Aufgaben der Polizei sind der weitestgehende Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Kriminalität, Verkehrsunfällen mit Toten und Verletzten und schnelle Hilfeleistung bei Gefahren- und Notfälle. Eine effektive reaktive und präventive Kriminalitätsbekämpfung, eine offensive repressive und präventive Verkehrssicherheitsarbeit, die Vermittlung eines hohen Sicherheitsgefühls sowie eine schnelle Einsatzreaktionsfähigkeit sollen durch eine effiziente Polizeiorganisation gewährleistet werden.</p> <p>Für die effektive Aufgabenwahrnehmung werden unter anderem folgende strategische Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bekämpfung des Terrorismus/Extremismus,</li> <li>○ Bekämpfung der Organisierten und schweren Kriminalität (inkl. Rockerkriminalität), der Korruptions- und Wirtschaftskriminalität,</li> <li>○ Bekämpfung der Sexualdelikte, der Kinderpornografie,</li> <li>○ Bekämpfung der Cybercrime</li> <li>○ Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls</li> </ul> </li> <li>• Im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reduzierung der Verkehrsunfälle mit den Unfallursachen Alkohol, Medikamente und Drogen im Straßenverkehr sowie überhöhte Geschwindigkeit.</li> <li>○ Reduzierung der Anzahl der verunglückten Radfahrer.</li> </ul> </li> <li>• Im Bereich der Gefahrenabwehr:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hohe Präsenz und schnelle Hilfeleistung bei Sofortlagen.</li> <li>○ Gewährleistung der maritimen Terrorabwehr.</li> <li>○ Gewährleistung der Fischereiaufsicht</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Kennzahlen/Indikatoren für</b></p>		
<p><b>Ausgewählte Maßnahmen/Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b></p>	<p><b>Mengen</b></p>	<p><b>Qualitäten/ Bürgerorientierung</b></p>
<p><b>Schutz vor Kriminalität durch flächendeckende Präsenz:</b> Erstellung von Sicherheitskonzepten durch die Behörden der Landespolizei.</p>	<p>7 Sicherheitskonzepte</p>	

<p>Umsetzung der Sicherheitskonzepte einschließlich der <u>Nachtstreifenkonzepte</u>.</p> <p>Gewährleistung der jederzeitigen Erreichbarkeit durch Polizeiruf 110.</p> <p>Sicherstellung der schnellen Verfügbarkeit von Polizeikräften vor Ort bei Kriminalitätslagen.</p>		<p>Die Nachtstreifenkonzepte gewährleisten die schnelle Verfügbarkeit (in der Regel innerhalb von 10 Minuten) von Polizeikräften bei Sofortlagen.</p>
---	--	---

<b>Besondere Projekte:</b>	<b>Ist-Ausgaben</b>	<b>Geplante Ausgaben</b>	
<p><b>Einführung des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und paralleler Aufbau von vier Regionalleitstellen</b></p>	<p>2008: 15.068,0 T€                  2009: 37.789,7 T€                  2010: 36.964,6 T€                  2011: 28.729,1 T€                  2012: 21.394,0 T€                  2013: 18.101,6 T€                  2014: 13.166,1 T€                  2015: 14.261,0 T€                  2016: 13.504,2 T€</p>	<p>2017: 14.327,5 T€</p>	<p>Nutzung eines effektiven und institutionalisierten Controlling mit einem dazugehörigen Berichtswesen.                  Durchführung von jährlichen Controllinggesprächen vom Landespolizeiamt, ständiger Vertreter, mit den Stabsleitern der Polizeidirektionen und Behördenleitern mit den Dienststellenleitern.</p>
<p><b>Optimierung von Führungsprozessen durch systematische Nutzung der Instrumente Zielvereinbarung und Controlling</b></p>			<p>Initiierung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation.                  Nutzung von Methoden des Prozessmanagements.</p>
<p><b>Kontinuierliche Verbesserung zur Optimierung des Ressourceneinsatzes</b></p>			<p>EU-Vorgaben, zeitlich gestaffelt.</p>
<p><b>Akkreditierung Kriminaltechnik</b></p>			<p>Kooperation Norddeutschland.</p>
<p><b>Rechen- und Dienstleistungszentrum TKÜ Polizei</b></p>			<p>Umsetzung der AG-Empfehlungen, Anpassung der Organisation und Aufgaben in der Kriminalitätsbekämpfung.</p>
<p><b>AG Kriminalitätsbekämpfung</b></p>			



Konsequente Verfolgung von Verkehrsdelikten, hier: Drogen § 24a -2- StVG		Durchführung von Schwerpunkt-kontrollen Drogen. Fortbildung von Beschäftigten „Drogenerkennung im Straßenverkehr“.
<b>Externe Zielgruppen</b>	Bürgerinnen und Bürger Kommunen, Ämter und Kreise Staatsanwaltschaften und Gerichte Sonstige Stellen der Verwaltung und der Wirtschaft	
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017	
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 04 Kapitel: 0410	

<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	Insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeines Verwaltungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein (Landesverwaltungsgesetz – LVwG - i. d. F. der Bekanntmachung vom 2. Juni 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 243; ber. S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 659).</li> <li>▪ Strafprozessordnung (StPO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 07.04.1987 (BGBl. I S. 1074; ber. 1319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.2016 (BGBl. I S. 3346).</li> <li>▪ Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.10.2016 (BGBl. I S. 2372).</li> </ul>	
<b>Zeitplan/Meilensteine</b>	Fortschreibung des systematischen Zielvereinbarungsverfahrens ab 2015. Nutzung eines effektiven Controllings und Berichtswesens. Weiterentwicklung des Digitalfunks im Wirkbetrieb (seit 01.01.2017). Akkreditierung Kriminaltechnik LKA	
<b>Berichtswesen</b>	Controllingberichte	



**Zusätzliche Erläuterungen**

für den  
Aufgabenbereich: Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen  
hier: **Soziale Wohnraumförderung**

<p><b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b></p>	<p>Die soziale Wohnraumförderung verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bedarfsgerechte und nachhaltige Wohnraumversorgung für Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind,</li> <li>• Erhaltung und Schaffung angemessener Wohnumfelder und stabiler Wohn- und Nachbarschaftsverhältnisse sowie Bewohner- und Quartiersstrukturen,</li> <li>• Unterstützung des effizienten Einsatzes und Verbrauchs von Energie bei Wohngebäuden als Beitrag zum Klimaschutz.</li> </ul> <p>Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung sind insbesondere Haushalte mit Kindern, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sowie Personen in sozialen Notlagen. Anhand des zum 01.01.2016 aufgelegten Sonderprogramms „Erleichtertes Bauen“ soll der Wohnungsbau im preisgünstigen Segment massiv verstärkt werden. Unter Absenkung der Standards soll bei schneller Baufertigstellung und hoher Fertigungszahl Wohnraum für bedürftige Haushalte, einschließlich Flüchtlingen, errichtet werden. Mit den Fördergegenständen für investive und soziale Maßnahmen der Wohnumfeld- und Quartiersförderung bzw. für Konzepte, Pilot- und Modellprojekte sowie vorbereitende Untersuchungen, soweit sie der Energieeinsparung und dem Klimaschutz im Bereich Wohnen besonders dienen bzw. die Ziele der sozialen Wohnraumförderung unterstützen, wurden Fördermöglichkeiten geschaffen, die Wohnraumförderung und Stadtentwicklung u. a. stärker miteinander verknüpfen sollen.</p>		
<p><b>Kennzahlen/Indikatoren für</b></p>			
<p><b>Ausgewählte Maßnahmen / Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b></p> <p><b>Soziale Wohnraumförderung</b></p> <p><b>I. Mietwohnungsbau (MW)</b></p> <p>    a) <b>Neubau</b></p> <p>    b) <b>Bestand</b></p> <p>    c) <b>Erwerb Zweckbindg.</b></p> <p>    <b>Summe MW</b></p> <p><b>II. Eigentum (ET)</b></p> <p>    a) <b>Neubau</b></p> <p>        davon <b>Präferenzgemeinden</b></p> <p>        <b>Sonst. Gemeinden</b></p> <p>    b) <b>Bestandserwerb</b></p> <p>    <b>Summe ET</b></p> <p><b>III. Gemeinschaftl. Wohnen für Flüchtlinge **</b></p>	<p><b>Mengen (in Wohneinheiten)</b></p>		<p><b>Qualitäten / Bürgerorientierung</b></p> <p><b>Ausrichtung der Förderbestimmungen auf die Zielgruppe durch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietobergrenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalstufe I 4,85 €/m<sup>2</sup></li> <li>- Regionalstufe II 5,20 €/m<sup>2</sup></li> <li>- Regionalstufe III 5,65 €/m<sup>2</sup></li> <li>- Regionalstufe IV 5,80 €/m<sup>2</sup></li> </ul> </li> <li>• Einkommensgrenzen für MW und ET nach § 8 Abs. 2 SHWoFG i. V. m. Abschnitt III der SHWoFG-DVO</li> <li>• Wohnflächengrenzen</li> <li>• Höhe der Förderdarlehen im Landeswohnraumförderprogramm in Abhängigkeit von regionaler Prioritätensetzung</li> </ul>
	<p>2014 (Ist)</p>	<p>2015 (Ist)</p>	<p>2016 bis 2018 (Plan pro Jahr)</p>
	<p>+ 4.000 über die Förderperiode hinaus</p>		<p>1.095*</p>
	<p>1.078</p>	<p>689</p>	<p>400</p>
	<p>572</p>	<p>96</p>	<p>650</p>
	<p>328</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
	<p><b>1.978</b></p>	<p><b>785</b></p>	<p><b>1.050</b></p>
	<p>67</p>	<p>35</p>	<p>31*</p>
	<p>39</p>	<p>23</p>	
	<p>28</p>	<p>12</p>	
	<p>3</p>	<p>2</p>	<p>14*</p>
	<p><b>70</b></p>	<p><b>37</b></p>	<p><b>45*</b></p>
	<p>-</p>	<p>42</p>	<p>k.Plan.</p>

<p><b>IV. Sonderprogramm „Erleichtertes Bauen“</b></p>	<p>seit 2016; Plan insg. 4.000 WE, über die Förderperiode hinaus</p> <p>* Planzahlen sind entsprechend der Verringerung der Mittel von ursprünglich 40 Mio. € lt. Programm erlass auf 10 Mio. € gekürzt</p> <p>** Nur in 2015; seit 2016 Mittel umgewidmet in IV Sonderprogramm, s.u.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrigverzinst und zinslose Kredite</li> <li>• Kostenobergrenzen der Bau- oder Erwerbsmaßnahme im Eigentumsbereich in Bezug auf das energetische Niveau (je m<sup>2</sup> Wohnfläche):             <ul style="list-style-type: none"> <li>- EffH<sub>SH</sub> 70 / 115* 1.540 €</li> <li>- EffH<sub>SH</sub> 55 / 100* 1.610 €</li> <li>- EffH<sub>SH</sub> Plus / 85* 1.730 €</li> </ul> </li> </ul> <p>* EffH<sub>SH</sub> = Effizienzhaus Schleswig-Holstein-Standard</p>																																																																
<p><b>Ausgewählte Maßnahmen /Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Wirtschaftlichkeit / Kosten in Mio. €</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">2014 (Ist)</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">2015 (Ist)</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">2016 bis 2018 (Plan)</td> </tr> </table>		2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 bis 2018 (Plan)	<p style="text-align: center;"><b>Fachliche Zielerreichung</b></p> <p style="text-align: center;">2014/2015 (Ist)</p>																																																												
	2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 bis 2018 (Plan)																																																															
<p><b>Soziale Wohnraumförderung Programm volumen inkl. Bundesmittel:</b></p> <p><b>I. Mietwohnungsbau (MW)</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a) <b>Neubau</b></p> <p style="padding-left: 20px;">b) <b>Bestand, Abriss/Neubau u.a.</b></p> <p style="padding-left: 20px;">c) <b>Erwerb Zweckbindg.</b></p> <p><b>Summe MW</b></p> <p><b>II. Eigentum (ET)</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a) <b>Neubau</b></p> <p style="padding-left: 20px;">b) <b>Bestandserwerb</b></p> <p><b>Summe ET</b></p> <p><b>III. Gemeinschaftl. Wohnen für Flüchtlinge***</b></p> <p><b>IV. Sonderprogramm „Erleichtertes Bauen“</b></p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">330,0* + 396,0 s. IV.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">316,0</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">112,8</td> <td style="text-align: right;">75,1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">31,9</td> <td style="text-align: right;">5,1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">22,0</td> <td style="text-align: right;">1,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><b>166,7</b></td> <td style="text-align: right;"><b>81,4</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">10,0**</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">3,6</td> <td style="text-align: right;">1,8</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">0,1</td> <td style="text-align: right;">0,1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><b>3,7</b></td> <td style="text-align: right;"><b>1,9</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;"><b>4,0</b></td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </table> <p>insgesamt 396,0; seit 01.01.2016, läuft über die Förderperiode hinaus</p> <p>* Ansatz 2015 380 Mio, Ansatz 2016 red. durch Umwidmungen in IV Sonderprogramm, inkl. 4,0 Mio Zuschussprogramme, für die es z.T. keine Entsprechung in WE gibt.</p> <p>** ursprüngl.40 Mio; ab 2016 30 Mio umgewidmet in IV. Sonderprogramm.</p> <p>*** Ansatz 20 Mio Euro nur in 2015; Restmittel ab 2016 umgewidmet in IV. Sonderprogramm</p>				330,0* + 396,0 s. IV.				316,0		112,8	75,1			31,9	5,1			22,0	1,2			<b>166,7</b>	<b>81,4</b>					10,0**		3,6	1,8			0,1	0,1			<b>3,7</b>	<b>1,9</b>			-	<b>4,0</b>	-	<p>Programmzielerfüllung:</p> <p>1. Wohneinheiten (WE)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px;">I.a</td> <td style="width: 100px;">1.767 WE</td> </tr> <tr> <td>I.b</td> <td style="border-top: 1px solid black;">668 WE</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">2.435 WE</td> </tr> <tr> <td>II.a</td> <td>102 WE</td> </tr> <tr> <td>II.b</td> <td style="border-top: 1px solid black;">5 WE</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">107 WE</td> </tr> <tr> <td>III.</td> <td>42 WE</td> </tr> </table> <p>Zuschussprogramm für private Vermieter/ Selbstnutzer 395 WE</p> <p>2. Fördervolumen (€)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px;">I. Mietwohnungsbau</td> <td style="width: 100px;">248,1 Mio. €</td> </tr> <tr> <td>II. Eigentum</td> <td>5,6 Mio. €</td> </tr> <tr> <td>III. nur in 2015</td> <td>4,0 Mio. €</td> </tr> </table>	I.a	1.767 WE	I.b	668 WE		2.435 WE	II.a	102 WE	II.b	5 WE		107 WE	III.	42 WE	I. Mietwohnungsbau	248,1 Mio. €	II. Eigentum	5,6 Mio. €	III. nur in 2015	4,0 Mio. €
			330,0* + 396,0 s. IV.																																																															
			316,0																																																															
	112,8	75,1																																																																
	31,9	5,1																																																																
	22,0	1,2																																																																
	<b>166,7</b>	<b>81,4</b>																																																																
			10,0**																																																															
	3,6	1,8																																																																
	0,1	0,1																																																																
	<b>3,7</b>	<b>1,9</b>																																																																
	-	<b>4,0</b>	-																																																															
I.a	1.767 WE																																																																	
I.b	668 WE																																																																	
	2.435 WE																																																																	
II.a	102 WE																																																																	
II.b	5 WE																																																																	
	107 WE																																																																	
III.	42 WE																																																																	
I. Mietwohnungsbau	248,1 Mio. €																																																																	
II. Eigentum	5,6 Mio. €																																																																	
III. nur in 2015	4,0 Mio. €																																																																	
<p><b>Externe Zielgruppen</b></p>	<p>Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind.</p>																																																																	
<p><b>Vereinbarungszeitraum</b></p>	<p>2016/2018</p>																																																																	
<p><b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b></p>	<p>Einzelplan 04 Kapitel 0416 Die Finanzierung der Programme erfolgt aus dem Zweckvermögen Wohnraumförderung/Krankenhausfinanzierung bei der IB.SH.</p>																																																																	
<p><b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b></p>	<p>Schleswig-Holsteinisches Wohnraumförderungsgesetz, Kabinettsbeschluss für das jeweilige Programmjahr, Investitionsbankgesetz, Föderalismusreformbegleitgesetz, Entflechtungsgesetz</p>																																																																	
<p><b>Zeitplan / Meilensteine</b></p>	<p>Förderbericht des MIB</p>																																																																	
<p><b>Berichtswesen</b></p>	<p>Förderbericht des MIB</p>																																																																	

**Zusätzliche Erläuterungen**

für den  
Aufgabenbereich: Städtebau, Wohnungs- und Bauwesen  
hier: **Städtebauförderung**

<b>Globale Zielbeschreibung und Unterziele</b>	Ziel ist die Stärkung der Städte – insbesondere der Ober-, Mittel- und Unterzentren des Landes. Sie sollen als attraktive, zukunftsfähige Wohn- und Wirtschaftsstandorte und als Versorgungszentren auch für die Region weiterentwickelt werden.							
<b>Kennzahlen/Indikatoren für</b>								
<b>Ausgewählte Maßnahmen/ Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b>	<b>Mengen (Mindestanzahl der Fördergebiete)</b>				<b>Qualitäten / Bürgerorientierung</b>			
	<b>2015 Ist</b>	<b>2016 Soll</b>	<b>2017 Soll</b>	<b>2018 Soll</b>	<b>2015 Ist</b>	<b>2016 Soll</b>	<b>2017 Soll</b>	<b>2018 Soll</b>
<b>Städtebau- förderung</b> (Bund-Länder- Programme)	Die Messung der Beteiligungsverfahren und - veranstaltungen im Zusammenhang mit Städtebauförderungsmaßnahmen, bei denen in geeignetem Zusammenhang durch Befragungen von Bürgerinnen und Bürgern auch die „Kundenzufriedenheit“ ermittelt werden kann, ist künftig geplant.							
1. Sanierung und Entwicklung	4	3	3	3				
2. Soziale Stadt	8	10	10	10				
3. Stadtumbau	5	5	5	5				
4. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	7	5	5	5				
5. Städtebaulicher Denkmalschutz	8	3	4	4				
6. Kleinere Städte und Gemeinden	5	4	7	7				
<b>Ausgewählte Maßnahmen/ Kennzahlen zur Darstellung der Zielerreichung</b>	<b>Wirtschaftlichkeit / Kosten (Verwaltungskosten je 1000 € Zuwendungsbetrag)</b>				<b>Fachliche Zielerreichung</b>			
	<b>2015 Ist</b>	<b>2016 Soll</b>	<b>2017 Soll</b>	<b>2018 Soll</b>	<b>2015 Ist</b>	<b>2016 Soll</b>	<b>2017 Soll</b>	<b>2018 Soll</b>
<b>Städtebauförderung</b> (B-L-Programme)	<b>Ländervergleichskennzahl: Einsatz von mindestens 90% der Fördermittel in OZ , MZ und UZ</b>							
1. Sanierung und Entwicklung	5,86	2,94	1,71	1,71	100 %	100 %	100 %	100 %
2. Soziale Stadt	11,67	16,26	10,38	10,38	100 %	100 %	100 %	100 %
3. Stadtumbau	10,38	9,18	10,41	10,41	100 %	100 %	100 %	100 %
4. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	10,30	13,00	10,24	10,24	100 %	100 %	100 %	100 %
5. Städtebaulicher Denkmalschutz	5,96	14,68	10,04	10,04	100 %	100 %	100 %	100 %
6. Kleinere Städte und Gemeinden	9,24	5,69	9,32	9,32	100 %	100 %	100 %	100 %

<b>Externe Zielgruppen</b>	Städte, insbesondere Ober-, Mittel- und Unterzentren, Bürgerinnen und Bürger der geförderten Städte und ihrer Umlandgemeinden / Region
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	2017
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 04 Kapitel: 0416
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	Grundgesetz Artikel 104 b BauGB Besonderes Städtebaurecht § 44 LHO mit Verwaltungsvorschriften Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung Städtebauförderungsrichtlinien 2015
<b>Zeitplan / Meilensteine</b>	Jahresprogramme
<b>Berichtswesen</b>	Jährliche Sachstandsberichte der geförderten Gemeinden

# Stellenplan Stellenübersichten

	Seite
Kap. 04 01 Ministerium	134
Kap. 04 03 Vermessung und Geoinformation	141
Kap. 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund	144
Kap. 04 05 Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz	146
Kap. 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten	148
Kap. 04 10 Polizei	152
Abschluss Stellenpläne und -übersichten	158
Hebungen 2017	160
Übertragungen 2017	161
kw-Vermerke	162
ku-Vermerke	166
Neue Stellen 2017	167
Einsparungen 2017	168

<b>Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen</b>
--

		Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
		2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
422 01					
Bedarf an Beamtinnen und Beamten					
<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes.Gruppe</i>					
<b>Planmäßige Beamtinnen und Beamte</b>					
B9	Staatssekretäre/-innen	2	2		
B7	Ministerialdirigenten/-innen	1	1		
B5	Ministerialdirigenten/-innen	4	4		
B2	Ministerialräte/-innen	6	6		
<b>Summe [Planmäßige Beamtinnen und Beamte]:</b>		13	13	0	0
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes.Gruppe</i>					
<b>Planmäßige Beamtinnen und Beamte</b>					
A16	Ministerialräte/-innen	19	19		3
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsbaudirektoren/-innen, Branddirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirektoren/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsdirektoren/-innen	19	18		2
A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsbauräte/-innen, Oberbrandräte/-innen, Oberregierungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Oberregierungsvermessungsräte/-innen	24	18		1
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen	2	2		
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	70	68 <sup>1)</sup>		
A13 LG 2.1	Erste Polizeihauptkommissare/-innen, Erste Kriminalhauptkommissare/-innen	1	1 <sup>1)</sup>		
A12	Amtsräte/-innen	62	59		6
A11	Regierungsamt männer/-frauen, Regierungsvermessungsamt männer/-frauen, Regierungsbrandamt männer/-frauen, Regierungsbauamt männer/-frauen, Bibliotheksamtmänner/-frauen	56	53		7
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen, Regierungsoberbauinspektoren/-innen, Regierungsoberbrandinspektoren/-innen, Regierungsvermessungsoberinspektoren/-innen, Bibliotheksoberinspektoren/-innen	12	10		5
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	3	2		
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	24	23 <sup>2)</sup>		2
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	22	22		

04 01 Ministerium

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

A6 LG 1.2	Regierungssekretäre/-innen	1	1		
<b>Summe [Planmäßige Beamtinnen und Beamte]:</b>		315	296	0	26
<b>Summe :</b>		328	309	0	26

- 1 ) 6 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 13 oder 15 zur Bes.Gruppe A 13 SHBesO A und B ausgestattet (Änderung gem. Artikel 2 Nr. 15 f LBModG).
- 2 ) 7 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 1 zur Bes.Gruppe A 9 SHBesO A und B ausgestattet.

**Planstellen künftig wegfallend:**

1 Stelle	A13 LG 2.1		für ein freigestelltes Personalratsmitglied	(aus HH 1992)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
2 Stellen	A12	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
7 Stellen	A11	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
1 Stelle	A11	am 30.06.2018	Pilotprojekt "Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Lübeck"	(aus HH 2017)
1 Stelle	A9 LG 2.1	am 31.07.2017	gem. § 15 Nr. 1 HG 2014 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren	(aus HH 2015)
3 Stellen	A8	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
1 Stelle	A6 LG 1.2	am 31.07.2018	gem. § 15 Nr. 1 HG 2015 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren	(aus HH 2016)

**Planstellen künftig umzuwandeln:**

1 Stelle	B7	in B5	Änderung Landesbesoldungsordnung / Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012	(aus HH 2011/2012)
1 Stelle	B2	in A16	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen.	(aus HH 2016)

**Vermerke:**

1 Stelle	A11	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden		(aus HH 2001)
1 Stelle	A10	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden		(aus HH 2001)

**Nachrichtlich:**

**Freistellung mit Dienstbezügen**

				2016	2017
1.	<b>für die Tätigkeit an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz gemäß § 14 Abs. 16 HG 2017 - Fachbereich Allgemeine Verwaltung</b>				
1.1	A 15	LG 2.2		1	1
		<i>Summe zu 1.</i>		1	1
<b>Zusammen</b>				<b>1</b>	<b>1</b>

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Planmäßige Beamtinnen und Beamte</b>													
1	A15				1							-1	Übertragen nach 0301.63.42263 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
2	A14		6									-6	Wegfall von 6 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
3	A13 LG 2.1		2									-2	Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
4	A12		2									-3	Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
5					1								Übertragen nach 0301.63.42263 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
6	A11	1										-3	Pilotprojekt "Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Lübeck"
7			3										Wegfall von 3 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
8					1								Übertragen nach 0301.63.42263 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
9	A10		2									-2	Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
10	A9 LG 2.1		1									-1	Realisierung des kw-Vermerks aus HH 2014
11	A9 LG 1.2				1							-1	Übertragen nach 0301.63.42263 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
<b>Summe:</b>		1	16		4							-19	

**neue Vermerke:**

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle A11 am 30.06.2018 Pilotprojekt "Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Lübeck" (aus HH 2017)

**geänderte Vermerke**

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle A13 LG 2.1 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

2 Stellen A12 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

7 Stellen A11 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

**Stellenanzahl**  
2016      2017

428 01

Entgeltgruppe

E15	4	4
E13	15	14
E12	7	6
E11	10	8



# 04 01 Ministerium

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

E10		8	7
E9		12	15
E8		17	15
E6		20	8
<b>Summe :</b>		93	77

### Stellen künftig wegfallend:

- 1 Stelle E15 (aus HH 2004/2005)
- 1 Stelle E8 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

### Vermerke:

- 10 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E 9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6) (aus HH 2013)
- 2 Stellen E6 dürfen nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2001)

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E13				1							-1	Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
2	E12				1							-1	Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
3	E11				2							-2	Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
4	E10				1							-1	Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
5	E9				1							+3	Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
6								4					Hebungen aus E 8 (Beförderungspaket 2017)
7	E8		1									-2	Wegfall einer Stelle aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/ Stellen
8					1								Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
9								4					Hebungen aus E 6 (Beförderungspaket 2017)
10									4				Hebungen nach E 9 (Beförderungspaket 2017)
11	E6		7									-12	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020
12					1								Übertragen nach 0301.63.42863 aufgrund Übergang der Zuständigkeit für Informationstechnik auf die Staatskanzlei
13									4				Hebungen nach E 8 (Beförderungspaket 2017)
<b>Summe:</b>			8		8			8	8			-16	

**geänderte Vermerke**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle E8 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

Stellenanzahl	
2016	2017

422 03 (01)

Bes. Gruppe

Anw. LG Regierungsinspektorwärter/-innen  
2.1

101 **105**

Anw. LG Anwärter/-innen mittlerer Dienst  
1.2

31 **38**

**Summe :**

132 **143**

Planstellen künftig wegfallend:

5 Stellen Anw. LG am 31.07.2017 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen. (aus HH 2014)  
2.1

04 01 Ministerium

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

17 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2018	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.	(aus HH 2015)
26 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2019	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.	(aus HH 2016)
9 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2020	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2017)
2 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2017	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.	(aus HH 2015)
7 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2019	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2017)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Anw. LG 2.1	9										+4	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen
2			5										Realisierung von kw-Vermerken aus HH 2013
3	Anw. LG 1.2	7										+7	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen
<b>Summe:</b>		16	5									+11	

**neue Vermerke:**

Planstellen künftig wegfallend:

9 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2020	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2017)
7 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2019	Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2017)

Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeitnehmern

422 04 (01)

**AUFSTIEGENDE GEHÄLTER**

Bes. Gruppe

A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen	24	24		
<b>Summe :</b>		24	24	0	0

Stellenanzahl	
2016	2017

428 63 (63)

Entgeltgruppe

Cheffahrer		23	23
PKW-Fahrer		13	13
<b>Summe :</b>		36	36

04 01 Ministerium

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

04 03 Vermessung und Geoinformation

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

		Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
		2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeitnehmern
422 01					
Bedarf an Beamtinnen und Beamten					
<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
<b>Landesamt für Vermessung und Geoinformation</b>					
B3	Direktor/-in des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation	1	1		
<b>Summe [Landesamt für Vermessung und Geoinformation]:</b>		1	1	0	0
<b>AUFSTIEGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
<b>Landesamt für Vermessung und Geoinformation</b>					
A16	Leitende Regierungsvermessungsdirektoren/-innen	3	3		
A15	Regierungsvermessungsdirektoren/-innen	9	9		
A14	Oberregierungsvermessungsräte/-innen	11	11		1
A13 LG 2.2	Regierungsvermessungsräte/-innen	2	2		
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	12	12		
A12	Amtsräte/-innen	26	26		
A11	Regierungsvermessungsamt männer/-frauen, Regierungskartographenamt männer/-frauen	29	29		2
A10	Regierungsvermessungsoberinspektoren/-innen, Regierungskartographenoberinspektoren/-innen	2	0		
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	17	17 <sup>1)</sup>		
A8	Regierungsvermessungshauptsekretäre/-innen, Regierungskartographenhauptsekretäre/-innen	3	2		
Anw. LG 2.2	Regierungsvermessungsreferendare/-innen	3	3		
<b>Summe [Landesamt für Vermessung und Geoinformation]:</b>		117	114	0	3
<b>Summe :</b>		118	115	0	3

1 ) 1 Planstelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 1 zur Bes. Gruppe A 9 SHBesO A und B ausgestattet.

**Planstellen künftig wegfallend:**

1 Stelle A8 am 31.05.2018 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers wegen Inanspruchnahme der Altersteilzeit (aus HH 2009/2010)

# 04 03 Vermessung und Geoinformation

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Landesamt für Vermessung und Geoinformation</b>													
1	A10		2									-2	Vorgriff auf den Stellenabbaupfad 2018 (10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020)
2	A8		1									-1	Vorgriff auf den Stellenabbaupfad 2018 (10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020)
<b>Summe:</b>			3									-3	

**Stellenanzahl**  
2016      **2017**

428 01

*Entgeltgruppe*

**Landesamt für Vermessung und Geoinformation**

E13	2	<b>2</b>
E12	24	<b>24</b>
E11	73	<b>73</b>
E9	130	<b>130</b>
E8	99	<b>99</b>
E6	111	<b>88</b>
Auszu-bild.	28	<b>41</b>
<b>Summe [Landesamt für Vermessung und Geoinformation]:</b>	<b>467</b>	<b>457</b>
<b>Summe :</b>	<b>467</b>	<b>457</b>

**Stellen künftig wegfallend:**

13 Stellen Auszu-bild. am 31.12.2020 zusätzlicher Ausbildungsbedarf aufgrund steigender Abgangszahlen (NWK-Konzept) (aus HH 2017)

**Vermerke:**

130 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E 9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6) (ehemals 125) (aus HH 2013)

1 Stelle E6 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2001)

## 04 03 Vermessung und Geoinformation

### Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Landesamt für Vermessung und Geoinformation</b>													
1	E6		23									-23	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020 zusätzlicher Ausbildungsbedarf aufgrund steigender Abgangszahlen (NWK-Konzept)
2	Auszubild.	13										+13	
<b>Summe:</b>		13	23									-10	

**neue Vermerke:**

Stellen künftig wegfallend:

13 Stellen Auszubild. am 31.12.2020 zusätzlicher Ausbildungsbedarf aufgrund steigender Abgangszahlen (NWK-Konzept) (aus HH 2017)

**04 04** Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

	Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
	2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeitnehmern
<b>422 01</b>				
<b>FESTE GEHÄLTER</b>				
<i>Bes. Gruppe</i>				
B5	Ministerialdirigenten/-innen	1	1	
B2	Ministerialräte/-innen	1	1	
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>				
<i>Bes. Gruppe</i>				
A16	Ministerialräte/-innen	2	2	
A15	Regierungsdirektoren/-innen	1	1	
A14	Oberregierungsräte/-innen	0	0	
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen	0	0	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	0	0	
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	0	1	
A6 LG 1.2	Regierungssekretäre/-innen	1	1	
<b>Summe :</b>		<b>7</b>	<b>8</b>	<b>0 0</b>

**Planstellen künftig wegfallend:**

- 1 Stelle A9 LG 2.1 am 31.07.2019 gem. § 15 Nr. 1 HG 2016 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren (aus HH 2017)
- 1 Stelle A6 LG 1.2 am 31.07.2018 gem. § 15 Nr. 1 HG 2015 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren (aus HH 2016)

**Planstellen künftig umzuwandeln:**

- 1 Stelle A16 in A13 LG 2.2 am 31.12.2019 Strukturverbesserung für Aufgaben im Flüchtlingsbereich. (aus HH 2016)

**Vermerke:**

- 1 Stelle B5 kann auch für das Kapitel 0401 in Anspruch genommen werden. (aus HH 2001)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A9 LG 2.1	1										+1	gem. § 15 Nr. 1 HG 2016 - Übernahme Nachwuchskraft
<b>Summe:</b>		1										+1	

**neue Vermerke:**

**Planstellen künftig wegfallend:**

- 1 Stelle A9 LG 2.1 am 31.07.2019 gem. § 15 Nr. 1 HG 2016 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren (aus HH 2017)



# 04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl	
		2016	2017
<b>428 01</b>			
	<i>Entgeltgruppe</i>		
	E15 Ü	0	0
	E15	2	2
	E12	3	3
	E10	2	2
	E9	2	2
	E8	2	2
	E7	1	1
	E6	4	4
	E5	1	1
	Cheffah- rer	0	0
	<b>Summe :</b>	<b>17</b>	<b>17</b>

### Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle E12 (aus HH 2004/2005)

### Vermerke:

1 Stelle E5 darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2007/2008)

# 04 05 Feuerwehren, Katastrophen- und Zivilschutz

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
	2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeitnehmern
<b>422 01</b>				
Bedarf an Beamtinnen und Beamten				
<b>AUFSTIEGENDE GEHÄLTER</b>				
<i>Bes.Gruppe</i>				
A15	Branddirektoren/-innen	1	1	
A14	Oberbrandräte/-innen	0	1	
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	1	1	
A12	Amtsräte/-innen	3	3	1
A11	Regierungsbrandamtmänner/-frauen	6	5	3
A9 LG 2.1	Regierungsbrandinspektoren/-innen	1	1	1
<b>Summe :</b>		12	12	5

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A14							1				+1	Hebung aus A 13 LG 2.1 (Strukturverbesserung)
2	A13 LG 2.1							1				0	Hebung aus A 12 (Strukturverbesserung)
3									1			0	Hebung nach A 14 (Strukturverbesserung)
4	A12							1				0	Hebung aus A 11 (Strukturverbesserung)
5									1			0	Hebung nach A 13 LG 2.1 (Strukturverbesserung)
6	A11									1		-1	Hebung nach A 12 (Strukturverbesserung)
<b>Summe:</b>								3	3			0	

	Stellenanzahl	
	2016	2017
<b>422 03</b>		
Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst		
<i>Bes.Gruppe</i>		
Anw. LG 2.2	Brandreferendare/-innen	1 1
Anw. LG 2.1	Regierungsobersbrandinspektorwärter/-innen	1 1
<b>Summe :</b>		2 2

**04 05** Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

	Stellenanzahl	
	2016	2017
<b>428 01</b>		
<i>Entgeltgruppe</i>		
E12	3	3
E11	5	5
E9	0	2
E8	4	3
E6	2	2
E5	5	5
E4	4	3
<b>Summe :</b>	<b>23</b>	<b>23</b>

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E9							2				+2	Hebungen aus E 8 (Beförderungspaket 2017)
2	E8							1				-1	Hebung aus E 5 (Beförderungspaket 2017)
3									2			0	Hebungen nach E 9 (Beförderungspaket 2017)
4	E5							1				0	Hebung aus E 4 (Beförderungspaket 2017)
5									1			0	Hebung nach E 8 (Beförderungspaket 2017)
6	E4								1			-1	Hebung nach E 5 (Beförderungspaket 2017)
<b>Summe:</b>								4	4			0	

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
	2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 65 (65)</b>				
Bedarf an Beamtinnen und Beamten Landesamt für Ausländerangelegenheiten				
<b>AUFSTIEGENDE GEHÄLTER</b>				
<i>Bes.Gruppe</i>				
A16	Leitende Regierungsdirektoren/-innen	1	1	
A15	Regierungsdirektoren/-innen	1	1	
A14	Oberregierungsräte/-innen	5	4	
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	10	8	
A12	Amtsräte/-innen	6	4	
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	14	5	
A10	Regierungsüberinspektoren/-innen	3	0	
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	30	13	1)
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	7	6	
<b>Summe :</b>		<b>77</b>	<b>42</b>	0 0

1) 1 Planstelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 1 zu BesGr. A 9 SHBesO A und B ausgestattet.

**Vermerke:**

1 Stelle A11 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden

(aus HH 2001)

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A14		1									-1	Planstelle entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
2	A13 LG 2.1		2									-2	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
3	A12		2									-2	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
4	A11		9									-9	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
5	A10		3									-3	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
6	A9 LG 1.2		17									-17	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
7	A8		1									-1	Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
<b>Summe:</b>			35									-35	

### Stellenanzahl

2016      2017

428 65 (65)

#### Entgeltgruppe

E11	20	14
E10	6	4
E9	173	94
E8	10	10
E6	79	19
E5	25	3
<b>Summe :</b>	313	144

#### Stellen künftig wegfallend:

8 Stellen	E9	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
2 Stellen	E8	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
11 Stellen	E6	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
2 Stellen	E5	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)

#### Vermerke:

# 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

- 4 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2013)
- 6 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2015)
- 58 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2016)

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E11		6									-6	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
2	E10		2									-2	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
3	E9		10									-79	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen.
4			69										Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
5	E6		9									-60	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Davon 5 Stellen wegen Vergabe an Externe (vgl. Titel 0407 - 533 MG 02; Nachtragshaushalt 2016).
6			20										Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen.
7			31										Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
8	E5		20									-22	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen (Nachtragshaushalt 2016).
9			2										Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
<b>Summe:</b>			169									-169	

### geänderte Vermerke

#### Stellen künftig wegfallend:

- 8 Stellen E9 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)
- 11 Stellen E6 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

## 04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten

<b>Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen</b>
--

2 Stellen E5 am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen (aus HH 2016)

*Vermerke:*

58 Stellen E9 dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. "kleine E9": Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6). (aus HH 2016)

<b>Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen</b>
--

		Stellenanzahl		Vom Soll 2016 waren am 01.02.2016 besetzt mit	
		2016	2017	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
422 01					
Bedarf an Beamtinnen und Beamten					
<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
B3	Landespolizeidirektor/-in, Direktor/ -in des Landeskriminalamtes	2	2		
<b>AUFSTIEGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
A16	Leitende Regierungsmedizinale- rektoren/-innen	1	1		
A16	Leitende Polizeidirektoren/-innen, Leitende Kriminaldirektoren/-innen	13	13		3)
A15	Polizeidirektoren/-innen, Kriminaldirektoren/-innen	30	35		
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsmedizinale Direktoren/- innen, Wissenschaftliche Direkto- ren/-innen, Polizeischulrektoren/- innen	11	11		
A14	Polizeioberräte/-innen, Kriminaloberräte/-innen	37	37		
A14	Oberregierungsräte/-innen, Poli- zeischulkonrektoren/-innen, Wis- senschaftliche Oberräte/-innen	11	11		
A13 LG 2.2	Polizeiräte/-innen, Kriminalräte/- innen	18	18		
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen, Wissen- schaftliche Räte/-innen	3	3		
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen, Polizeischu- loberlehrer/-innen	19	19		4)
A13 LG 2.1	Erste Polizeihauptkommissare/- innen, Erste Kriminalhaupt- kommissare/-innen	208	223		4)
A12	Amtsräte/-innen	15	15		
A12	Polizeihauptkommissare/-innen, Kriminalhauptkommissare/-innen	392	412		
A11	Regierungsamtänner/-frauen	19	15		
A11	Polizeihauptkommissare/-innen, Kriminalhauptkommissare/-innen	1.099	1.134		
A10	Regierungsoberspektoren/- innen	20	18		
A10	Polizeioberkommissare/-innen, Kriminaloberkommissare/-innen	1.479	1.504		
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	5	5		
A9 LG 2.1	Polizeikommissare/-innen, Kriminalkommissare/-innen	862	862		
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	55	51		1)
A9 LG 1.2	Polizeihauptmeister/-innen	1.414	1.464		2)
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	5	5		
A8	Polizeiobermeister/-innen	1.109	959		
<b>Summe :</b>		6.827	6.817	0	0

1) 15 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 1 zur Bes. Gruppe A 9 SHBesO A und B ausgestattet.

2) 100 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 1 zur Bes. Gruppe A 9 SHBesO A und B ausgestattet.



# 04 10 Polizei

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

- 3 ) 5 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Vorbemerkung Nr. 5 SHBesO A und B ausgestattet.
- 4 ) 24 Planstellen sind mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 13 oder 15 zur Bes.Gruppe A 13 SHBesO A und B ausgestattet (Änderung gem. Artikel 2 Nr. 15 f LBModG). Vergabe von Amtszulagen für Oberamtsrätinnen und Oberamtsräte sowie für Erste Polizei-/Kriminalhauptkommissarinnen und Erste Polizei-/Kriminalhauptkommissare aufgrund gesteigerter Anforderungen des Dienstpostens.

### Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A13 LG 2.1		(EPHK) für freigestelltes Personalratsmitglied (HG 2007/2008)	(aus HH 2009/2010)
25 Stellen	A13 LG 2.1	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
15 Stellen	A12	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
15 Stellen	A11	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
2 Stellen	A10		(POK) für freigestellte Personalratsmitglieder (HG 2007/2008)	(aus HH 2009/2010)
80 Stellen	A10	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
15 Stellen	A9 LG 1.2	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)

### Dienstwohnungen:

**2017**

0 Beamtinnen, Beamte des ländlichen Dienstes BesGr. A 7 bis A 9

### Nachrichtlich:

**Freistellung von Polizeivollzugsbeamten/-innen für Tätigkeiten an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz gemäß § 14 Abs. 16 Haushaltsgesetz 2017:**

				2016	2017
<b>1.</b>	<b>Fachbereich Polizei</b>				
1.1	A 15	LG 2.2		1	2
1.1	A 14	LG 2.2		1	
1.2	A 13	LG 2.2		1	
1.3	A 13	LG 2.1		1	1
1.4	A 12	LG 2.1		1	2
<i>Summe zu 1.</i>				5	5
<b>Zusammen</b>				<b>5</b>	<b>5</b>

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A15							5				+5	Hebung von A 14 (Strukturverbesserung)
2	A14							5				0	Hebung von A 13 (Strukturverbesserung)
3									5				Hebung nach A 15 (Strukturverbesserung)
4	A13 LG 2.2							5				0	Hebung von A 13 LG 2.1 (Strukturverbesserung)
5									5				Hebung nach A 14 (Strukturverbesserung)
6	A13 LG 2.1							20				+15	Hebung von A 12 (Strukturverbesserung)
7									5				Hebung nach A 13 LG 2.2 (Strukturverbesserung)
8	A12							40				+20	Hebung von A 11 (Strukturverbesserung)
9									20				Hebung nach A 13 (Strukturverbesserung)
10	A11		4									-4	Wegfall von 4 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
11	A11							75				+35	Hebung von A 10 (Strukturverbesserung)
12									40				Hebung nach A 12 (Strukturverbesserung)
13	A10		2									-2	Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
14	A10							100				+25	Hebung von A 9 (Strukturverbesserung)
15									75				Hebung nach A 11 (Strukturverbesserung)
16	A9 LG 1.2		4									-4	Wegfall von 4 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
17	A9 LG 1.2							150				+50	Hebung von A 8 (Strukturverbesserung)
18									100				Hebung nach A 10 (Strukturverbesserung)
19	A8								150			-150	Hebung nach A 9 (Strukturverbesserung)
<b>Summe:</b>			10					400	400			-10	

**Stellenanzahl**  
2016      **2017**

**422 03**

Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst

*Bes. Gruppe*

Anw. LG    Polizeikommissaranwärter/-innen, Kriminalkommissaranwärter/-innen      400      **595**

Anw. LG    Polizeiobermeisteranwärter/-innen      475      **440**

**Summe :**      875      **1.035**

**Planstellen künftig wegfallend:**

50 Stellen    Anw. LG    am 31.12.2017    Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen      (aus HH 2014)  
2.1

15 Stellen    Anw. LG    am 31.12.2018    Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen      (aus HH 2015)  
2.1

25 Stellen    Anw. LG    am 31.12.2019    Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen      (aus HH 2016)  
2.1

04 10 Polizei

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

100 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
220 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2020	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	(aus HH 2017)
55 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2017	Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2014)
15 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2018	Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	(aus HH 2015)
20 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2020	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	(aus HH 2017)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Anw. LG 2.1	220										+195	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen
2			25										Realisierung von kw-Vermerk aus HH 2013
3	Anw. LG 1.2	20										-35	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen
4			55										Realisierung von kw-Vermerk aus HH 2013
<b>Summe:</b>		240	80									+160	

**neue Vermerke:**

Planstellen künftig wegfallend:

220 Stellen	Anw. LG 2.1	am 31.12.2020	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	(aus HH 2017)
20 Stellen	Anw. LG 1.2	am 31.12.2020	Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	(aus HH 2017)

Einstellungen 2017: 351 Anwärterinnen und Anwärter

428 01	Entgeltgruppe	Stellenanzahl	
		2016	2017
	E15	1	1
	E14	4	4
	E13	5	8
	E12	6	11
	E11	74	80
	E10	18	16
	E9	148	184
	E8	48	48
	E7	22	22
	E6	373	345
	E5	148	148
	E4	46	46
	E3	13	13
	Auszu-bild.	3	3
<b>Summe :</b>		909	929

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

**Stellen künftig wegfallend:**

15 Stellen	E11	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
5 Stellen	E10	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
5 Stellen	E8	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)
15 Stellen	E6	am 31.12.2019	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen	(aus HH 2016)

**Vermerke:**

86 Stellen	E9	dürfen nur mit Beschäftigten besetzt werden, deren Tätigkeitsmerkmale besondere Stufenlaufzeiten beinhalten (sog. kleine E 9: Stufe 3 nach 5 Jahren in Stufe 2, Stufe 4 nach 9 Jahren in Stufe 3, keine Stufen 5 und 6)	(aus HH 2013)
4 Stellen	E8	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2001)
1 Stelle	E8	darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
4 Stellen	E6	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2001)
2 Stellen	E6	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	E6	darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	E6	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2006)
15 Stellen	E5	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2001)
2 Stellen	E5	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
1 Stelle	E5	darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2003)
4 Stellen	E5	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2003)
5 Stellen	E5	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
3 Stellen	E5	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	E5	darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
2 Stellen	E3	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	E13	1										+3	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal
2								2					Hebung aus E 10 - Einstellung Pressesprecher
3	E12	3										+5	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal
4								2					Gem. tatsächlicher Besetzung
5	E11	8										+6	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal
6									2				Gem. tatsächlicher Besetzung
7	E10								2			-2	Hebung nach E 13 - Einstellung Pressesprecher
8	E9	8										+36	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal
9								28					Hebung aus E 6 - Wohnungseinbruchsdiebstahlkonzept - Einstellung von Beschäftigten zur Spurensicherung

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
10	E6								28			-28	Hebung nach E 9 - Wohnungseinbruchsdiebstahlkonzept - Einstellung von Beschäftigten zur Spurensicherung
<b>Summe:</b>		20						32	32			+20	

## 04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

### Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2017

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nachwuchskräfte	Summe Spalte 4-8
			422 01 422 TG	Z. A. 422 02	im Vorb.D. 422 03			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
04 01	Ministerium	<b>2017</b>	333	-	143	113	-	589
		<b>2016</b>	352	-	132	129	-	613
04 03	Vermessung und Geoinformation	<b>2017</b>	115	-	-	416	41	572
		<b>2016</b>	118	-	-	439	28	585
04 04	Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund	<b>2017</b>	8	-	-	17	-	25
		<b>2016</b>	7	-	-	17	-	24
04 05	Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz	<b>2017</b>	12	-	2	23	-	37
		<b>2016</b>	12	-	2	23	-	37
04 07	Ausländer- und Integrationsangelegenheiten	<b>2017</b>	42	-	-	144	-	186
		<b>2016</b>	77	-	-	313	-	390
04 10	Polizei	<b>2017</b>	6.817	-	1.035	926	3	8.781
		<b>2016</b>	6.827	-	875	906	3	8.611
Summe		<b>2017</b>	7.327	-	1.180	1.639	44	10.190
		<b>2016</b>	7.393	-	1.009	1.827	31	10.260

### Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2017

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 10+11					
10	11	12	13	14	15	16	17
-	-	-	-	-	2017	Ministerium	04 01
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017	Vermessung und Geoinformation	04 03
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017	Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund	04 04
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017	Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz	04 05
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017	Ausländer- und Integrationsangelegenheiten	04 07
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017	Polizei	04 10
-	-	-	-	-	2016		
-	-	-	-	-	2017		Summe
-	-	-	-	-	2016		

**04** Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**Hebungen 2017**

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus EntgeltGr.	in EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6
<b>04 01</b>	<b>Ministerium</b>				
			E8 E6	E9 E8	4 4
<b>04 05</b>	<b>Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz</b>				
	A13 LG 2.1	A14			1
	A12	A13 LG 2.1			1
	A11	A12			1
			E8 E5 E4	E9 E8 E5	2 1 1
<b>04 10</b>	<b>Polizei</b>				
	A14	A15			5
	A13 LG 2.2	A14			5
	A13 LG 2.1	A13 LG 2.2			5
	A12	A13 LG 2.1			20
	A11	A12			40
	A10	A11			75
	A9 LG 1.2	A10			100
	A8	A9 LG 1.2			150
			E11 E10 E6	E12 E13 E9	2 2 28
<b>Summe</b>	403	403	44	44	447



**04** Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**Übertragungen 2017**

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus EntgeltGr.	in EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6
<b>04 01</b>	<b>Ministerium</b>				
nach					
<b>03 01</b>					
	A15	A15			1
	A12	A12			1
	A11	A11			1
	A9 LG 1.2	A9 LG 1.2			1
			E13	E13	1
			E12	E12	1
			E11	E11	2
			E10	E10	1
			E9	E9	1
			E8	E8	1
			E6	E6	1
<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

kw-Vermerke 2016

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushalts- plan der 1. Aus- bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke			Bemerkung
				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>04 01 Ministerium</b>							
422 01							
A13 LG 2.1	1	1992	für ein freigestelltes Personalratsmitglied			1	
A13 LG 2.1	1	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		1		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Aus- gaben und Plan-/Stellen
A12	2	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		2		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Aus- gaben und Plan-/Stellen
A11	7	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		7		Wegfall von 7 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Aus- gaben und Plan-/Stellen
A9 LG 2.1	1	2014	am 31.07.2016 gem. § 15 Nr. 1 HG 2013 mit Aus- scheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren	1			Wegfall mit Ablauf des 31.07.2016
A9 LG 2.1	1	2015	am 31.07.2017 gem. § 15 Nr. 1 HG 2014 mit Aus- scheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren			1	
A8	3	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			3	
A6 LG 1.2	1	2016	am 31.07.2018 gem. § 15 Nr. 1 HG 2015 mit Aus- scheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren			1	
422 03							
Anw. LG 2.1	5	2013	am 31.07.2016 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.	5(*)			Wegfall mit Ablauf des 31.07.2016
Anw. LG 2.1	5	2014	am 31.07.2017 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.			5	
Anw. LG 2.1	17	2015	am 31.12.2018 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.			17	
Anw. LG 2.1	26	2016	am 31.12.2019 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.			26	
Anw. LG 1.2	2	2015	am 31.12.2017 Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen.			2	

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2016 realisiert und im HH 2017 nachvollzogen  
in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2017 weggefallen(\*) bzw. geändert (neues Datum)  
in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2017 unverändert weiter ausgebracht

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushalts- plan der 1. Aus- bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke			Bemerkung
				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8
428 01							
E15 E8	1 1	2004/2005 2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		1	1	Wegfall von 1 Stelle aufgrund der Über- prüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen
<b>04 03 Vermessung und Geoinformation</b>							
422 01							
A8	1	2009/2010	am 31.05.2018 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers wegen Inan- spruchnahme der Altersteilzeit			1	
<b>04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund</b>							
422 01							
A6 LG 1.2	1	2016	am 31.07.2018 gem. § 15 Nr. 1 HG 2015 mit Aus- scheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers, spätestens nach drei Jahren			1	
428 01							
E12	1	2004/2005				1	
<b>04 07 Ausländer- und Integrationsangelegenheiten</b>							
428 65							
E9	8	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		8		Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringe- ren Personalbedarfe; Überprüfung flücht- lingsbedingter Ausgaben und Plan-/ Stellen
E8	2	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			2	
E6	11	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		11		Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringe- ren Personalbedarfe; Überprüfung flücht- lingsbedingter Ausgaben und Plan-/ Stellen
E5	2	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen		2		Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringe- ren Personalbedarfe; Überprüfung flücht- lingsbedingter Ausgaben und Plan-/ Stellen

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2016 realisiert und im HH 2017 nachvollzogen

in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2017 weggefallen(\*) bzw. geändert (neues Datum)

in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2017 unverändert weiter ausgebracht

04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

kw-Vermerke 2016

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushalts- plan der 1. Aus- bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke			Bemerkung
				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>04 10 Polizei</b>							
422 01							
A13 LG 2.1	1	2009/2010	(EPHK) für freigestelltes Personalratsmit- glied (HG 2007/2008)			1	
A13 LG 2.1	25	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			25	
A12	15	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			15	
A11	15	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			15	
A10	2	2009/2010	(POK) für freigestellte Personalratsmit- glieder (HG 2007/2008)			2	
A10	80	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			80	
A9 LG 1.2	15	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			15	
422 03							
Anw. LG 2.1	50	2014	am 31.12.2017 Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- zahlen			50	
Anw. LG 2.1	15	2015	am 31.12.2018 Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- zahlen			15	
Anw. LG 2.1	100	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			100	
Anw. LG 2.1	25	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- zahlen			25	
Anw. LG 1.2	55	2014	am 31.12.2017 Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- zahlen			55	
Anw. LG 1.2	15	2015	am 31.12.2018 Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- zahlen			15	
428 01							
E11	15	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			15	
E10	5	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			5	

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2016 realisiert und im HH 2017 nachvollzogen  
in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2017 weggefallen(\*) bzw. geändert (neues Datum)  
in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2017 unverändert weiter ausgebracht

04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**kw-Vermerke 2016**

Kapitel Titel BesGr. EntgeltGr.	Anzahl	Haushalts- plan der 1. Aus- bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	kw-Vermerke			Bemerkung
				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8
E8	5	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			5	
E6	15	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlings- zahlen			15	
<b>Summe</b>				6	32	515	

in Spalte 5: kw-Vermerk im Jahr 2016 realisiert und im HH 2017 nachvollzogen

in Spalte 6: kw-Vermerk im HH 2017 weggefallen(\*) bzw. geändert (neues Datum)

in Spalte 7: kw-Vermerk im HH 2017 unverändert weiter ausgebracht

04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

ku-Vermerke 2016

Kapitel Titel		Anzahl	Haushalts- plan der 1. Aus- bringung	Wirksamwerden Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	ku-Vermerke			Bemerkung
aus BesGr. EntgeltGr.	in BesGr. EntgeltGr.				realisiert und nachvollzogen	weggefallen (*) bzw. geändert	unverändert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>04 01 Ministerium</b>								
422 01								
B7	B5	1	2011/2012	Änderung Landesbesoldungsord- nung / Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012			1	Von 0901-422 01; § 50 LHO, Änderung der Geschäftsver- teilung wegen Regierungs- neubildung
B2	A16	1	2016	am 31.12.2019 Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen.			1	Bedarf aufgrund steigender Flüchtlingszahlen.
<b>04 04 Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund</b>								
422 01								
A16	A13 LG 2.2	1	2016	am 31.12.2019 Strukturverbesserung für Aufgaben im Flüchtlingsbereich.			1	Strukturverbesserung für Aufgaben im Flüchtlingsbereich.
<b>Summe</b>					0	0	3	

in Spalte 6: ku-Vermerk im Jahr 2016 realisiert und im HH 2017 nachvollzogen  
in Spalte 7: ku-Vermerk im HH 2017 weggefallen(\*) bzw. geändert (neues Datum)  
in Spalte 8: ku-Vermerk im HH 2017 unverändert weiter ausgebracht

**04** Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**Neue Stellen 2017**

Kapitel	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
<b>04 01</b>	<b>Ministerium</b>			
	A11		Pilotprojekt "Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Bürgermeisterwahl in Lübeck"	1
	Anw. LG 2.1		Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	9
	Anw. LG 1.2		Ressortübergreifender Bedarf aufgrund steigender Ruhestandszahlen	7
<b>04 03</b>	<b>Vermessung und Geoinformation</b>			
		Auszubild.	zusätzlicher Ausbildungsbedarf aufgrund steigender Abgangszahlen (NWK-Konzept)	13
<b>04 04</b>	<b>Bundesangelegenheiten, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund</b>			
	A9 LG 2.1		gem. § 15 Nr. 1 HG 2016 - Übernahme Nachwuchskraft	1
<b>04 10</b>	<b>Polizei</b>			
	Anw. LG 2.1		Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	220
	Anw. LG 1.2		Bedarf aufgrund steigender Ruhestands- und Flüchtlingszahlen	20
		E13	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal	1
		E12	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal	3
		E11	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal	8
	E9	Angemessene Ausstattung der Landespolizei; hier: Personal	8	
<b>Summe</b>	258	33		291

**04** Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**Einsparungen 2017**

Kapitel	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
<b>04 01</b>	<b>Ministerium</b>			
	A14		Wegfall von 6 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	6
	A13 LG 2.1		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A12		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A11		Wegfall von 3 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	3
	A10		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A9 LG 2.1 Anw. LG 2.1		Realisierung des kw-Vermerks aus HH 2014 Realisierung von kw-Vermerken aus HH 2013	1 5
		E8	Wegfall einer Stelle aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	1
	E6	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	7	
<b>04 03</b>	<b>Vermessung und Geoinformation</b>			
	A10		Vorgriff auf den Stellenabbaupfad 2018 (10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020)	2
	A8		Vorgriff auf den Stellenabbaupfad 2018 (10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020)	1
		E6	10 v.H. Stellenreduzierung bis 2020	23



04 Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

Einsparungen 2017

Kapitel	Beamten und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
<b>04 07</b>	<b>Ausländer- und Integrationsangelegenheiten</b>			
	A14		Planstelle entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	1
	A13 LG 2.1		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A12		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A11		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	9
	A10		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	3
	A9 LG 1.2		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	17
	A8		Planstellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	1
		E11	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	6
		E10	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
		E9	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	69
		E9	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen.	10
		E6	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	31
		E6	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen.	20
		E6	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Davon 5 Stellen wegen Vergabe an Externe (vgl. Titel 0407 - 533 MG 02; Nachtragshaushalt 2016).	9
		E5	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen (Nachtragshaushalt 2016).	20
		E5	Stellen entbehrlich aufgrund der für den Flüchtlingsbereich festgestellten geringeren Personalbedarfe; Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2

**04** Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten

**Einsparungen 2017**

Kapitel	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Grund bzw. gesetzliche Bestimmung	Zahl
	BesGr.	EntgeltGr.		
1	2	3	4	5
<b>04 10</b>	<b>Polizei</b>			
	A11		Wegfall von 4 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	4
	A10		Wegfall von 2 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	2
	A9 LG 1.2		Wegfall von 4 Planstellen aufgrund der Überprüfung flüchtlingsbedingter Ausgaben und Plan-/Stellen	4
	Anw. LG 2.1		Realisierung von kw-Vermerk aus HH 2013	25
	Anw. LG 1.2		Realisierung von kw-Vermerk aus HH 2013	55
<b>Summe</b>	149	200		349